Bavar. 1755/2

I, A

<36603568600013

<36603568600013

Bayer. Staatsbibliothek

Beschreibung

der

Churpfalzbaierischen

Gemälde-Sammlungen

zu München.

Von

Christian von Mannlich,

Pfalzzweybrückischem Direktor der schönen Künste, Hofkammerrath und Direktor sämtlicher Churpfalzbaierischen Kunstsammlungen, Professor der Königlichen Akademie von Parma, auch Professor der Churfl. Akademie zu Düsseldorf, Mannheim und Augsburg rc.

Zweyter Band.

München 1805.

Zu haben in der churfürstlichen Bildergallerie, und in Kommission bey dem Buchhändler Joseph Lentner nächst dem schönen Thurm.

62 Bonsch

Bavar. 1755/2

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bmr

Vorbericht.

Die in grossen Kunstsammlungen eingeführte Methode, die Gemälde nach den Schulen einzutheilen, hat den Vortheil dem Liebhaber einen Begriff von ihrer Verschiedenheit in Geschmacke, Styl, Zeichnung und Färbung zu geben; er lernt sie zu unterscheiden, aber die Kunst und seine Kenntnisse gewinnen wenig dabey. Die Gründe, welche mich abhielten dieser Methode zu folgen, sind schon in der Vorrede des ersten Bandes angegeben worden.

Ich glaubte besser zu thun dem Liebhaber in dem Vorsaal der Gallerie einen deutlichen Begriff von dem Anfang, oder dem ersten Bestre-

ben des Geistes aller Schulen zu geben, und die Art durch ihre Werke darzustellen und deutlicher zu machen, mit welcher sie die Natur nachahmten, auf diesen Weg zur höchst möglichen Vollkommenheit gelangten, und wie bey Vernachlässigung der Natur und durch Nachahmung auch der größten Meister, ihre Nachfolger endlich in Manier übergiengen, und die Kunst dadurch zu sinken anfieng. *)

Die-

*) Der Neuerungs-Geist führet oft irre; aber niederer Knechtsinn unterdrückt auch jede moralische Freyheit. Bey Schriftstellern, welchen ersterer die Feder hinreicht, kann oft der Eckel das zu wiederholen, was andere schon gesagt haben, und was allgemein angenommen ist, den Stoff zu einem neuen System hervorbringen. Ganz anders geht der anspruchlose Kunstfreund zu Werke, er sucht durch das Labyrinth der Meynungen, welche durch ihre Verwirrung dem Liebhaber und Zögling jeden eigenthümlichen freyen Gedanken, jede Kraft zu einer edlen Selbstbildung rauben, an die Urquelle der Kunst zurück zu kehren, und aufmerksam ihrem Lauf bis an den klaren Teich zu folgen, dessen Mutter sie ist: von dort aus ihrem Ablauf bis an die Stellen nachzuspüren, wo dieser, verunreint, ohne Beet, als

Diese kurze Uebersicht, welche ich hier versuchen will, deutlicher auseinander zu legen, wird sonderlich dem jungen Künstler von grossen Nutzen seyn, und ihm die Klippe entdecken, an welcher so mancher scheiterte.

Unsere verschiedene Kunstschulen hatten anfänglich eine grosse Aehnlichkeit: die ältesten Meister derselben waren alle ängstliche Nachahmer der Natur; und da diese in Betref des Himmelstriches, wo die Künste aus der Rohheit und Unwissenheit nach und nach wieder auflebten, oder entstanden sind, nicht auffallend verschieden war, und der Künstler damals noch sich bloß oberflächlich und ohne Wissenschaft, aber genau an die Natur hielt, so mußte wegen der

---

als reißender Strom, von Felsen auf Felsen herabstürzet; bald wieder sanfter dahin gleitet, und endlich mehr oder weniger, hie und da, im Sand versieget.

Beobachtungen können keiner Neuerungssucht zugeschrieben werden. Man sage freymüthig, was man gefunden, und überlasse jeden Kunstfreund dieselben zu prüfen, und die Wahrheit zu suchen.

der Einheit des Urbildes auch Aehnlichkeit in der Darstellung erfolgen.

Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Mahlerey in Italien mit dem Reiche der Römer gänzlich aufgehört habe *); es ist aber gewiß, daß ihre Widergeburt durch griechische Mahler in Florenz geschah, von welchen Johann Cimabue diese Kunst erlernte, verbesserte, und durch seine Schüler, unter welchen Giotto der vorzüglichste war, fortpflanzte, und wieder in Flor brachte.

In Florenz und Rom, wo noch so manches vortreffliche Muster altgriechischer und römischer Kunst übrig war, nahm der Geschmack und die Nachahmung der Natur dortiger Künstler, gleich bey den ersten Versuchen, schon eine gewiße Anmuth und Grösse an, welche ohngeacht der ängstlichen Trockenheit ihrer Werke dem aufmerksamen Kenner nicht entgehet. Diese Schulen hatten dadurch einen grossen Vortheil, und

*) Der Graf Malvasia versichert in Bologna Gemälde von Gundo, Orsone, und Ventura gesehen zu haben, welche ao. 1120 und 1140 gemacht worden wären.

und es ist sich nicht zu wundern, daß sie früher als andere zum grossen Ziele gelangten.

In der lombardischen Schule, welche diese Vortheile nicht genoß, stiegen die Künste dennoch fast in gleichem Schritt, und unter einem rauhern Himmelsstrich; in Deutschland blühete durch ein Wunder die Mahlerey ohne Vorgänger auf gleiche Art und zu gleicher Zeit schön empor.

Genaue, ängstliche, trockene Anhänglichkeit an die Natur, Fleiß und Einfalt in der Darstellung war allen Schulen gemein. — Die römische hatte mehr weichliche Anmuth, letztere mehr Rauhheit und Kraft. Diese Aehnlichkeit der Schulen dauerte, bis durch einen Michel Angiolo, einen Raphael, Corregio und Dürer die Kunst gleichsam auf einmal auf die höchste Stufe tratt: Durch die Entwickelung und den erhabenen Flug ihres Geistes unterschieden sich ihre Werke nach Beschaffenheit ihres eigenen Karakters, ihrer Lage und den Gegenständen, welche sie nachahmten.

Sie fiengen an, die in der Natur zerstreuten Schönheiten in einem Gegenstand zu vereinigen, und ihr hohes Ideal gab endlich ihren Werken durch die glückliche Mischung von Bedeutung, Ausdruck, Anmuth und Kraft die höchst mögliche ästhetische Vollkommenheit, wozu das Studium der Antiken in der römischen und florentinischen Schule vieles beytrug, der Form Reinheit und Grösse, und dem Ideal den höchsten Schwung gab: Dem ungeachtet blieben sie der Natur getreu; die Fantasie blieb immer der Vernunft und der Wahrheit untergeordnet; die Kette, welche ihren Genius daran fesselte, wurde bey jedem Fortschritt leichter und länger; sie zerbrachen sie nie.

Auf diesem Wege naheten sie sich dem grossen Ziel: Die Erfahrung, die Fertigkeit nahm zu, und die letzten Werke waren immer die besten.

Als aber der Genius der Kunst die höchste Stufe gleichsam zu gleicher Zeit, in Rom, Florenz, Venedig, Parma und in Deutschland erreicht hatte, so erhielt er sich nur so lange auf dieser Höhe, als obgedachte seine Günstlinge auf derselben standen.

den. Ihr grosser Verdienst, ihr ausgearbeiteter Ruhm, ihre vortreffliche Werke, welche ihnen die Bewunderung aller Nationen, aller Kenner und Künstler zuzog, verleitete leztere diese als Urbild anzunehmen, und mehr als die Natur selbst zu studiren und nachzuahmen.

Dadurch fieng die Kunst schon unter einem Julius Pipi, Tintoret, Parmigiano, Georg Pens, Burgmayer u. a. m. zu sinken an: nach und nach; und je mehr man sich von der schönen, mannigfaltigen, immer neuen Natur durch die Nachahmung ihrer ersten vortrefflichen Nachahmer entfernte, nahmen die Schulen einen besondern Nationalkarakter an. Die römische blieb lange sanfter und reiner als andere. Der zur Schwermuth geneigte Genius der toscanischen Schule, war lange Zeit ernsthaft, trozig und streng. Der venetianische verließ nach und nach Form, Wahrheit und Richtigkeit, und suchte nur durch Colorit und grosse Fertigkeit zu gefallen.

Der Deutsche verließ zwar die Trockenheit, verlor aber zu gleicher Zeit die Grösse des

Albrecht Dürers: er mahlte mit Geist und Kraft, nahm aber etwas schwerfälliges in der Vorstellung der Natur an, von welcher er sich durch Manier entfernt hatte. So arteten alle Schulen aus: sie entfernten sich mehr oder weniger von dem grossen Urbilde, und giengen in Manier über.

Nach der Ausartung der ersten italienischen Schulen, entstand durch Ludwig Carracio und seine Neffen die lombardische Schule. Hier wurden die Zöglinge wieder an die Urquelle, an die schöne Natur zurückgeführt; durch diese wurden alle Schulen gleichsam in eine geschmolzen. Sie erreichte einen hohen Grad der Vollkommenheit, ohne den Höchsten wie ihre Vorgänger in einzelnen Theilen zu erreichen.

Die himmlisch reine Grazie und einfache Heldengrösse eines Raphaels, die anspruchlose Schönheit und Wahrheit eines Titians: die grosse Genauigkeit in Nachahmung der Natur eines Dürers war mit ihnen gestorben.

In dieser Schule erhob sich die Kunst aus ihrem Verfall, sie gewann sogar an Fertigkeit

und

und in allem, was auf die Sinne Eindruck macht und hinreißt; allein sie erhob sich nur selten auf den hohen Grad ästhetischer Vollkommenheit, welche den Geist bezaubert, und den Verstand befriediget: sie trug auch schon bey ihrer Widergeburt aus dem verdorbenen Geschmack den Keim zu künftiger Ausartung in Manier und Uebertreibung bey sich; und so sank auch diese vortreffliche Schule nach und nach in das Mittelmäßige unserer Zeit.

In Holland, in den Niederlanden erwachte zu gleicher Zeit und auf gleiche Art der Genius der Kunst.

Lucas von Leiden, Quintinus Messis und andere, brachten schöne, obgleich wie alle Erstgebohrene der Mahlerey, trockene Werke hervor.

Durch Rubens so wie durch Rembrandt und ihre Schüler, erreichten die holländische und flamändische Schulen ihre höchsten Stuffen, und sanken wie andere durch Nachahmung ihrer Lehrer und angenommene Manier.

Die

Die Franzosen haben zwar einen Iean Cousin aufzuweisen; ihre Schule ist aber nicht so einheimisch als andere; sie entstand viel später, und ihre Künstler bildeten sich, Le Sueur ausgenommen, in Italien, und auch dieser hatte sich nach Raphaels Werken gebildet. Durch ihn, durch Le Brun und einige grosse Männer entstand auch sie gleichsam auf einmal, fieng aber unter ihren Zöglingen bald zu sinken an, und verfiel nach und nach in Uebertreibung, in Manier und geschmacklose Tändeley.

Um diese Wahrheit in dem Vorsaal der Gallerie dem Liebhaber deutlich zu machen, habe ich durch eine Zusammenstellung verschiedener Gemälde aus allen Schulen, aus der Kindheit der Kunst, in ihren Fortschritten, in ihrer höchsten Periode, in ihrem Sinken durch Nachahmung, und Ausartung, durch Manier ꝛc. ꝛc. die Einrichtung dieses Saals so zweckmäßig als möglich zu dieser Einsicht zu machen gesucht: in den Säälen selbst wird man, aus schon in der Vorrede des ersten Bandes angeführten Gründen, keine Rücksicht auf das Steigen und Fallen der

Kunst, oder auf die Verschiedenheit der Schulen nehmen.*)

Die Vollkommenheit des Kunstwerks allein wird ihm den Platz anweisen, um durch diese Zusammenstellung der besten Werke aller Schulen, sie selbst, die Vollkomenheit, so viel möglich zum Vergnügen des Liebhabers, und als Zweck des Künstlers darzustellen.

Was übrigens die Nomenclatur anbetrift, so kann nur ein Markschreier sich einfallen lassen, unfehlbar in seinen Aussprüchen seyn zu wollen. Die Werke einiger Meister sind so verschieden in ihrer Jugend, in ihrem männlichen, und hohen Alter. Mehrere wußten die Behandlung anderer so genau nachzumachen: Copien der Schüler, wurden so oft von ihren Lehrern, mehr oder weniger übermalt, daß es unmöglich ist

*) Die Mahlerey spricht eine allgemeine Sprache; sie ist die Sprache der Welt. Was hielten wir von einem Gelehrten (wenn dieses der Fall unserer Wissenschaften wäre) der sorgfältig alle Werke, welche am linken Rheinufer, von denen, welche auf dem rechten geschrieben wurden, in seiner Büchersammlung absondern wollte.

ist mit Gewißheit ein Urtheil zu fällen. Man überläßt daher jedem feinen Kenner nach seiner eigenen Einsicht, nach eigenem Gefühl zu entscheiden, so wie wir es selbst thaten ohne ihm unsere Meinung als Gesetz aufdringen zu wollen. Wir hoffen endlich, daß jeder unbefangene Liebhaber, der um zu genießen und nicht bloß zu kritteln die churfürstliche Gallerie besucht, dieselbe nicht ohne den Wunsch sie wieder zu besuchen, verlassen wird.

An-

Anmerkung.

Man hat in Beschreibung der churfürstlichen Gemäldesammlung vorzüglich gesucht bey historischen Vorstellungen die Geschichte oder Fabel aus welchen sie genommen sind, in das Gedächtniß des Liebhabers zurück zu rufen, um ihn in den Stand zu setzen mit mehrerer Richtigkeit sein eigenes freyes Urtheil über Vorstellung, Bedeutung und Ausdruck fällen zu können.

Eine ausführliche Beschreibung der Zusammenstellung, und Kleidung der handelnden Figuren ist für den anschauenden Liebhaber nicht nur unnöthig, sie ist ihm sogar lästig. Für den abwesenden Leser ist sie auch ohne Nutzen, dann auch die beste Beschreibung wird in jedem Kopf andere Ideen hervorbringen.

Wer aber des Verfassers Gedanken über die bekanntesten Künstler und ihre Werke überhaupt zu wissen wünschet, der sehe im ersten Bande die Biographie des — Meisters, dessen Werk er betrachtet.

Allegorien hat man gesucht zu errathen, ihren verborgenen Sinn so deutlich als ausführlich zu erklären und zu beschreiben, weil der Liebhaber in ei-

ner

ner großen Kunstsammlung selten Zeit und Laune hat Vorstellungen dieser Art nachzuforschen.

Die Enthüllung derselben zu prüfen und zu beurtheilen wird gerne seiner bessern Einsicht überlassen.

Die Sprache der Allegorie wird auch von dem mit unsern Kunstwerken unbekannten Liebhaber verstanden werden, und ihm einen Begrif von dem Sinne der Vorstellungen geben, welche wir von dieser Art besitzen.

Vor:

○(❖)○

Vorschlag

zu der in München zu erbauenden churfürstlichen Gemälde-Gallerie.

Eine Reihe nacheinander folgender Sääle und Zimmer, entweder wie gewöhnlich, oder von oben herab beleuchtet, sind bisher der Plan aller Gallerien gewesen. Die Nebenwände waren die vortheilhaftesten in Ansehung der Beleuchtung, aber auch immer die kleinsten, und ihr Raum war noch durch die Thüren geschmälert, die in die folgenden Sääle führten.

Die lange Wand gegen dem Fenster über, war wegen des Zurückprellens der Lichtstrahlen die unvortheilhafteste, sonderlich für große Gemälde; auch die kleinen verlohren auf dieser Wand, und konnte nur von der Seite gesehen werden.

Hatte man die Fenster hoch oben, und auf beyden Seiten angebracht, so mußten um große Gemälde darunter aufzustellen, die Sääle sehr hoch gemacht werden, wo dann, die zwischen den Fenstern, und auf den Nebenwänden oben aufgehängte Gemälde, durch ihre Entfernung für den Liebhaber und Kenner gleichsam verlohren waren.

Auch die kleinen verlohren dabey, da gerade unten, wo sie hiengen, die Beleuchtung am schwächsten war. Ueber die Seitenwände breitete sich rechts und links ein merklicher Schlagschatten; und die langen Wände gegen dem Fenster über, waren wieder in dem Fall, daß die Lichtstrahlen von dem Gemälde zurückprellen, und es folglich nicht gesehen werden konnte.

Um allen diesen Gebrechen so viel möglich abzuhelfen, und um unsere Kunstsääle prachtvoller und lehrreicher zu machen, kam mir der Gedanken, die drey bildenden Künste in denenselben zu vereinigen, und ihnen eine Form zu geben, die sowohl das Wort Gallerie (Gang) rechtfertige, als denen Gemälden ungefähr die Beleuchtung verschaffe, in welcher sie der Künstler verfertigte *)

Dieses wird durch ein grosses hohes Fenster welches in der Mitte eines jeden Saals angebracht wird, beynahe erreicht. Die hintere Wand, so wie die Seitenwände laufen schief: auf ersterer könnten vorzüglich grosse Gemälde aufgestellet werden, weil

*) Alle Wände jedes Saals laufen schief, um das Licht unmittelbarer auf die Gemälde zu leiten: siehe den Plan.

weil diese von einem etwas entfernten Standpunkt gesehen werden müssen.

Da obgedachte Rückwand, auf der andern Seite einen Theil des Ganges (Gallerie) ausmacht, und durch die schieflaufende innere Wand Raum übrig bleibt, in ihrer Mitte eine Nische anzubringen, so glaubte ich wohl zu thun, und diesen Umstand zweckmäßig zu benutzen, in diesen, durch Architektur und Basreliefe reich verzierten Rückwände angebrachten Nischen, schöne Abgüsse von Antiken=Statuen aufstellen zu lassen, und auf diese Art die drey bildenden Künste, jedoch mit dem Unterschied zu vereinigen, daß man ihre Werke nicht zu gleicher Zeit sehe, und die letztere hier der ersten untergeordnet, und nur als anpassende nützliche Verzierung betrachtet werden müssen.

Da die Natur und die vortrefflichsten Kunstwerke der alten Griechen der richtige Maaßstab sind, nach welchem die Vorzüge der Künstler beurtheilt werden müssen, so ist es angenehm für den Liebhaber, und lehrreich für den jungen Künstler, dessen Fortschritte wir immer im Auge haben, daß er im historischen Fache eine der Hauptmaaßstäbe für seine Beobachtungen, Vergleiche, und Zweifel

in der Nähe habe, und nur auf wenige Schritte von ihm, sogleich finden und sich belehren kann.

Aus beygefügtem Plan wird der Liebhaber ersehen, wie einfach die ganze Einrichtung seye, und daß am Ende der Gallerie ein grosser hoher Saal angebauet ist, in welchem die größten Gemälde aufgestellet werden sollen, und welcher wie gewöhnlich beleuchtet ist.

Gegenüber, am Eingang in die Gallerie ist die Kupferstich- und Handzeichnungen-Sammlung, nebst der Kunstbibliothek angebracht; in dieser sollen auch die ältesten Versuche von denen Erstgebohrnen der Kunst aus allen Schulen aufbewahret, und als Vorbereitung auf vollkommnere Kunstwerke aufgestellet werden.

Zu ebener Erde, unter der Gallerie, könnten, der Antiken-Saal, die Sääle der Akademie und der allgemeinen Lehrstunden, nebst einer Wohnung für den Thürhüter angebracht, und auf diese Art die Kunstschätze und Lehranstalten vereiniget und nützlicher gemacht werden.

In dem Vorzimmer an der kleinen Treppe.

Nro. 1. und 2. Rotari. (Peter Graf von)

Zwey Nebenbilder. Das erste stellet ein auf einem Stuhl sitzend, und schlafendes Mädchen vor. Ein Jüngling fährt ihr mit einem Strohhalm unter die Nase, um sie zu wecken.

Das zweyte stellet ein bis zu den Thränen gerührtes Mädchen vor, welches einen Brief wahrscheinlich ihres treulosen Liebhabers in der Hand hält, und von ihrer jüngern Schwester, welche keinen Antheil an ihrem Schmerz zu nehmen scheint, beobachtet wird. Auf Leinwand, französisches Maaß, Höhe 3 Schuh 3 Zoll 8 Linien. Breite 2 Schuh 7 Zoll 9 Linien.

Nro. 3. Hickel. (Anton)

Die Roxelane spielt auf der Zither, und singt, rückwärts steht der Sultan; aus einer Oper. Halbe-

be Figur, Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 4 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 3 Sch.

Nro. 4. Ulft. (Jokob van der)

Eine Landschaft mit Architektur und einer Sonnensäule geziert, die darauf angebrachten Figuren sind vorzüglich mit der Beobachtung eines Adlers und einer Henne beschäftigt, welche einen Lorberzweig in dem Schnabel trägt. Die Vorstellung scheint auf folgenden falbelhaften Zug aus der römischen Geschichte zu deuten.

Livia sitzt zur Rechten des Gemäldes vor ihrem nahe bey der Stadt Rom gelegenen Lusthause. Sie war sehr besorgt zur Zeit, als der Krieg zwischen ihrem Gemahl Oktavius und dem Sextus Pompejus ausbrach. Er war noch nicht entschieden, als plötzlich ein Adler mit einer Henne in seinen Klauen erschien, welche einen Lorberzweig im Schnabel trug. Er ließ sie sanft und unbeschädigt bey der Livia nieder.

Aus dieser Begebenheit schloßen alle Anwesende, daß Livia und Augustus die höchste unumschränkte Gewalt in Rom zu erwarten hätten. Die Henne ward verpflegt, und der Lorberzweig gepflanzt.

pflanzt. Erstere war so fruchtbar, daß das Dorf nachher Hühnerdorf genannt wurde, und von dem Lorber, welcher zum Baum heran wuchs, wurden Zweige gebrochen, die Sieger zu krönen. Auf Holz. Höhe. 1 Sch. 4 Z. 8 L. Breite 2 Sch.

Nro. 5. Gonzalles. (Coques)

Eine häusliche Gesellschaft von Manns- und Weibspersonen, welche nach einem Mittagmahl sich unterhalten. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 9 Z.

Nro. 6. Junker. (Justus)

Ein Mann sitzt und lehnt sich auf einen Tisch, worauf Bücher, mathematische Instrumente, und ein Globus sich befinden. Halbe Fig. Auf Holz. Höhe 8 Z. Breite 7 Z. 6 L.

Nro. 7 und 8. Angermayr. (Albert)

Zwey kleine Gemälde mit Früchten und Blumen auf einem Tische. Auf Holz. Höhe 6 Zoll. Breite 8 Z. 10 L.

Nro. 9. Fiedler. (Johann Christian)

Ein alter Mann hält ein Glaß Bier, und eine Tobackspfeiffe in seinen Händen. Halbe Fig. Auf Holz. Höhe 6 Z. Breite 4 Z. 6. L.

Nro.

Nro. 10. Beschey. (Jakob)

Eine Gruppe von todten Federwildpredt in einer Landschaft, von zwey Hunden bewacht. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 Linien. Breite 1 Sch. 4 Z. 4 L.

Nro. 11. Morell. (J.)

Ein Pfirsig und eine Gruppe von Weintrauben an einem Ast auf einem Tisch gelegt. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 4 Z.

Nro. 12. Chardin. (Sebastian)

Eine mit Gemüß beschäftigte Köchin. Ganze Fig. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 5 Z. Breite 1 Sch. 2 Z. 8 L.

Nro. 13. Lint. (Peter van)

Christus am Kreutz, die kniende heilige Magdalena benetzt die Füße des Heilands mit Thränen. Zur Rechten am Fuße des Kreutzes die heilige Jungfrau, und zur Linken der heilige Johannes. Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 11 Z. 5 L.

Nro. 14. Krackher. (J.)

Ein Betrunkener in einem zerrissenen über die Schulter hangenden Mantel, hält ein mit Wein gefülltes Glas in seinen Händen. Halbe Fig. Leinw. Höhe 2 Sch. 2 Z. 2 L. Breite 1 Sch. 9 Z.

Nro.

Nro. 15. Reni. (Guido)

Ein Ecce homo. Halbe Figur. Lebensgröße. Leinw. Höhe 2 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 1 Schuh. 10 Linien.

Nro. 16. Tischbein. (Joli Heinr.)

Das Bildniß des Landgrafen von Hessen. Halb. Fig. Lebgr. Leinw. Höhe 4 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch. 1 Z.

Nro. 17. Regillo. (Joh. Anton gen. Pordenon)

Der Leichnam Christi durch den heiligen Johannes, und die heiligen Jungfrauen in's Grab gelegt. Lebensgröße Leinw. Höhe 2 Sch. 8 Zoll. Breite 3 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 18. Sing. (Joh. Kaspar)

Sophonisbe, die Tochter des Hamilkar. Im Hintergrund erscheint ein junger Mensch, welcher ihr den Giftbecher von Massanissa bringt. Halbe Fig. stark Lebensgröße. 4 Fuß. 2 Sch. 4 Z.

Nro. 19. Boy. (Agathée)

Blumen, eine todte Ente, und eine Flinte. Leinwand. Höhe 2 Schuh. 3 Zoll. Breite 1 Sch. 11 Z.

Nro. 29. Bridt. (B. van)

Eine wilde Ente, Feldhühner, und andere todte Vögel. Im Hintergrund eine Landschaft. Leinw. Höhe 2 Sch. 8 Z. Breite 2 Sch. 2 Z.

Nro. 21. Sandrart. (Joachim v.)

Der Tod Mariä. Die Apostel sind um sie her versammelt. Leinw. Höhe 5 Sch. 3 Z. 9 Lin. Breite 5 Sch. 8 Z.

An der Wand zum Eingang der Bibliothek.

Nro. 22. Fabritius. (Kilian)

Eine Landschaft mit Ruinen. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 L. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 23 und 24. Megan. (P.)

Zwey kleine Landschaften in ovaler Form. Auf Kupfer. Höhe 8 Z. Breite 6 Z. 3 Linien.

Nro. 25. Hackert. (Johann)

Ein Streit von Männern vor der Thür einer Dorfschenke, wahrscheinlich von einem Weib veranlaßt. Auf Leinw. 1 Sch. 5. Z. 2 Lin. Breite 1 Sch. 2 Z. 2 L.

Nro. 26. Aberli. (Joh. Ludwig)

Eine Landschaft mit einem Wasserfall zwischen Felsen, auf welchen ein Fischer angelt. Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 10 L.

Nro. 27. Amorosi. (Anton)

Das Bildniß eines Kindes mit den beyden Händen. Leinw. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 10 Zoll. 6 Linien.

Nro. 28. Lambrecht.

Ein Familienstück, kleine Figuren. Höhe 9 Z. 9 L. Breite 7 Z. 6 L.

Nro. 29 und 30. Manglard. (Adrian)

Zwey Seestücke. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 1 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 31 und 32. Löwenstern. (Ludw. Fr. v.)

Zwey Gefechte von Reitern. Leinw. Höhe 1 Sch. 9. Z. 9 L. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 33. Grebber. (Peter)

Die Kreuztragung Christi. Kleine Figuren. Leinwand. Höhe 2 Schuh. 9 Zoll. Breite 4 Sch. 2 Zoll.

Nro. 34. Willärts. (Abraham)

Ein Mann in schwarzer Kleidung sitzt an einem Tisch, und erklärt einem Kind, welches eine Frau vor sich hält, die Himmelskugel. Halbe Fig. Lebensgr. Leinw. Höhe 4 Sch. 9 Z. Breite 7 Sch. 2 Zoll. 6 Linien.

Nro. 35. Vos. (Paul de)

Hunde zanken sich um einem Oschenkopf. Lebensgr. Leinw. 4 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 6 Schuh 2 Zoll. 6 Linien.

Nro. 36. Douven. (Joh. Franz)

Ein Krieger in voller Rüstung zu Pferd, den Erzherzog Karl den III. von Oestereich, König in Spanien, nachher Römischer Kaiser unter dem Namen Karl den VI. vorstellend. In der Ferne eine Schlacht. Leinw. Höhe 2 Sch 5 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 11 Z. 5 L.

Nro. 37. Roye. (Wilh. Frider.)

Ein Früchten- und Blumenstück mit einem Papagey. Leinw. Höhe 3 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 38 und 39. Fergasson. (Wilhelm)

Zwey Gemälde mit todten Vögeln: auf beyden bemerkt man Tauben. Leinwand. Höhe 2

Schuh.

Schuh. 2 Zoll. 8 Linien. Breite 1 Schuh. 9 Zoll. 4 Linien.

Nro. 40. Lauterer. (N.)

Eine Landschaft mit Figuren und Vieh. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 2 Zoll. 4 L. Breite 1 Sch. 9 Zoll. 9 Linien.

Nro. 41. Honorius. (Marinari)

Eine Flucht nach Egypten, die Mutter Gottes sitzt auf einem Esel, und hält das Kind Jesu in ihren Armen. Ein kleiner Engel bricht Datteln von einem Baum, und reicht sie dem heiligen Joseph. Leinw. Höhe 2 Sch. 2 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 42. Gyzen. (Peter)

Ein ländliches Fest in einem Dorf am Ufer eines schiffbaren Flusses. Leinw. Höhe 1 Schuh. 5 Zoll. Breite 1 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 43. Hoet. (Gerard)

Ulysses erkennet den Achilles unter den Gespielinnen der Deidamia. Leinw. Höhe 1 Sch. 9 Z. 3 L. Breite 2 Sch. 3 Z. 9. L.

Nro. 44. Battem. (Gerard van)

Eine Landschaft mit Figuren. Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. 2 L. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro.

Nro. 45. Maas oder Maes. (Theodor)

Eine Stutterey. Auf Leinw. Höhe 1 Schuh. 7 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 11 Z.

Nro. 46. Oudendyk. (Adrian)

Eine Landschaft mit Ziegen und Schaafen. Leinw. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Zoll.

Nro. 47. Moor. (Carl.)

Der reuevolle heilige Petrus. Ganze Figur. Leinw. Höhe 1 Sch. 7 Z. 10 Linien. Breite 1 Schuh. 5 Zoll.

Nro. 48. Verthusser oder Verdussen. (Joh. Pet.)

Ein Pferdmarkt. Leinw. Höhe 3 Sch. 6 Z. Breite 4 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 49. Locateli.

Ein Hirt eilet bey einem heftigen Gewitter mit seiner Heerde durch einen durchgebrochenen Felsen nach Hause. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 50. Maingaud. (Martin)

Eine büssende heilige Magdalena. Leinw. Höhe 1 Sch. 5 Z. Breite 1 Sch. 2 Z.

Nro. 51. Hamilton. (Joh. Georg)

Eine Schweinhatze. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 52. Pesne. (Anton)

Ein Mädchen mit einem Strohhut auf dem Kopf, und einen Früchtenkorb in der Hand. Halbe Figur. Lebensgr. Leinw. Höhe 2 Schuh. 11 Zoll. Breite 2 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 53. Strudel. (Peter Freyh. v.)

Der Selbstmord der Cleopatra. Rückwärts hält eine Frau eine Krone. Halbe Figur. Lebensgr. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. Breite 2 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 54. Rosalba. (Carriera)

Ein Kopf eines jungen Mädchen, rückwärts zu sehen. Lebensgr. Auf Leinwand in Oehl gemalt. Höhe 1 Sch. 3 Z. 3 L. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 55. Krackher. (Fr.)

Ein Mannskopf in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 7 Z. Breite 1 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 56. Spierings. (N.)

Ein Seehafen mit vielen Figuren und Schiffen Leinw. Höhe 11 Sch. Breite 1 Sch. 4 Z.

Nro.

Nro. 57. Trevisani. (Fr. Carl)

Der heilige Sebastian. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 1 Z. Breit 2 Sch.

Nro. 58. Avont. (Pet. van)

Eine gemeine Magd mit unbedecktem Busen, hält ein Glas Bier in der Hand. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 6 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 59. Pfeiler. (Maximil.)

Ein Früchtenstück, Weintrauben, Melonen und andere Früchte liegen auf einem Tisch. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 2 Z. 4 L. Breite 2 Schuh. 11 Zoll. 8 L.

Nro. 60. Rive. (Peter Ludwig de la)

Eine Landschaft mit Figuren und Vieh an einem warmen Herb Abend. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 6 Z.

Nro. 61. Leone. (G. da)

Eine Landschaft. Der Vordergrund, hinter welchem sich Ruinen erheben, ist von Figuren und ruhendem Viehe belebt. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 8 Z.

Nro.

Nro. 62. Keller. (Joh. Heinr.)

Eine Landschaft mit einigen Figuren geziert an einem schönen Herbsttag. Auf Holz. Höhe 8 Zoll. 5. L. Breite 11 Z. 10 L.

Nro. 63. Verbeck. (Peter)

Ein fahles Pferd mit Sattel und Zeug ist an einer Mauer angebunden. Nebenher ist ein Hund. Auf Papier. Höhe 6 Z. 9 L. Breite 8 Z. 8 L.

Nro. 64. Pasero. (C.)

Eine Landschaft mit einer Aussicht auf Gebäude und Gebirge. Auf Holz. Höhe 9 Zoll. Breite 1 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 65. Forge. (F.)

Eine lustige Bauerngesellschaft. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 8. Z. Breite 3 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 66. Pasero. (C.)

Eine Landschaft das Gegenstück von Nro. 64. Leinw. Höhe 9 Z. Breite 1 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 67. Seekatz. (Joh. Conrad)

Der heilige Petrus wird aus dem Gefängniße befreyt. Auf Holz. Höhe 9 Zoll. Breite 10 Z. 9 Linien.

Nro. 68. Keller. (Joh. Heinr.)

Eine Winterlandschaft. Das Gegenstück von Nro. 62. Auf Holz. Höhe 8 Z. 5 L. Breite 11 Z. 10 Linien.

Nro. 69. Momper. (Jodokus)

Eine Landschaft mit einer Aussicht in eine gebirgichte Gegend und mit Figuren belebt. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 3 Z. 3 L. Breite 3 Sch. 2 Zoll. 6 Linien.

Nro. 70. Carré. (Joh.)

Ein Seestück mit Segelschiffen und Nachen. Im Vorgrund zwey Fischer. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 5 L.

An der Wand gegen Mittag.

Nro. 71. Bentum. (Justus)

Ein altes Weib wärmt sich beym Feuer. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 1 Z.

Nro. 72. Grooth. (Joh. Nikolaus)

Ein alter Mann. Halbe Figur mit einer Hand Lebensgröße. Leinwand. Höhe 2 Schuh. 1 Zoll. 10 Linien. Breite 1 Schuh. 10 Zoll.

Nro.

Nro. 73. Terbousch. (Anna Dorothea)

Eine Venus entkleidet am Putztisch in Gesellschaft eines Amors und Fauns. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 9 Z. Breite 6 Sch.

Nro. 74. Zick. (Januarius)

Eine Anspielung auf das 3 Königfest. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 4 Zoll. 9 Linien.

Nro. 75. Krackher. (F.)

Ein Mannskopf in Lebensgröße. Das Nebenbild von Nro. 55. Leinw. Höhe 1 Sch. 7 Z. Breite 1 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 76. Unbekannt.

Ein Mannskopf in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 8 Z. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 77 und 78. Maltese. (Franz)

Zwey Nebenbilder. Auf jedem ein steinernes Postament, mit reichen Teppichen bedeckt, auf welchen Bücher, musikalische Instrumenten, Blumen und Früchte liegen. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 11 Z. 9 Linien.

Nro. 79. Petit. (B. le)

Eine Landschaft. In der Mitte bemerkt man eine mit einem Thurm befestigte steinerne Brücke.

Auf Holz. Höhe 8 Zoll. 10 Linien. Breite 11 Zoll. 9 Linien.

Nro. 80. Bemmel. (Wilhelm von)

Eine von der untergehenden Sonne beleuchtete Felsenkluft, durch welche ein Weg führt. Auf Leinw. Höhe 7 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 4 L.

Nro. 81. Berkhayden. (Johann)

Die Beschneidung Christi. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 82. Perelle. (Gabriel)

Eine Landschaft mit der Flucht nach Egypten Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. Breite 1 Schuh. 11 Zoll.

Nro. 83 Verniers. (J.)

Eine waldichte Landschaft, in welcher eine Landkutsche von Räubern überfallen, und geplündert wird. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 9 Z. 8 Lin. Breite 4 Sch. 2 Zoll. 6 L.

Nro. 84. Luyks (Franz)

Das Bildniß des D. Cesar Pestalutz. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 8 Z. Breite 2 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 85. Cignaroli. (Joh. Bapt.)

Das Opfer der heiligen 3 Könige. Ganz kleine Figuren. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 5 Z. 5 Lin. Breite 2 Sch. 1 Z. 10 L.

Nro. 86 u. 87. Roos. (Jakob genannt von Neapel)

Zwey Landschaften mit Vieh und Figuren stafiert. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 1 Z. Breite 4 Sch. 3 Zoll.

Nro. 88. Holzmann. (Johann)

Eine Allegorie auf die Unbeständigkeit des menschlichen Lebens, vorgestellt durch eine Frau, welche an einem Tisch sitzt, von musikalischen Instrumenten, und Blumen umgeben. Ein Knabe belustigt sich mit Seifenblasen. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 3 Z. Breite 7 Sch. 7 Z.

Nro. 89. Koppens. (A.)

Eine gebirgichte Landschaft mit einer weiten Aussicht und mit Figuren geziert. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 7 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 90 und 91. Parrocel. (Ignatz)

Zwey Battallienstücke. Das eine stellt ein Schlachtfeld; das andere den Rückzug einer Armee vor. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 3 Schuh, 6 Z.

Auf

Auf der Bibliothek an der Wand gegen Abend.

Um die Gemälde dieses Saales in dem Sinn der Einrichtung zu betrachten, muß der Liebhaber alle unten hängende Gemälde, sorgfältig vergleichen. Sie sind absichtlich aus altdeutschen, flamändischen, italienischen und holländischen alten Kunstwerken gewählt, und zusammengestellt, um die Einheit oder Einförmigkeit des Strebens aller Nationen überhaupt einzusehen.

Den Gang der Kunst in ihrem Fortschritte findet der Liebhaber in den Nro. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 146. 147. 149. und gleich darauf bey Entstehung der Schulen in ihrem Rückgang und Ausartung in Manier, in den Nro. 148. 136. 135. 150. Unter den Nro. 152. 166. 167. 177. 178. 179. 180. 182. 184. 185. 183. 186. 188. 189. 190. 191. wird die Ausartung in Manier verschiedener Schulen bis auf unsere Zeit, in einer Folge von Gemälden vorgestellt.

Nro. 92. Mecheln. (Israel)

Der Hiland mit der Weltkugel. Halbe Figur. Auf Goldgrund und auf Holz. Höhe 1 Sch. 7 Z. Breite 1 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 93. Amberger. (Christoph)

Der heilige Georg, vor ihm kniet ein Mann in schwarzer Kleidung. Kleine Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 11 Z. 7 L.

Nro. 94. Mecheln. (Israel von)

Die heilige Jungfrau mit gefalteten Händen und einem Schleyer auf dem Kopf. Auf Holz und Goldgrund. Höhe 1 Sch. 7 Z. Breite 1 Schuh. 1 Zoll. 6 Linien.

Nro. 95. Aldegraf.

Ein Mann in schwarzer Kleidung zählet Geld. Halbe Figur. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 1 Z. 3 Lin. Breite 10 Zoll.

Nro. 96. Leyden. (Lucas)

Die Enthauptung des heiligen Johannes des Täufers. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 11 Z. 4 L. Breite 8 Zoll.

Nro. 97. Aldegraf. (Heinrich)

Ein alter Mannskopf mit einem weissen Tuch auf dem Kopf. Holz. Höhe 11 Zoll. 9 L. Breite 9 Zoll.

Nro. 98. Baldovinetti. (Alexius)

Die Anbethung der 3 Weisen aus Morgenland. Auf Holz Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 1 Sch 9 Z. 6 L.

Nro. 99. Messis. (Quintin genannt der Schmid)

Ein Mann und eine Frau sind mit zählen, und abwägen verschiedener Gold und Silbermünzen beschäftigt. Halbe Figuren. In Lebensgröße. Höhe 2 Sch. 1 Z. 4 L. Breite 3 Sch. 2 Z.

Nro. 100. Hanns. (Baldung genannt Gruen)

Eine nackte Frau, welche ihren Fuß auf eine Schlange setzt, und in der Hand einen Stahlspiegel hält, in welchem sie sich zu beschauen scheint. Im Hintergrund bemerkt man einen Hirsch, und ein Wildpredt. Es scheint der Künstler wollte die Klugheit vorstellen. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 8 L.

Nro. 101. Prew. (Georg)

Die Schlacht, in welcher im Jahre 552 nach Erbauung der Stadt Rom der Hanibal zu Zama bey Kartago von dem Scipio überwunden wurde. Man bemerkt eine Menge Krieger im Kostum des 13. und 14ten Jahrhunderts: viele unter den Karthaginensern haben einen Turban auf dem Haupt.

Unten auf dem Gemälde stehet des Künstlers unbekannter Namen J. G. Prew, nicht weit von diesem Zeichen bemerkt man ein B., welches letztere, und selbst auch die Färbung, und Behand-

lung

lung uns verleitet es dem Hans Burgmayer zuzuschreiben. Auf Holz. Höhe 5 Sch. Breite 3 Sch. 9 Zoll.

Nro. 102. Messis. (Quintin genannt der Schmid)

Eine heilige Familie. Der heilige Joseph hält eine Schale in seinen Händen, auf dem Deckel liegen zwey gebratene Aepfel. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 7 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 103. Mabuse. (Johann de)

Eine heilige Familie. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 3 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 104. Come. (Peter von)

Die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu. Halbe Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Schuh. 1 Zoll. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 105. Hemsen. (Johann von)

Isaak von seiner Frau hintergangen, segnet seinen Sohn Jakob. Ganze Figuren. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 7 Zoll.

Nro. 106. Raphael. (Sanzio von Urbino)

Die Mutter Gottes kniet vor dem schlummernden Kind Jesu, zieht den Schleyer in die Höhe,

und hält den kleinen Johannes mit der linken Hand. Lebensgröße. Auf Holz. Rund. 4 Sch. 3 Z. im Durchschnitt.

Nro. 107. Achen. (Johann van)

Christus erweckt den Sohn der Wittwe zu Naim. Ganze Figuren, und in Lebensgröße am Vorgrund. Auf Leinw. Höhe 7 Sch. Breite 2 Sch. 3 Zoll.

Nro. 108. Mielich. (Johann)

Das Bildniß einer Frau in schwarzer Kleidung mit zwey Händen. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 11 Z.

Nro. 109. Müller. (Lukas gen. Kranach)

Eine alte Frau sucht ein junges Mädchen zu verführen. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 8 Z. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 110. Altorfer. (Albrecht)

Die ganze Geschichte der keuschen Susanna bis zur Strafe der beyden Alten vorgestellt, und mit einem ungemeinen Fleiß ausgeführt. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 11 Z.

Nro. 111. Bles. (Heinrich van, genannt Civetta)

Die Anbethung der 3 Weisen aus Morgenland. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 2 Sch.

Nro.

Nro. 112. Fesele. (Martin)

Vor dem römischen Burgermeister erscheint mit ihren Gefährtinnen Clelia, nachdem sie sich aus dem Lager des Porsenna Königs der Etrusker gerettet hatte. Der Künstler hat nach der damaligen Gewohnheit in der Ferne die nämlichen jungen Römerinen zu Pferd vorgestellt, wie selbe über den Tiber setzen. Auf Holz. Höhe 3 Schuh. 2 Zoll. 6 L. Breite 5 Sch. 1 Z.

Nro. 113. Unbekañt. (vielleicht von Lukas van Leyden)

Die Beschneidung Christi. Ganze Figuren. Auf Kupfer. Höhe 10 Z. 9 L. Breite 7 Z.

Nro. 114. Schoen. (Martin)
oder
Schoenhauer von Kalenbach. (heut zu Tag Culmbach)

Die Mutter Gottes mit dem Christkind. Im Mittelgrund steht der heilige Joseph an der Krippe. Auf Holz. Höhe 9 Sch. 8 Z. Breite 6 Sch. 6 Zoll.

Nro. 115. Unbekannt.

Die heilige Magdalena Brustbild. Halb Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 1 Schuh. 1 Zoll. 3 Linien. Breite 9 Zoll. 3 Linien.

Nro. 116. Holbein. (Hans der ältere)

Das Bildniß des Hans Strauch, in schwarzer Kleidung mit einem Kragen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 8 L. Breite 10 Z. 6 L.

Nro. 117. Garofalo. (Benvenuto genannt Tiscio)

Die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu. Halbe Figur. Lebensgröße. Höhe 2 Sch. 2 Z. 3 Lin. Breite 1 Sch. 6 Z. 9 L.

Nro. 118. Bugiardini. (Julian)

Die heilige Jungfrau sitzend hält den todten Leichnam des Heilandes auf dem Schooß. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 8. Z. 3 L.

Nro. 119. Hemsen. (Joh. von)

Wechsler, Wucherer und eine Frau sitzen an einem mit Gold- und Silber-Münzen, und mit Kleinodien bedeckten Tisch. Die gedrückten Schuldner jammern über ihre Härte. Georg Fischer hat den Sinn oder die Bedeutung dieses Gemäldes erweitert, indem er den Heiland hinzugefügt, und dadurch den Ruf des heiligen Mathäus zum Apostelamte vorzustellen gesucht hat. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 8 Z. 6 Lin. Breite 4 Sch. 9 L.

Nro.

Nro. 120. Pacchiarotti. (Jakob)

Judith von der Magd begleitet hält in der Rechten das Haupt des Holofernes in die Höhe, um es den Einwohnern von Bethulien zu zeigen, in der Linken das Schwert. In der Ferne sieht man das Lager, das Gezelt und den Leichnam des Feldherrn von Assyrien. Halbe Figuren. Schwach Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 121. Mielich. (Johann)

Das Bildniß eines Manns in schwarzer Kleidung mit Pelz ausgeschlagen. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 11 Z.

Nro. 122. Burgmayer. (Hans)

Der heilige Nikolaus, welcher einen Bettler Almosen reicht. Auf Holz. Höhe 4 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 9 Z.

Nro. 123. Mecheln. (Israel van)

Ein Kruzifix zwischen dem heiligen Johannes und den heiligen Frauen. Ganze Figuren. Auf Goldgrund. Höhe 2 Sch. 10 Z. Breite 2 Sch. 10 Z.

Nro. 124. Burgmayer. (Hans)

Das Bildniß der Jakobine Prinzesin von Baaden, Gemahlin des Herzog Wilhelm von Baiern.

Auf Holz. Höhe 2 Schuh. 1 Zoll. 6 Linien. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 125. Veen. (Oktavius van genannt Venius)

Eine Allegorie — Ein Mann, eine Frau mit einem Kinde, von dem Tod in Ketten gefesselt — werden durch die süße Hoffnung eines bessern Lebens getröstet. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 3 Z. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 126. Müller. (Lukas oder Kranach.)

Der Selbstmord der Lukretia. Ganze Figur. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 6 Sch. Breite 2 Schuh. 4 Zoll.

Nro. 127. Unbekannt.

Christus auf dem Oelberge. Dieses Gemälde hat viel Aehnlichkeit mit den ersten Werken des Leonardo da Vinci. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 10 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 128. Kulmbach. (Hans von oder Kulenbach)

Der heilige Petrus und Paulus stehen neben einem Altar. Der erste hält seine zwey Schlüssel, der zweyte das Schwert, das Werkzeug seines Martertodes. Auf Goldgrund. Höhe 4 Schuh. 5 Zoll. Breite 2 Sch. 11 Zoll.

Nro.

Nro. 129. Schäuffelin. (Hans)

Die Begräbniß des heiligen Johannes des Täufers. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 7 Z. Breite 2 Sch. 8 Z.

Nro. 130. Dürer. (Albrecht)

Der Selbstmord der Lukretia. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 5 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3 Z. 9 L.

Nro. 131. Pacchiarotti. (Jakob)

Der Heiland trägt das Kreutz von den zwey Uebelthätern begleitet; diese zwey letzten Figuren sind genau aus dem Gemälde von Albrecht Dürer die Kreutztragung Christi vorstellend, welches am Ende des Katalogs beschrieben wird, kopiert. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 7 Z. Breite 3 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 132. Burgmayer. (Hans)

Das Bildniß des Herzog Wilhelm von Baiern. Auf Holz. Das Nebenbild von Nro. 124. Höhe 2 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 133. Pens. (Georg)

Judith hält das Haupt und Schwert des Holofernes. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 9 Z. Breite 2 Sch. 2 Z.

Nro. 134. Burgmayer. (Hans)

Der heilige Erasmus hält das Werkzeug seiner Marter. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 4 Sch. 6 Zoll. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 L.

An der Wand gegen Morgen.

Nro. 135. Cagliari. (Paulo genannt Veronese)

Der Amor hält zwey Jagdhunde in Ketten gefesselt. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 4 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 136. Pens. (Georg)

Venus und Amor in einer aus Nachahmung entstandener Manier. Halbe Figuren. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 2 Zoll.

Nro. 137. Garofalo. (Benvenuto gen. Tisio)

Das Bildniß eines Mannes mit einer schwarzen Mütze auf dem Kopf, welcher eine Nelke das gewöhnliche Monogram des Mahlers in der Hand hält. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 L. Breite 9 Zoll.

Nro. 138. Masaccio. (Thomas oder Guidi)

Ein Mann mit kahlen Kopf hält die gefalteten Hände vor sich auf einem Tisch, und bethet. Zur

Seite

Seite legt ein anderer auch mit einem Kahlkopf seine Rechte auf die Schulter des ersten, und hält mit der linken Hand einen Rosenkranz. Brustbilder schwach Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Linien. Breite 1 Sch. 5 Z. 9 L.

Nro. 139. Mantegna. (Andreas)

Der Selbstmord der Lucretia. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Zoll.

Nro. 140. Vannucci. (Peter) gen. Perugino.

Maria hält das Kind Jesu auf ihrem Schooß. Halbe Fig., in einer Landschaft. Auf Holz. Höhe 11 Z. 9 L. Breite 9 Z.

Nro. 141. Ghirlandajo. (Dominiko Ridolfo)

Der Leichnam Christi im Schooß Mariä. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 Zoll. Breite 1 Schuh. 3 Zoll.

Nro. 142. Sanzio. (Raphael) von Urbino.

Der vom Kreutz abgenommene Leichnam Christi liegt auf der Erde; sein Oberleib von einem ehrwürdigen Greiß empor gehoben. Die schmerzhafte Mutter Maria sinkt ohnmächtig zurück, und wird durch eine heilige Freundin, und dem Lieblingsjünger Johannes unterstützt.

Zur Rechten des Gemäldes erblickt man die heilige Magdalena, innigst gerührt über die Füße des Heilandes hereingebeugt, zurück eine knien-de weibliche Figur, und den Joseph von Arima-thea zur Seite, in der Ferne die Stadt Jerusalem. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Schuh. 8 L. Breite 8 Z. 6 L.

Nro. 143. Buonarotti. (Michel Angelo)

Der todte Leichnam Christi liegt im Schooß seiner Mutter, welche mit ausgestreckten Armen, und in die Höhe gerichteten Blick ihren Schmerz aus-drücket. Nebenher halten zwey trauernde Engel die beyden Arme des Heilandes. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 9 Z.

Nro. 144 und 145. Mantegna. (Andre)

Zwey Gemälde, welche einen römischen Tri-umph vorstellen. Auf Kupfer. Höhe 7 Z. Brei-te 6 Z. 6 Lin.

Nro. 146. Von dem nämlichen.

Maria hält das Kind Jesu auf ihrem Schooß, zur Rechten drücket der Erzengel Michael den Sa-tan auf die Erde, zur Linken stehet Johann der Täufer mit dem Lamm. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 9 L.

Nro. 147. Francia (Franz)

Christus in seiner Herrlichkeit wird von Engeln getragen. Um ihn sind die Kennzeichen, und Sinnbilder der vier Evangelisten. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Schuh. 1 Zoll. 6 Linien.

Nro. 148. Pipi Julius (gen. Romano)

Die heilige Familie. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch. 9 Zoll.

Nro. 149. Nach Raphael. (Sanzio)

Eine getreue Kopie. Die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu, und dem kleinen heiligen Johannes sitzend in einem Sessel, genannt Madonna della Seggiola

Dieses Gemälde ist hier in der Absicht aufgestellt, um die höchste Periode, und den höchsten Styl in der Kunst anzugeben, welchen je das größte Genie erreicht hat. Halbe Figuren. Auf Leinw. Rund. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 2 Sch. 4 Z.

Nro. 150. Gherardini. (Alexander) Manierist.

Die Königinn Esther vor dem König Ahasverus. NB. Als ein Beweiß der Ausartung der

italienischen Schule in Manier. Auf Leinw. Höhe 3 Schuh. 4 Zoll. Breite 4 Schuh. 1 Zoll. 6 Linien.

Nro. 151. Kopie. (nach Correggio)

Eine getreue Kopie nach dem Gemälde, gemeiniglich genannt der Heilige (Hieronymus) oder der Tag, von Anton Allegri, genannt Correggio, und stellt vor die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu auf der Schooß. Zur Seite die heilige Magdalena, der heilige Hieronymus und zwey Engel. Ganze Figuren. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 8 Sch. 6 Z. Breite 6 Sch. 9 Z.

NB. Dieses Gemälde ist hier aufgestellt, um die höchste Stuffe der lombardischen Schule zu bemerken, woraus verschiedene Manieren herkamen, und endlich der Verfall der Kunst entstand.

Nro. 152. Liberi. (Peter)

Angelika, und Medor. Ganze Figuren. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Schuh. 9 Zoll. 6 Linien. Breite 4 Sch. 8 Z.

Nro. 123. Bellini. (Johann)

Die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu; der heilige Johann und Sebastian zur Seite. Halbe

Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 154. Leyden. (Lukas von)

Die Mutter Gottes in einem Zimmer sitzend reicht dem Christkind die Brust. Schwach Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 9 Z. 3 L. Breite 2 Schuh. 3 Zoll.

Nro. 155. Ubaldini oder Ubertini. (Bacchiacca Franz)

Die Vermählung der heiligen Katharina. Die heilige Jungfrau Maria hält das Kind Jesu, welches der knieenden heiligen Katharina den Trauring reicht. Viele andere Jungfrauen umgeben diese Scene, welche in einer Landschaft vorgestellt ist. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 156 und 157. Mantegna. (Andreas)

Zwey Gemälde, welche einen römischen Triumph vorstellen. Auf Kupfer. Höhe 7 Z. Breite 6 Zoll. 6 Linien.

Nro. 158. Bles. (Heinrich von) genannt Civetta.

Die Verkündigung Mariä. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 3 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 9 Z.

Nro.

Nro. 159 und 160. Aldegraf (Heinrich)

Der barmherzige Samaritaner, welcher dem Verwundeten am Wege Oel in die Wunden gießt. Auf dem zweyten Gemälde ist der nämliche Samaritaner vorgestellt, welcher den Verwundeten auf einem Esel in das Wirthshaus gebracht, und den Wirth für die Pflege znm voraus bedungen, und bezahlt hat. Auf Holz. Höhe 3 Z. 6 L. Breite 5 Z. 1 L.

Nro. 161. Holbein. (Johann) der jüngere.

Ein Mannskopf. Auf Holz. Rund. Höhe 4 Zoll.

Nro. 162. Amberger. (Christoph)

Gott Vater mit einer dreyfachen Krone, hält den an das Kreutz gehefteten Heiland. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 163. Von eben demselben.

Die Mutter Gottes hält das Kind Jesu in den Armen. Das Nebenbild von dem vorherbeschriebenen. Höhe 2 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 164. Carruci. (Jakob) de Pontormo.

Der Heiland von den Aposteln umgeben, heilet die am Blutfluß kranke Frau. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 9 Z. Breite 2 Sch. 1 Z.

Nro. 165. Lottus. (Laurentius)

Die Vermählung der heiligen Katharina. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 2 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 166. Rothmayer. (Johann Franz)

Loth mit seinen Töchtern. Stark Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 9 Z. 9. L. Breite 3 Schuh. 10 Zoll. 9 Linien.

Nro. 167. Segers. (Gerard)

Die heilige Dympna von ihrem eigenen Vater enthauptet. Ihr Beichtvater der heilige Gerbert wird in der Entfernung ermordet, und mit Füssen getretten. Ganze Figuren. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 8 Z. Breite 6 Sch. 5 Z.

Nro. 168. Holbein. (Hans) der ältere.

Die Kreutzerhebung Christi mit zwey Seitenflügeln. Auf dem einen der Abschied Christi von seiner Mutter, und auf dem andern die Auferstehung. Ganze Fig. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 11 Z. Breite 5 Sch. 4 Z.

Nro.

Nro. 169. Sciarpelloni. (Lorenz gen. di Credi)

Die Mutter Gottes reicht dem Christkind die Brust. Auf dem Hintergrund entdeckt man den bethlehemischen Kindermord, und einige Häuser mit einer Aussicht an das Meer. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 170. Wohlgemuth oder Wolgemut. (Michel)

Ein Seitenflügel in zwey Abtheilungen, auf der einen die Auferstehung, auf der andern die Kreutztragung Christi. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 10 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 171. Müller. (Lukas) gen. Cranach.

Moses und Aaron halten die Gesetztafeln. Auf Holz. Höhe 10 Z. Breite 5 Z. 6 L.

Nro. 172. Albertinelli. (Mariotto)

Die Beschneidung Christi. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 5 L. Breite 1 Sch. 2 Zoll. 9 Linien.

Nro. 173. Dürer. (Albrecht)

Die trauernde Mutter Gottes mit gefalteten Händen. Stehende ganze Figur. Halb Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 5 Z. Breit 1 Sch. 4 Z.

Nro.

Nro. 174. Walch. (Jakob)

Das Bildniß Maximilian des Ersten mit der Kaiserkrone. Er hält den Zepter und das Schwert in der Hand. Halbe Figur auf Holz. Höhe 2 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 175. Mascherino. (Oktavian)

Der Heiland am Kreutz zwischen Maria, Johannes, Martha und Magdalena. Auf Holz. Höhe 1 Sch. Breite 9 Zoll 6 Linien.

Nro. 176. Ligozio. (Jakob)

Ecce homo. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 10 Z. 6 L. Breite 8 Z. 9 L.

Nro. 177 und 178. Piazetta (Joh. Bapt.)

Zwey Mannsköpfe mit hervorragenden Händen. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 179. Bellucci. (Anton) Manierist

Loth und seine Töchter. Halbe Figuren. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 7 Z. Breite 4 Schuh. 4 Zoll.

Nro. 180. Spranger. (Bartholomäus)

Die keusche Susanna von den zwey Alten überrascht. Ganze Figuren. Schwach Lebensgröße. Auf

Lein:

Leinwand. Höhe 3 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 1 Zoll. 6 L.

Nro. 181. Malbodius. (Johann)

Durch den ähernen Thurn, welchen Danae bewohnt, dringt der goldene Regen, in den sich Jupiter verwandelt hatte. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 6 Z. Breite 2 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 182. Tiepolo. (Joh. Bapt.)

Das Opfer der drey Weisen aus Morgenland. Ueber Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 12 Sch. 2 Z. 9 Linien. Breite 6 Sch. 5 Z.

Nro. 183. Watteau oder Wateau. (Anton)

Eine Gesellschaft ist in einem Garten versammelt um sich zu belustigen. Auf Leinw. Höhe 4 Sch. Breite 5 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 184 und 185. Tiepolo. (Dominikus) der Sohn.

Zwey Gemälde. Auf dem ersten salbt die heilige Magdalena dem Christus die Füße. Halb Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. Breite 4 Schuh. 7 Zoll.

Auf dem zweyten reicht Christus den zwölf Aposteln das letzte Abendmahl. Von der nämlichen Größe.

Nro.

Nro. 186. Brandel. (Peter)

Der heilige Joseph hält das Kind Jesu in seinen Armen. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 4 Sch. 11 Z. Breite 3 Sch. 5 Z.

Nro. 187. Piazetta. (Joh. Bapt.)

Ein Mannskopf mit einer Hand. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 5 Z. Breite 1 Sch. 1 Zoll. 6 Linien.

Nro. 188. Boucher. (Franz)

Ein entkleidetes Mädchen liegt auf einem Ruhebett. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 10 Zoll. Breite 2 Sch. 3 Zoll.

Nro. 189. Prince. (Joh. Bapt. le.)

Ein Grieche schläft in moderner Kleidung ruhig auf einer Gartenbank, während seine Frau, welche neben ihm sitzt, mit einem Mann liebkoset, welcher im Gesträuch verborgen ist. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 3 Z. 5 L. Breite 2 Sch. 10 Z.

Nro. 190 Stella oder Stern. (Ignatius)

Die Mutter Gottes hält das Kind Jesu in den Armen von den Engeln umgeben. Zur Seite der heilige Joseph. Halbe Figuren. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 4 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch.

Nro. 191. Coypel. (Carl Anton)

Der Herkules spinnend zu den Füßen der Omphale. Der Halbgott, und die Königin von Lydien sind unter der Gestalt Ludwigs des XIV. Königs von Frankreich und der Marquise von Pompadur vorgestellt. Ganze Figuren. Kleiner als Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 6 Z. Breite 4 Schuh. 1 Zoll. 6 Linien.

In dem Skizensaale,

worin auch die Gemälde von baierischen Künstlern aufgestellt sind.

Erste Wand mit der Eingangs-Thür.

Nro. 192. Buonacorsi.
(Peter) genannt Perino del Vaga.

Der Parnaß. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 Linien. Breite 2 Schuh. 2 Zoll.

Nro. 193. Amigoni. (Jakob)

Die Anbethung der drey Weisen aus Morgenland. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 2 Z. Breite 1 Schuh.

Nro. 194. Velde. (Esaias von der)

Mehrere Einwohner einer nahe gelegenen Stadt belustigen sich auf dem Eis. Auf Holz. Höhe 11 Z. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 195. Bramer. (Leonard)

Eine Skize. Eine Frau sinkt ohnmächtig auf einem Tisch zurück. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. Breite 11 Z.

Nro. 196. Turchi Alexander.
(genannt Veronese und Orbetto)

Die heilige Jungfrau, das Kind Jesu, und der heilige Johannes umarmen sich. Auf schwarzen Marmor. Höhe 8 Z. 6 L. Breite 6 Z. 6 L.

Nro. 197. Mazzoli Franz.
(genannt Parmesan oder Parmeggiano)

Eine heilige Familie. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 9 Z. 4 L. Breite 6 Z. 2 L.

Nro. 198. Velasquez. (don Diego de Silva)

Zwey Bildniße in schwarzer Kleidung, und weissen Kragen. Halbe Figuren. Auf Leinw. Höhe 10 Z. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 199. Dyck. (Anton van)

Der Kopf eines Frauenzimmers. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 1 Schuh. 2 Z. 6 L. Breite 1 Schuh. 2 Zoll.

Nro. 200. Mages. (Joseph)

Der Entwurf zu einem Deckenstück, welches die Himmelfahrt Mariä vorstellet. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 3 Z.

Nro. 201. Courtois. (Jakob) gen. Bourguignon.

Eine Schlacht gegen die Türken in einem engen Thale gedrängt. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 11 Z.

Nro. 202 Rottenhammer. (Johann)

Diana im Bad, von Akteon belauscht, welcher über einem Felsen hervorblickt. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 203. Bourdon. (Sebastian)

Drey Figuren sitzen um einen Korb voll Früchten. Auf Papier, und auf Holz aufgezogen. Höhe 1 Sch. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 204. Dyck. (Anton van)

Der heilige Sebastian an einem Baum gebunden. Auf Papier, und auf Leinwand aufgezogen. Höhe 1 Sch. 10 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 9 L.

Nro. 205. Piazzetta. (Joh. Bapt.)

Der heilige Johannes der Täufer in der Wüste. Kleine Fig. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 1 Schuh. 6 Zoll.

Nro. 206. Von Ebendemselben.

Der heilige Hieronymus in der Einsamkeit. Kleine ganze Figur. Auf Leinw. Höhe 2 Schuh. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 207. Bergmüller. (Johann Georg)

Der heilige Johannes der Täufer, und der heilige Johannes Evangelist. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 2 Z. 1 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 208. Marées. (Georg des)

Sein eignes Bildniß. Der Künstler sitzt vor der Staffley, und seine Tochter reicht ihm unter dem Sinnbild der Mahlerey die Palette. Beynahe ganze Figuren in Lebensgröße. Höhe 5 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 3 Sch. 9 Z.

Nro. 209. Albrecht. (Augustin Balthasar.

Die Mahlerey durch Kinder vorgestellt. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. Breite 4 Sch. 1 Z.

Nro. 210. Brucker. (Nikolaus)

Das Bildniß eines jungen Mannes in schwarzer Kleidung. Auf Leinw. Höhe 4 Schuh. 2 Zoll. Breite 3 Sch. 3 Z.

Nro. 211. Asan oder Asam. (Cosmas Damian)

Die Mutter Gottes auf einem Thron sitzend, mit dem Kind Jesu auf der Schooß. Zur Linken

die

die heilige Rosa. Zur Rechten der heilige Dominicus mit einem Engel. Ganze Fig. Lebensgröße. Höhe 8 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 5 Sch. 4 Z.

Nro. 212. Quast. (Peter)

Ein Zahnarzt in seiner Stube. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 2 L. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro. 213. Carriera. (Rosalba)

Ein gegen die Seite gewendeter Kopf eines Knaben In Oelfarben. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 Z. 2 L. Breite 11 Z. 7 L.

Nro. 214. Quast. (Peter)

Ein Augenarzt macht eine Operation in seiner Stube. Auf Holz. Höhe 8 Z. 9 L. Breite 8 Z.

Nro. 215. Rubens. (Peter Paul)

Der heilige Ambrosius versagt dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche zu Mayland Auf Leinwand. Höhe 1 Schuh. 9 Zoll. 9 Linien. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 216. Consola. (Carl)

Eine felsigte Landschaft mit der Aussicht auf einen See. Auf Leinwand. Höhe 2 Schuh. 6 Zoll. Breite 3 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 217. Wink. (Thomas Christ.)

Christus treibt die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 218. Pitz. (Carl)

Eine Schenke, in welcher sich Werber belustigen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 5 Z. 8 L. Breite 3 Sch. 4 Z. 3 L.

Nro. 219. Rottenhammer. (Johann)

Venus liegt auf dem Bette. Mars sitzt neben ihr, und läßt sich von Amor entkleiden. Auf Kupfer. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 2 Z.

Nro. 220. Allegri. (Anton) genannt Correggio.

Ein vollendetes Studium eines jungen Faunkopfes. Auf Papier und Leinwand aufgezogen. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Beite 11 Z. 9 L.

Nro. 221. Rubens. (Peter Paul)

Die Bekehrung des heiligen Paulus. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 2 Z.

Nro. 222. Jordaens. (Jakob)

Vor einem Bauernhause an einem Tische sitzen einige Soldaten, wovon einer nach einer Tau-

be schießt. Auf Holz. Höhe 11 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 8. Z. 5 L.

Nro. 223. Feti. (Dominikus) gen. Mantuano.

Ein alter Mann sitzt an einem Stadt-Thor von vielen Menschen umgeben. Es kann den Belisar in seinem Elend, oder den Tobias, wie er die Rückkunft seines Sohns erwartet, vorstellen. Auf Leinwand. Höhe 1 Schuh. 7 Zoll. Breite 1 Schuh. 4 Zoll. 9 Linien.

Nro. 224. Tamm. (Franz Wernherr)

Eine Ente, eine Aelster und anders todes Geflügel. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Zoll. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 225. Tenier. (David) der Sohn.

Rebecca sitzt auf der Kiste, in welcher die Hausgötzen ihres Vaters verborgen sind. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 9 Zoll 3 Linien.

Nro. 226. Cagliari. (Poolo) genannt Veronese.

Der heilige Johannes der Täufer als Kind. Ganze Figur. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 4 Z. 9 L. Breite 10 Z. 3 L.

Nro. 227. Tiepolo. (Joh. Bapt.)

Ein ausgeführter Entwurf, eine Kaiser-Krönung vorstellend. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Zoll. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 228. Berretoni (Nikolaus)

Die heilige Familie. Auf Leinwand. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 9 Z. 2 L.

Nro. 229. Meyer. (Georg Friderich)

Ein Hirt treibt eine Kuh und drey Schafe vor sich her in einer beschränkten Landschaft. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 2 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 5 Zoll. 9 Linien.

Nro. 230. Dyck. (Anton van)

Das Bildniß des Wolfgang Wilhelm Herzogs von Neuburg. Ganze Figur auf Papier und auf Holz aufgezogen. Höhe 9 Z. 10 L. Breite 6 Z. 6 L.

Nro. 231. Berretoni. (Nikolaus)

Die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu, welchem der heilige Franziscus die Hand küßt. Auf Leinwand. Höhe 11 Zoll. 3 Linien. Breite 8 Z. 7 Linien.

Nro. 232. Wagenbauer. (Joseph)

Eine Landschaft mit einem jungen Wald, durch welchem ein Weg führet. Auf Holz. Höhe 11 Z. 6 Lin. Breite 9 Z. 6 L.

Nro. 233. Kobell. (Ferdinand)

Eine Landschaft mit einer Gruppe von Bäumen in der Mitte. Auf Holz. Höhe 7 Z. 6 Lin. Breite 10 Z. 4 Lin.

Nro. 234. Langenhöfel.

Die heilige Familie. Halbe Figuren. Lebensgröße. Höhe 1 Sch. 2 Z. Breite 2 Sch. 6 Z. 4 L.

Nro. 235. Bergmüller. (Joh. Georg)

Die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu und mehrern Engeln. Halb Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 4 Z. 10 L. Breite 3 Sch. 7 L.

Nro. 236. Albrecht. (Balthasar Aug.)

Sechs Kinder, welche mit Formen und Schnitzen eines Basrelifs, und einer Figur beschäftigt sind, und die Bildhauerey vorstellen. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. Breite 4 Sch. 1 Z.

Nro. 237. Pay oder Pey. (Johann de)

Bildniß eines Mannes in schwarzer Kleidung mit zwey Händen. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 4 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 3 Z.

Nro. 238. Marées. (Georg des)

Ein Familien-Gemälde. Die Bildniße der Töchter, des Künstlers, des Schwiegersohns, und der Kinder vorstellend. Lebensgröße. Beynahe ganze Figuren. Das Nebenbild von Nro. 208. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. Breite 3 Sch. 9 Z.

Nro. 239. Cignani (Carl)

Ein Mannskopf. Lebensgröße. Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 240. Barozio. oder Barocci (Friderich)

Ein Kopf in Profil, welcher die heilige Cecilia vorstellet. Lebensgröße. Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 241. In der Manier des Sichelbein.

Die Kreuzabnehmung Christi. Kleine ganze Figuren. Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 5 Zoll.

Nro. 242. Zanchi. (Anton)

Die Skize zu dem Gemälde auf dem Hochaltar bey den Theatinern, worauf der Churfürst Ferdinand mit seiner Gemahlin vorgestellt ist, wie er für den erlangten Segen dem Heilande dankt. Leinwand. Höhe 3 Sch. 5 Z. Breite 2 Sch. 1 Z.

Nro. 243. Trautmann (Johann Georg)
Ein Brand bey der Nacht. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 3 L.

Nro. 244. Rottenhammer. (Johann)
Die Taufe Christi am Fluß Jordan. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 245. Robusti (Jakob) genannt Tintoretto.
Eine Allegorie auf die Einführung, und Aufnahme der Jesuiten. Man bemerkt die in Ketten geworfene Ketzerey vor den Füßen eines Fürsten. Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 Linien.

Nro. 246. Lys (Joh. van der)
Einige Ruinen in einer Landschaft, mit Figuren. Auf Kupfer. Höhe 5 Z. 6 L. Breite 7 Zoll. 6 Linien.

Nro. 247. Boel. (Peter van)
Vor einem Bauernhaus ist ein Weib mit Reinigung der Küchengeschirre beschäftigt. Im Hintergrund bemerkt man einen Mann, welcher die Gassen kehrt. Holz. Höhe 8 Z. 6 L. Breite 9 Z. 8 Linien.

Nro. 248. Rottenhammer. (Johann)

Kleine Engel tragen die Werkzeuge des Leidens Christi. Auf Leinwand, und Holz aufgezogen. Höhe 8 Zoll. Breite 10 Zoll.

Nro. 249. Tenier. (David) der jüngere.

Eine Landschaft mit Figuren. Auf Holz. Höhe 9 Zoll. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 250. Sandrart. (Joachim von)

Der heilige Cajetan wirkt Wunder an den pestleidenden Menschen. Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Zoll. 6 Lin. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 251. Nys. (Emanuel)

Das Innere einer Schupfen. Dieses flüchtige Gemälde ist um so mehr wichtig, als es die Art, über das Gemälde einen Generalton zu verbreiten, welchen wir in den Werken der Niederländer bewundern, deutlich angiebt. Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 Lin. Breite 2 Sch. 7 Z.

Nro. 252. Warschlunger. (Paul)

Ein von Hunden zu Boden geworfener Hirsch. Leinw. Höhe 2 Sch. Breite 2 Sch. 6 Z. 3 L.

Nro. 253. Vivien. (Joseph)

Das eigene Bildniß dieses berühmten Mahlers vor einer Staffeley sitzend. Er ist eben in dem

Ent-

Entwurf des Bildnißes Maximilian Emanuels Churfürsten von Bayern mit Pastelfarben beschäftiget. Kniestück. Lebensgröße. Leinwand. Höhe 3 Sch. 10 Zoll. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 254. Suster. oder Sustri. (Friederich)

Das Bildniß dieses Mahlers, welcher das Bild der Mutter Gottes mahlt. Halbe Figur. Lebensgröße. Höhe 3 Sch. 3 Z. Breite 2 Schuh. 10 Zoll.

Nro. 255. Stern. (gen. Stella Ignatius)

Die Mutter Gottes mit über die Brust gelegten Händen, den Blick gegen den Himmel gerichtet. Lebensgröße. Halbe Figur. Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 256. Brun. (Carl le)

Entwurf einer knieenden Weibsperson in heftiger Bewegung. Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Zoll. Breite 1 Sch. 3 Z. 9 L.

Nro. 257. Rubens. (Pet. Paul)

Der heilige Franziscus von Paula in der Luft schwebend, wird von vielen unglücklichen Menschen aus allen Ständen zur Zeit einer ansteckenden Seuche um Hülfe angerufen. Holz. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 258. Allegri. (Anton gen. Correggio)

Eine Flucht nach Egypten. Ganze kleine Figuren. Auf Kupfer. Rund. Im Durchmesser 11 Z. 6 Linien.

Nro. 259. Barbieri. (Johann Franz)

Die Mutter Gottes hält das Jesukind auf dem Schooß. Ganze Figuren. Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 260. Mannlich. (Conrad von)

Das Bildniß des Herrn Louvier geheimen Cabinets-Sekretär Sr. Durchlaucht, des Herzogs Christian III. von Zweybrücken. Leinwand. Höhe 3 Sch. 6 Z. Breite 2 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 261. Hien. (Daniel)

Ziegen, Schafe, und drey Kühe an einer Felsenquelle mit Figuren. Leinwand. Höhe 1 Schuh. 9 Z. 6 Linien. Breite 2 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 262. Caldara (Polidor) gen. Carravaggio.

Nahe an einem Fluß sind weibliche Figuren mit Früchtesammeln beschäftiget. Grau in grau. Leinwand. Höhe 8 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 3 Zoll. 7 Linien.

Nro. 263. Beretini oder Beretino.
(Peter) gen. Cortona.

Ein alter Mannskopf mit weissen Bart. Holz. Höhe 9 Z. 6. Lin. Breite 7 Z. 4 L.

Nro. 264. Brinkmann. (Philipp)

Eine bergichte Landschaft mit Bäumen bewachsen. Leinwand. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 4 Z.

Nro. 265. Schwartz. (Christoph)

Die Kreutztragung Christi mit vielen Figuren. Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 10 Zoll.

Nro. 266. Tamm. (Franz)

Ein todter Hase, eine Ente, und anders todtes Geflügel. Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. 4 L. Breite 2 Sch. 2 Z. 3 L.

Nro. 267. Stevens Palamedes.
(gen. Palamedesz)

Eine Feldschlacht am Ufer eines Flußes. Leinwand 4 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 7 Z. 6 L.

Nro. 268. (Leone. G. da)

Zwey Hirtinnen treiben eine Heerde von Schafen, Ziegen, und eine Kuh über einen felsichten

Grund

Grund durch ein Wasser. Auf Leinwand. Höhe 11 Z. Breite 1 Sch. 3 Z. 9 L.

Nro. 269. Witte. (Peter de,) gen. Candit.

Die heilige Familie. Ganze Figuren. Lebensgröße. Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 270. Kellerhofen. (Michel)

Das Bildniß Sr. churfürstl. Durchlaucht Maximilian IV. Leinw. Höhe 2 Sch. 3 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 4 L.

Nro. 271. Milot. (Heinrich)

Das Bildniß des Herzogs von Zweybrücken Samuel Gustavs. Ganze Figur. Lebensgröße. Leinwand. Höhe 6 Sch. 9 Z. Breite 4 Sch. 4 Zoll. 6 Linien.

Nro. 272. Vivien. (Joseph)

Das Bildniß des Churfürsten von Bayern Maximilian Emanuel. Stehende Figur. Lebensgröße. Leinwand. Höhe 7 Sch. 3 Z. 6 Linien. Breite 5 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 273. Schönfeld. (J. Heinrich)

Die Kreuztragung Christi. Kleine Figuren. Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 5 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 274. Unbekannt.

Christus am Oelberg. Kleine Figur. Leinwand. Höhe 1 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 4 Z.

Nro. 275. Heiß. (Johannes)

Herkules zwischen der Tugend und dem Laster. Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 11 Zoll. 2 Linien.

Nro. 276. Schinnagel. (Maxim. Joseph)

Eine Landschaft mit Figuren von Janneck. Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 277. Meyer. (Georg Friderich)

Ein alter Mann sitzt vor einem Tisch, und liest in einem Buch. Rückwärts lehnt sich ein tobackrauchender Bauer mit beyden Armen auf den Stuhl. Holz. Höhe 6 Z. Breite 5 Z. 4 L.

Nro. 278. Uden. (Lukas van)

Eine Landschaft. Auf Holz. Höhe 1 Schuh. 3 Zoll. 6 Linien. Breite 2 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 279. Brinkmann. (Philipp)

Eine gebürgichte Landschaft mit Figuren und Ruinen. Das Nebenbild von Nro. 264. Leinw. Höhe 11 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 4 Z. 1 L.

Nro.

Nro. 280. Schlichten. (Joh. Philipp von)
Ein Landmusikant sitzt in einer Kammer, und spielt auf der Fidel. Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 2 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 281. Dorner. (Jakob) der Sohn.
Eine ferne Aussicht auf das Rheinthal bey Freyburg in Breisgau mit vielen Figuren am Vorgrund. Holz. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 2 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 282. Oefele. (Ignatz)
Des Künstlers eigenes Bildniß in dem Alter von 73 Jahren. Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Zoll. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 Lin.

Nro 283. Troy. (Johann Franz de)
Die Erziehung der heiligen Jungfrau Maria. Ganze kleine Figuren. Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Zoll. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 284. Brandi. (Hyacinth)
Die heilige Magdalena in der Andacht. Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 5 L.

Nro. 285. Velasquez. (don Diego)
Ein skizzirtes Brustbild mit einer Hand. Leinw. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 8 L.

Nro. 286. Loth. (Carl)

Vulkan von der Eifersucht gequält schmiedet die Kette, um die Venus damit zu überraschen.

Die Eifersucht als eine unedle Leidenschaft, die sich selbst quält, ist mit einem Strick um den Hals und einer Dornenkrone auf dem Haupt und um den Arm vorgestellt; ihr Herz ist durch einer Krötte, welche sich an ihrem Busen anklammert, vergiftet: sie reicht dem Vulkan eine Viper gegen die Brust und zeiget demselben seine Gemahlin in den Armen des Mars in einem Spiegel. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 6 Z. 2 L. Breite 4 Sch. 1 Zoll.

Nro. 287. Kobell. (Ferdinand)

Eine Landschaft mit einer stürmischen Luft. Auf dem Vorgrund ruhen einige Figuren unter dem Schatten hoher Bäume, und im Mittelgrund treibt ein Hirt seine Schafe vor sich her. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 10 Zoll. 6 Linien.

Nro. 288. Tiepolo. (Johann Bapt.)

Das Opfer der Iphigenie. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 9 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro.

Nro. 289. Kobell. (Wilhelm)

Nahe an einem Fluß führt ein Herr ein Frauenzimmer in einen Kahn. Zur Seite hält ein Diener die Reitpferde. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 290. Dorner. (Jakob) der ältere.

Eine Kaufmannsfrau des Künstlers Gemahlin in einem Gewölbe, beschäftigt ein Stück Seidenzeug zu messen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 9 Lin. Breite 1 Sch. 3 Z. 3 L.

Nro. 291. Tiepolo. (Johann Bapt.)

Eine reiche Zusammensetzung von einer uns unbekannten Geschichte. Seitenstück von Nro. 288. Leinw. Höhe 1 Sch. 9 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 292. Subleyras. (Peter)

Der heilige Basilius liest die griechische Messe, während der Aufwandlung des Brods fällt der Kaiser Valens in Ohnmacht. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 2 Z. 8 L. Breite 9 Z. 6 L.

Das große Gemälde befindet sich in der Karthause zu Rom; und wurde nachher für die Peterskirche in Mosaick kopiert.

Nro. 293. Netscher. (Caspar)

Die Bethsabé im Bad. Eine alte Frau überreicht ihr einen Brief von König David, welchen

man im Hintergrund auf der Höhe seines Pallasts bemerkt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 294. Kuntz. (Carl)

Ein von hohen Felsen und Gebirgen umgränzter See. An dem Ufer verweilet ein Bauer mit zwey Ochsen, während zwey Schiffer einen alten Mann und eine Frau in einem Boot mit einem Segel überschiffen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 1 Z.

Nro. 295. Von Ebendemselben.

Ein steiles Gebirge in der Schweitz, wovon ein Theil mit Schnee bedeckt ist. Ruhende Ziegen und Schafe bey ihrem schlafenden Hirten, und zwey Kühe an einem Brunn zieren den Vorgrund. Das Nebenbild von dem vorhergehenden. Auf Holz. In der nämlichen Größe.

Nro. 296. Kobell. (Wilhelm)

Ein Fuhrmann hält mit seinen zwey ausgespannten Pferden auf einer Strasse am Abhange eines Hügels, und spricht mit einem Weib, welches ein Kind im Arme, und einen Bündel auf dem Kopfe trägt. Eine Kette von hohen Gebirgen beschränkt den Hintergrund. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 297. Knoller. (Martin)

Die heilige Familie. Eine Skizze zu einem Altargemälde. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Zoll. Breite 1 Sch. 9 Z.

Nro. 298. Kobell. (Franz)

Eine felsichte Landschaft mit Wasserfällen. Auf Leinwand. Höhe 2 Fuß 5 Z. Breite 2 Fuß.

Nro. 299. Langjan. (Remigius)

Der heilige Sebastian mit Pfeilen durchschossen. Halbe Figur. Lebensgröße. Leinwand. Grau in grau. Höhe 4 Sch. 5 Z. Breite 3 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 300. Mola. (Peter Franz)

Ein Mann mit einem Federhut hält in der Hand ein Glas mit Wein gefüllt. Lebensgröße. Auf Leinwand, und auf Holz aufgezogen. Höhe 2 Sch. 1 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 301. Riep, oder Rieb.

Brustbild eines Mahlers mit einem Hut. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 4 Zoll 6 Linien.

Nro. 302. Jordaens. (Jakob)

Der heilige Petrus mit einem Buch, und zwey Schlüsseln. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 8 L.

Nro. 303. Unbekannt.

Ein knieender Akt, den reuevollen verlornen Sohn vorstellend. Auf Leinwand. Höhe 2 Schuh. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro. 304. Rubens. (Pet. Paul)

Der heilige Georg zu Pferd erlegt einen Drachen. Auf Papier, und auf Leinwand aufgezogen. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 L.

Nro. 305. Amigoni. (Jakob)

Der Entwurf eines Deckenstücks. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. Breite 2 Sch. 9 Z.

Nro. 306. Guibal. (Nikolaus)

Entwurf eines Deckenstücks von unbekannten Inhalt. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 307. Loth. (Ulrich)

Ein fieberhafter Knab. Entwurf zu einem Altar-Gemälde. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 10 L. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 308. Wink. (Christian)

Christus am Oelberg. Kleine Figuren. Leinw. Höhe 2 Sch. 5 Z. Breite 2 Sch.

Nro.

Nro. 309. Schwarz. (Christoph)

Christus auf dem Berg Tabor. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 9 Lin. Breite 1 Sch. 4 Z.

Nro. 310. Bourdon. (Sebastian)

Die Flucht nach Egypten. Die heilige Familie ruht am Fuße einer Pyramide unter den Schatten hoher Bäume, von Engeln umgeben. Leinw. Höhe 1 Sch. 6 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 8 L.

Nro 311. Amendola. (Ferrantes)

Eine Quacksalber-Stube, worin einem Mann ein Glied abgenommen wird. Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 312. Loth. (Carl)

Die büssende Magdalena. Halbe Figur. Lebensgröße. Leinwand. In ovaler Form. Höhe 3 Sch. 6 Zoll. Breite 2 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 313. Potter. (Paul)

Ein Kuhkopf in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 314. Allegri. (Anton)

Als Noah mit seiner Familie aus dem Kasten gestiegen war, brachte er dem Herrn ein Opfer. Auf Schieferstein. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 10 Z. 9 L.

Nro. 315. Greuze (Johann Baptist)

Das Brustbild eines Geistlichen. Auf Holz. 8 Z. 10 L. Breite 6 Z. 9 L.

Nro. 316. Allegri. (Anton)

Ein auf einem Stein sitzender Faun bläßt die Flöte des Pans. Zur Seite bemerkt man eine Laute, und in der Ferne einen Hirsch. Auf Holz. Höhe 7 Z. Breite 6 Z.

Nro. 317. Allegri (Anton)

Die heilige Elisabeth theilt Almosen unter die Armen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 L. Breite 1 Sch. 5 Zoll. 7 Linien.

Nro. 318. Sueur. (Eustachius le)

Die heilige Magdalena in Betrachtung. Auf Holz. Höhe 7 Z. 5 L. Breite 6 Z. 3 L.

Nro. 319. Rembrandt. (Paul)

Die Wächter beym Grabe Christi von einem Engel in Verwirrung gebracht. Leinwand. Höhe 2 Sch. 9 Z. Breite 2 Sch. 2 Z.

Nro. 320. Amigoni. (Jakob)

Der Entwurf eines Deckenstücks. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. Breite 2 Sch. 8 Z.

Nro.

Nro. 321. Loth. (Carl)

Der heilige Schutzengel. Stark Lebensgröße. Ganze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 9 Sch. 2 Z. Breite 6 Sch. 1 Z.

Nro. 322. Wolf. (Andreas)

Die Vermählung der heiligen Jungfrau Maria mit dem heiligen Joseph. Ganze Figuren. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 10 Sch. 10 Z. Breite 6 Sch. 7 Z.

Nro. 323. Loth. (Carl)

Der heilige Dominikus erhält von der Mutter Gottes den Rosenkranz. Stark Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 9 Sch. 2 Z. Breite 6 Sch. 1 Z.

Nro. 324. Subleyras. (Peter)

Ein Bischof in seinem Kirchenornat. Brustbild in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 325. Rubens (Peter Paul)

Der Leichnam Christi wird von seinen Jüngern, und drey Marien in einen steinernen Sarg gelegt. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 7 Z. Breite 2 Sch. 1 Zoll.

Nro. 326. Roos. (Joh. Heinrich)

Ein weisser Ochs. Auf Holz. Höhe 10 Zoll. Breite 1 Schuh.

Nro. 327. Dyck. (Anton van)

Die Mutter Gottes von Engeln umgeben sitzt am Fuße des umgestürzten Kreutzes mit dem Leichnam des Heilandes auf ihrem Schooß. Grau in grau. Auf Papier, und auf Kupfer aufgezogen. Höhe 11 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 5 L.

Nro. 328. Carré. (Michel)

Bey einer umzäunten, und von Bäumen umgebenen Hütte ruhen zwey Esel und drey Schweine; zur Seite zwey springende Böcke. Auf Leinwand, und auf Holz aufgezogen. Höhe 8 Z. 10 L. Breite 1 Schuh. 8 Linien.

Nro. 329. Berghem. (Nikolaus)

Der heilige Hironymus mit dem Löwen vor seiner Höhle in einer sehr einsamen mit hohen Bäumen bewachsenen Gegend. Grau in grau. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 11 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 330. Subleyras. (Peter)

Ein Bischof segnet einen König. Eine ausgeführte Skitze. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 Z. Breite 9 Z.

Nro.

Nro. 331. Werf. (Adrian van der)

Das Vergehen der Nymphe Kalisto wird in dem Bad entdeckt. Eine Skitze. Grau in grau. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 Z. 3 Linien. Breite 11 Zoll.

Nro. 332. Subleyras. (Peter)

Ein Ordensgeistlicher erweckt ein todtes Kind. Eine ausgeführte Skitze. Höhe 1 Sch. 3 Z. Breite 9 Zoll.

Nro. 333. Stevens. (Palamedes)

Ein Zank zwischen Bauern in einer Stube. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 11 Zoll.

Nro. 334. Tenier. (David) der jüngere.

Drey Bauern in einer Landschaft. Eines von denjenigen Gemälden, welche der Künstler meistens nach dem Abendessen verfertiget hat. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 7 Z. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 335. Amigoni. (Jakob)

Eine Skitze zu einem Deckenstück für eine Kirche. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 336. Sneydes oder Snyders. (Franz)

Ein Hund verzehret einen Ochsenkopf. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Schuh. 2 Z. Breite 5 Sch. 8 Z.

Nro. 337. Rocco (Michael)
genannt Parmeggianino der jüngere.

Die ruhende heilige Familie auf der Flucht nach Egypten. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 338. Weys. (Barthol.)

Ein nachdenkender alter Mann stützt sich auf seinen rechten Arm, und sieht in ein aufgeschlagenes Buch. Halbe Figur. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 339. Amort. (Caspar)

Johannes Evangelist, ein Brustbild. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 1 Sch. 5 Z.

An der Wand gegen Mittag.

Nro. 340. Schwartz. (Christoph)

Der heilige Hieronymus vor einem Kruxifix knieend in einem rothen Mantel. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 5 Sch. 7 Z. Breite 2 Sch.

Nro.

Nro. 341. Fratrel. (Joseph)

Artemisia trauert vor der Asche ihres Gemahls. Ganze Figur. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 342. Allegri. (Anton) gen. Correggio.

Der heilige Petrus. Ein Brustbild. Auf Holz. Höhe 8 Z. Breite 7 Z.

Nro. 343. Unbekannt.

Die heilige Jungfrau, das Kind Jesu, und der kleine heilige Johannes. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 344. Dughet. (Caspar) gen. Poussin.

Eine Landschaft mit einem heftigen Gewitter. Der Bliz fällt auf ein Schloß im Hintergrund. Rund. Auf Holz. Höhe 9 Sch. 6 Z. Breite 9 Sch. 6 Zoll.

Nro. 345. Peters (Bonaventura)

Ein Sturm zur See. Auf Leinwand, und auf Holz aufgezogen. Höhe 10 Zoll. 5 Linien. Breite 1 Sch. 3 Z. 9 L.

Nro. 346. Fragonard. (Honorat)

Eine Ansicht von einer Gartenparthie zu Rom. Auf Holz. Höhe 10 Z. Breite 1 Sch. 6 L.

Nro. 347. Balko. (Franz Carl)

Der heilige Stanislaus führt einen Todten vor Gericht. Eine Skitze. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 348. Goyen. (Johann van)

Eine Landschaft mit einer flachen Aussicht. Auf Holz. Höhe 10 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 4 Z. 4 L.

Nro. 349. Rubens. (Peter Paul)

Job auf dem Strohhaufen wird von seinem Weib, und den Teufeln geplagt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 4 L. Breite 9 Z. 6 L.

Nro. 350. Dyck. (Anton van)

Der Leichnam im Schooß der heiligen Jungfrau von dem heiligen Johannes unterstützt. Eine Skitze auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 8 L. Breite 10 Zoll.

Nro. 351. Bourdon. (Sebastian)

Die Anbethung der drey Weisen aus Morgenland. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 352. Veughel. (Nikolaus)

Ein Engel erscheint dem heiligen Joseph im Traum, und ermahnet ihn zur Flucht nach Egyp-

ten

ten. Auf Leinwand. Höhe 2 Schuh. Breite 1 6 Zoll. 6 Linien.

Nro. 353. Paudiß. (Christoph)

Eine Frau bemühet sich mit einem angebrannten Stück Holz, welches sie anblaset, ein Licht anzuzünden. Auf Leinwand. Halbe Figur. Lebensgröße. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 354. Mannlich. (Conrade von)

Ein Hühnerhund bestehet einen Hasen. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 4 Sch. 4 Z. 9 L.

Nro. 355. Beich. (Franziscus)

Eine gebirgichte Landschaft mit einer Aussicht auf Ruinen, hohe Bäume und Figuren beleben den Vorgrund. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 1 Z. Breite 4 Sch. 10 Z.

Nro. 356. Vannucchi. (Andreas) genannt del Sarto.

Die Heimsuchung Mariä im Hause des Zacharias. Eine Skiße. Grau in Grau. Auf Papier. Höhe 11 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 357. Von demselben.

Der heilige Zacharias von dem Engel des Herrn stumm gemacht. Eine Skiße. Grau in grau.

Auf

Auf Papier und auf Holz aufgezogen. Höhe 11 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 1 Z. 5 L.

Nro. 358. Von demselben.

Der Kopf des heiligen Johannes des Täufers wird von der Königstochter überbracht. Eine Skitze. Grau in grau. Auf Papier und auf Holz aufgezogen. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 359. Von demselben.

Der heilige Johannes der Täufer predigt in der Wüste. Grau in grau. Auf Papier. Höhe 11 Sch. 9 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 360. Jardin. (Carl du)

Zwey ruhende Schafe neben einem schwarzen Ziegenbock: hinter denselben sitzt der Hirt.

Dieses Gemälde hat in den Nebenparthien gelitten. Auf Holz. Höhe 9 Z. 8 L. Breite 1 Sch.

Nro. 361. Meyer. (Georg Friderich)

Eine Landschaft. Im Vorgrund bewacht ein Hirt mit seinem Hund eine weisse Kuh, und einige Schafe. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch 6 Z. 9 L.

Nro.

Nro. 362. Kunz. (Mariana) gebohrne Kirzinger.

Eine Vorstellung des häuslichen Lebens. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 363. Balestra. (Anton)

Die Anbethung der Hirten. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. Breite 2 Sch. 2 Z.

Nro. 364. Heiß. (Johann)

Die Opferung der drey Weisen aus Morgenland. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 5 Z. Breite 4 Sch. 10 Z.

Nro. 365. Loth. (Johann Ulrich)

Christus bricht das gesegnete Brod zu Emaus Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 7 Sch.

Nro. 366. Dieppenbeck. (Abraham von)

Die Mutter Gottes reicht das Kind Jesu einem Karmelitermönch, welcher auf eine Gruppe von unglücklichen Menschen, für welche er zu bitten scheint, weiset. Grau in grau. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 4 L. Breite 11 Z. 9 L.

Nro. 367. Dieppenbeck. (Abraham)

Die Mutter Gottes erscheint mit dem Kind Jesu einem Karmelitermönch, über welchem ein Engel mit einer Krone, und einem Zettel schwebet. Das Nebenbild des vorhergehenden. Grau in grau. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 4 L. Breite 11 Z. 9 Linien.

Nro. 368. Kobell. (Wilhelm)

Eine Landschaft mit Figuren: unter denselben bemerkt man einen Mann, welcher vom Pferd gestürzt ist, von seinem Gefolg bedauert. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 369. Rubens. (Peter Paul)

Die Anbethung der Hirten. Eine Skitze. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. Breite 9 Z. 5 L.

Nro. 370. Werf. (Adrian van der)

Das Bildniß eines Mahlers wird von zweyen Genien an einen Obelisken befestiget. Auf Leinw. 1 Sch. 2 L. Breite 7 Z. 3 L.

Nro. 371. Werf. (Adrian van der)

Der Tempel der schönen Künste. Grau in grau. Auf Leinwand. Höhe 1 Schuh. 9 Linien. Breite 8 Z. 8 L.

Nro. 372. Kobell. (Wilhelm)

Eine Landschaft. Am Vorgrund nahe an einem Fluß werden zwey Reitpferde von Jägern gehalten. Zur Seite ruhet unter Bäumen die Jagdgesellschaft. Auf Holz. Höhe 11 Zoll. Breite 1 Schuh. 4 Zoll.

Nro. 373. Treu. (Catharina)

Früchten, Blumen, und eine Uhr. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 374. Müller. (Joseph)

Der heilige Martin zu Pferd von zweyen Engeln begleitet. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 1 Sch.

Nro. 375. Etlinger. (Georg)

Das Brustbild des Künstlers. Eine Skitze. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 Lin. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 Lin.

Nro. 376. Schwarz. (Christoph)

Die Mutter Gottes hält das stehende Kind Jesu auf dem Schooß, von einer Glorie von Engeln umgeben. Auf Holz. Höhe 6 Sch. 1 Z. 3 L. Breite 4 Sch. 9 Z.

Nro. 377. Hien. (Daniel)

Ein Fuchs von Dachshunden angefallen, und gefangen. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 8 Z. 9 L. Breite 4 Sch. 3 Z.

Nro. 378. Beich. (Franziscus)

Eine gebirgichte Landschaft mit einer Aussicht auf ein mit vielen Ortschaften belebtes Thal. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 1 Z. Breite 4 Sch. 10 Z.

Nro. 379. Breughel. (Peter) der ältere.

Die Ehebrecherin vor Christo. Auf Holz. Grau in grau. Höhe 8 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 6. L.

Nro. 380. Dyck. (Anton van)

Das Bild der Prinzeßin Margaretha von Lothringen. Grau in grau. Auf Holz. Höhe 9 Z. Breite 7 Z. 6 L.

Nro. 381. Von demselbem.

Das Bildniß der Maria von Medizis.

Nro. 382. Von demselben.

Das Bildniß des Mahlers Lukas van Uden.

Nro. 383. Von demselben.

Das Bildniß des Johannes Grafen von Nassau.

Nro.

Nro. 384. Dyck (Anton von)

Das Bildniß des Abts Cesar Alexander Scaglia.

Nro. 385. Von demselben.

Das Bildniß des General Tilli.

Nro. 286. Von demselben.

Das Bildniß des Mahlers Palamedes.

Nro. 387. Von demselben.

Das Bildniß des Herzogs Albert von Fritland.

Nro. 388. Von demselben.

Das Bildniß des Franzen Thomas Prinzen von Carignan.

Nro. 389. Von demselben.

Das Bildniß des Königs von Schweden Gustav Adolf.

Nro. 390. Schlichten. (Johann Philipp)

Der sterbende heilige Andreas. Im Hintergrund bemerkt man die Marter des Heiligen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 9 L. Breite 1 Schuh. 2 Zoll 8 Linien.

Nro. 391. Rubens. (Petér Paul)

Das Innere eines Waldes von der Sonne beleuchtet. Auf Holz. Höhe 8 Zoll 11 Lin. Breite 11 Z. 2 Lin.

Nro. 392. Höchle.

Eine Wahrsagerin, oder Kartenschlägerin. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 6 L.

Nro. 393. Stuber. (Nikolaus)

Die Werke der Barmherzigkeit. Grau in grau. Auf Papier. Höhe 1 Sch. 4 Zoll 3 Lin. Breite 1 Sch. 8 Z. 9 Lin.

Nro. 394. Höchle.

Die Wahrsagerin aus der hohlen Hand. Das Nebenbild vom Nro. 392. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Zoll. Breite 1 Sch. 6 L.

Nro. 395. Baldi. (Lazarus)

Die heilige Rosa küßt die Seitenwunde des Heilandes. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 1 Schuh 6 Zoll.

Nro. 396. Hickel. (Anton)

Das Bildniß des churbaierischen Hofmahlers Christian Winkl. Halbe Figur. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 2 Sch.

Nro.

Nro. 397. Krahe. (Lambrecht)

Die heilige Familie. Ein Engel beredet den heiligen Joseph im Traum zur Flucht nach Egypten. Lebensgröße. Ganze Figuren. Höhe 5 Sch. 4 Z. Breite 4 Sch. 6 Lin.

Nro. 398. Schwarz. (Christoph)

Die heilige Katharina. Lebensgröße. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 5 Sch. 7 Z. Breite 2 Sch.

Die folgenden Numern bemerken die berühmten Original=Skitzen der von Peter Paul Rubens gemahlten Geschichte der Maria von Medizis in der Luxenburger=Gallerie.

Nro. 399. Rubens. (Peter Paul)

Die Geburt der Königin.

Lucine legt die junge Prinzeßin in die Hände der Stadt Florenz: mehrere Genien überreichen ihr Geschenke, und ein Horn des Ueberflußes deutet auf die königliche Würde. Am Vorgrunde bemerkt man den Fluß Arno. Der Bogenschütz in der Luft zeiget die Zeit der Geburt der Königin an. Auf Holz. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 400.

Die Erziehung der Königin.

Minerva unterrichtet die Prinzeßin in den ersten Kenntnissen der Wissenschaften, und Künste. Merkur kömmt vom Himmel, um sie in der Beredsamkeit zu unterweisen.

Um ein vollkommenes Wesen aus der Prinzessin zu bilden theilen die Grazien ihre Gaben mit, und die Harmonie bringt alle Eigenschaften, und Kenntnisse in eine vollkommene Uebereinstimmung. Höhe 1 Sch. 8 Z. 3 L. Breite 2 Sch. 10 Z. 3 L.

Nro. 401.

Heinrich der vierte überlegt seine zukünftige Heirath.

Hymen zeigt dem König das Bildniß der Maria von Medizis. Amor richtet seine Aufmerksamkeit auf die Schönheit, und beredet ihn zur Heirath. Liebesgötter bemächtigen sich der Waffen des Königs um ihn ganz dem Frieden und dem Glück seines Volks zu verbürgen. Höhe 2 Schuh. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 402.

Die Heirath Heinrich des vierten mit der Prinzeßin Maria von Medizis, wie solche durch den Großherzog Ferdinand, als Stellvertretter des Königs in der Kirche Santa Maria del fiore zu Florenz vollzogen wird.

Der Kardinal Aldrobrandini Legat des Pabsten Clemens des achten ertheilet den priesterlichen Segen. Zur Seite der Königin stehen Johanna Erzherzogin von Oesterreich und ihre Damen: Zur Seite des Großherzogs stehen die Herzogen von Mantua und Pellegorde, der Marquis von Sileri Oberststallmeister, und Abgesandter des Königs. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 403.

Die Ankunft der Königin in dem Seehafen zu Marseille.

Frankreich personifiziert empfängt die neue Königin auf dem Verdeck eines Schiffes, welches von Neptun von Tritonen, und mehrern Nereiden auf der Reise begleitet, nun sanft an's Land geführt, und fest gehalten wird. Der in der Luft schwebende Ruf kündigt dem Volk die Ankunft der Königin an. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 404.

Die Geburt Ludwig des dreyzehnten.

Die Königin Mutter betrachtet ihren Sohn mit einem hohen Grad mütterlicher Liebe, welcher alle Schmerzen der Geburt in Freude verwandelt. Auf der einen Seite stehet die Gerechtigkeit, welche

den jungen Prinzen dem Genius der Gesundheit übergiebt. Auf der andern ist die Fruchtbarkeit vorgestellt mit einem Horn des Ueberflußes, worin man fünf Kinder bemerkt, welche auf die noch folgenden königlichen Sprossen deuten.

Die Morgenstunde der Geburt wird durch den in der Luft emporsteigenden Sonnenwagen, und die glückliche Entbindung durch den Stern Castor angedeutet.

Nro. 405.

Die Krönung der Königin, welche den 13. May 1610 zu St. Denis mit großer Feyerlichkeit vollzogen wurde.

Der Kardinal Joyeuse mit den Kardinalen Gondi und Sourdis zur Seite, setzt die vor ihm zwischen dem Dauphin ihren Sohn, und der Prinzeßin ihrer Tochter knieenden Königin die königliche Krone auf.

Die in der Luft schwebenden Genien verbreiten Reichthümer, und Segen über sie her.

Der Herzog von Vandome trägt den Seepter, und sein Bruder das Zeichen der Gerechtigkeit in der Hand.

Die

Die Königin Margaretha von Valois, in Gefolge der Prinzeßinnen des Hofes und des Königs, den man im Hintergrund auf einem Tribun bemerkt, sind als Zuschauer dieser Feyerlichkeit vorgestellt

Nro. 406.

Der König Heinrich der vierte vor seiner Abreise nach Deutschland.

Der König nach dem gefaßten Entschluß, dem Markgrafen von Brandenburg, und dem Herzog von Neuburg zu Hülfe zu kommen, und sie in Besitz von Cleve und Jülich zu setzen, übergiebt kurz vor seiner Abreise der Königin die Regierungsgeschäfte seines Königreichs. Zwischen beyden steht der Dauphin; der Königin zur Seite die Klugheit und Großmuth. Hinter dem König stehen die bewafneten Offiziere, welche auf ihn warten um ihn zu begleiten.

Nro. 407.

Die Reise der Königin nach Pont de Ce.

Die Königin sitzt mit einem Helm auf dem Kopf zu Pferd von der in der Luft schwebenden Fama begleitet, und dem Siege gekrönt, die Stärke folgt ihr nach. Sie eilet nach Pont de Ce, um

den dort ausgebrochenen Bürgerkrieg zu unterdrücken. Im Hintergrund bemerkt man eine Stadt. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 408.

Die wechselseitige Verlobung der Prinzeßinnen Anna von Oesterreich mit Ludwig den XIII. König in Frankreich, und der Isabella von Bourbon mit Philipp den IV. König in Spanien, welche auf der Brücke über den Fluß Audaye an der Gränze zwischen Frankreich und Spanien zusammentraffen. Frankreich auf der einen und Spanien auf der andern Seite geben und empfangen die neuen Königinnen, während das Glück die Schätze des Himmels über sie ausschüttet, und der Flußgott die Reichthümer der Länder andeutet. Höhe 2 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 L.

Nro. 409.

Die glückliche Regierung der Königin.

Die glückliche Regierung ist durch die Gerechtigkeit, Weisheit, dem Ueberfluß, und durch den blühenden Zustand der Künste, und Wissenschaften vorgestellt.

Auf der einen Seite bemerkt man die Verläumdung, den Neid, und die Unwissenheit durch

den Geist der schönen Künste zu Boden gestreckt, auf der andern die Zeit, welche in Frankreich das goldene Zeitalter einführt. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 410.

Die Vergötterung Heinrich des Vierten, und die Regierung der Königin.

Auf der einen Seite ist Jupiter, und die Zeit vorgestellt, welche den König empor heben, um ihn unter die Zahl der Götter aufzunehmen. Auf der andern Seite sitzt die Königinn in Trauerkleidern zwischen der Minerva, und der Klugheit auf einem Thron, von einem in der Luft schwebenden Genius wird ihr das Steuerruder der Regierung überreicht, und von dem Genius von Frankreich werden ihr die auf einer Erdkugel mit Lilien bemerkten Staaten gezeigt.

Die Großen des Hofes huldigen der Beherrscherinn, und schwören die Treue. Höhe 1 Sch. 8 Z. Breite 2 Sch. 10 Z.

Nro. 411.

Die blühende Regierung der Maria von Medizis.

Diese

Diese Epoche der Regierung ist durch die Versammlung der Götter angezeigt, wovon jeder seinem Karakter gemäß die Königinn begünstiget, und unterstützt. Juno an der Seite des Jupiter spannt zwey Tauben, das Sinnbild der Sanftmuth, unter Leitung des Amors, an den Erdball von Frankreich, während Apollo, Minerva, und Mars den Betrug, den Neid, die Zwietracht, und die Wuth verscheuchen. Höhe 1 Sch. 8 Z. Breite 2 Sch. 10 Z.

Nro. 412.

Die Königinn übergiebt ihrem Sohn Ludwig dem XIII. die Regierung.

Die Verwaltung des Königreichs ist durch ein Schiff vorgestellt, welches die Stärke, die Religion, die Gerechtigkeit, Treue und Glauben in Bewegung setzen.

Der junge König hält mit der rechten Hand das Steuerruder, und scheint auf den Rath seiner Mutter aufmerksam zu seyn. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 413.

Die Königinn wird nach Blois in die Gefangenschaft geführt.

Aus einem schwerfälligen Gebäude tritt die Königinn begleitet von ihren Damen, wovon eine ihr die Hand küßt, und eine andere einen kleinen Hund auf dem Arme trägt.

Am Vorgrund schreitet die Wuth mit geballter Faust drohend einher. Die Feuer, Rauch und Gift aushauchende Ungeheuer der Zwietracht und Verläumdung schweben in der Luft.

Im Hintergrund bemerkt man den bespannten, und mit der Leibwache umgebenen Reisewagen. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 2 Z. 6 L.

Anmerkung. Diese Skitze wurde von dem Künstler nicht im Großen ausgeführt.

Nro. 414.

Die Königinn entflieht aus dem Gefängniß zu Blois.

Von der Minerva begleitet wird die Königinn am Fuß einer Leiter von dem Herzog von Epermon, welcher sie mit seiner Leibwache erwartete, empfangen.

Um die Flucht der Königinn durch ein Fenster des Schlosses anzudeuten, läßt der Künstler eine der Kammerfrauen wirklich von der Leiter herabsteigen. Der in der Luft schwebende Ueberfluß,

und

und die Nacht, welche ihren Schleyer ausbreitet, begünstigen die Flucht. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 Linien.

Nro. 415.

Die Aussöhnung der Königinn mit dem König.

Merkur führt die Königin in den Friedenstempel, durch den von der Unschuld gebahnten Eingang. Am Vorgrunde verbrennt der Friede in Gestalt einer weiß gekleideten weiblichen Figur die Waffen des Kriegs, während dem der Betrug, Neid, Haß und die Wuth vergebens die guten Absichten der Königin zu vereiteln suchen. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Zoll 6 Linien.

Nro. 416.

Der Friede in dem Himmel bestättiget.

Um diese Gedanken auszudrücken, hat der Künstler die Königin in den Armen ihres Sohns Ludwig XIII. schwebend auf den Wolken, begleitet von der kindlichen Liebe als Zeichen der innigsten Vereinigung dargestellt. Der Muth im rothen Kleide schleudert den Drachen der Zwitracht und Aufruhr zu Boden. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Zoll 6 L.

In

In dem zweyten Saale auf der Wand mit der Eingangs-Thür.

Nro. 417. Dürer. (Albrecht)

Die Geburt Christi, ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 4 Sch. 10 Z. Breite 4 Sch.

Nro. 418. Hobbema. (N.)

Eine Landschaft mit großen Eichbäumen und ländlichen Hütten. In einiger Entfernung Figuren und Vieh. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 2 Sch.

Nro. 419. Vries. (Johann Regnier de)

An einem durch große Bäume beschatteten Ort stehet eine Mühle, welche durch einen Sonnenblick beleuchtet ist. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Zoll. Breite 1 Sch. 7 Zoll.

Nro. 420. Muziano. (Hieronymus)

Christus sitzt entkleidet auf dem auf der Erde liegenden Kreuz, und erwartet gelassen den Tod. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 8 Z. Breite 3 Sch. 6 Z.

Nro. 421. Geldorp. (Georg)

Brustbild einer schwarz gekleideten Frau mit einem weißen Halstuch. Lebensgröße. Auf Holz.

Höhe

Höhe 2 Sch. 2 Z. 6 Lin. Breite 1 Schuch 8 Zoll. 2 Linien.

Nro. 422. Fischer. (Johann Georg)

Die Ehebrecherin vor Christo. Halbe Figuren. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 2 Zoll. Breite 3 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 423. Mirevelt. (Michael Janson)

Das Bildniß einer schwarz gekleideten Frau, mit einer weißen Haube und Halstuch. Halbe Figur, in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Z. 10 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 7 L.

Nro. 424. Hoeck. (Johann van)

Die Auferstehung des Heilandes. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. 8 Z. Breite 4 Sch. 8 Zoll.

Nro. 425. Eckhout. (Gerbrand van der)

Abigael, begleitet von ihrem Gefolge, knieet vor dem König David. Ganze Figuren, Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. 7 Z. Breite 8 Sch. 9 Zoll 6 L.

Nro. 426. Giordano. (Lukas)

Ein alter Mann betrachtet einen Todtenkopf, welchen er in der Hand hält. Der Künstler hat in

die=

diesem Gemälde die Manier seines Lehrers vollkommen nachgeahmt. Brustbild, über Naturgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 11 Z.

Nro. 427. Testa. (Peter)

Der heilige Hieronimus schreibt in ein Buch. Der Löwe steht neben ihm. Halbe Figur, in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 3 Z. Breite 3 Sch. 6 L.

Nro. 428. Dürer. (Albrecht)

Der Leichnam Christi von Joseph von Arimathia und Magdalena gehalten, liegt auf der Erde unter dem Kreuz; mehrere Männer und Frauen stehen umher. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 4 Sch. 9 Z. Breite 3 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 429. Fischer. (Johann Georg)

Eine Rotte von Kriegsknechten, welche von Judas angeführt wird, nehmen den Heiland gefangen. Auf Pergament, und auf Holz aufgezogen. Nach einer Zeichnung von Albrecht Dürer. Höhe 1 Sch. 3 Z. Breite 1 Sch. 9 Z.

Nro. 430. Schaubrock. (Peter)

Eine wilde felsichte Gegend mit Bäumen und Figuren. Auf Kupfer. Höhe 11 Z. Breite 1 Sch. 4 Zoll 3 L.

Nro. 431. Maximus oder Maximin.

Die Schreibstube eines Geschäftsmannes. Bauern kommen, um ihre Abgaben zu bezahlen. Halbe Figuren, Lebengröße. Höhe 3 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 432. Holbein. (Hanns) der Sohn

Das Bildniß eines schwarz gekleideten Mannes mit einer schwarzen Mütze auf dem Haupt. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 10 Zoll.

Nro. 433. Duffeit. (Gerard)

Der Heiland erscheinet den Aposteln. Ganze Figuren, Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 9 Schuh. Breite 6 Sch.

Nro. 434. Burgmayr. (Johannes)

Der heilige Johann Evangelist. Auf Holz und Goldgrund. Ganze Figur. Höhe 3 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 435. Beich.

Eine Landschaft mit hohen Bäumen am Vorgrund. In einem Hohlweg sind einige Jäger zu Pferd und zu Fuß mit Hunden; im Grunde geht die Aussicht auf die Stadt München und das ferne

Ge=

Gebirge. Auf Leinw. Höhe 7 Sch. 11 Z. Breite 5 Sch. 3 Zoll.

Nro. 436. Bys. (Rudolf)

Eine wilde Katze mit ihren Jungen, welche ein Reh verzehrt, vertheidiget ihre Beute gegen einen großen Kater, welcher sich nähert. Lebensgröße. Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 4 Sch. 6 Z. 3 L.

Nro. 437. Pereda. (von Anton)

Zwey Offiziere, welche mit Dameziehen sich unterhalten. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Zoll.

Nro. 438. Kuylenburg. (C.)

Ein aus mehrern Abtheilungen bestehendes, und in Felsen gehauenes Gewölbe, in welchem Verzierungen von Architektur und Bildhauerey angebracht sind. Ein Theil dieser unterirdischen Gewölber steht unter Wasser, in welchem mehrere Mädchen sich waschen und baden. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 9 L.

Nro. 439. Droogsloot oder Droechsloot.

Eine Dorfkirchmeß. Vieles Volk belebt die breite Dorfgasse. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 9 L.

Nro. 440. Mander. (Karl van)

Apollo, Midas und Marsyas, nebst vielen andern Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 1 Zoll.

Nro. 441. Brackenburg. (Regner)

Eine Gesellschaft von Männern und Weibern, in einer Schenke von Weintrinken berauscht, überlassen sich der Freude und Zügellosigkeit. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 5 Z. Breite 4 Sch. 6 Z.

Nro. 442. Screta. (Karl)

Das Samaritanische Weib am Brunnen. Ganze Figur. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 9 Z. Breite 3 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 443. Kupetzky. (Johann) oder Kupezki

Das stehende Bildniß des Bischofs von Hutten. Kniestück. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 444. Meulen. (Anton Franz van der)

Die Einnahme der Stadt Dole an dem Fluße Doux in Burgund, während dem Feldzuge Ludwig des XIV. Nach der Natur aufgenommen. Höhe 5 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 9 Sch. 9 Zoll.

Nro.

Nro. 445. Heusch. (Wilhelm)

Eine Landschaft mit Felsen und großen Bäumen, nebst einigen Figuren. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 2 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 446. Wytenwael oder Uytenwael. (Joachim)

Ein Götterfest, oder die Vermählung der Thetis mit dem Peleus. Die Zwietracht wirft den goldenen Apfel auf die Tafel. Auf Kupfer. Höhe 6 Z. Breite 8 Z.

Nro. 447. Barozio oder Barocci. (Friderich)

Der heilige Johannes hält den auf seine Brust geneigten Leichnam Christi, die Mutter Gottes und die heilige Magdalena knieen zur Seite. Auf Kupfer. Höhe 5 Z. 9 L. Breite 7 Z. 7 L.

Nro. 448. Rysbraecks oder Rysbregts.

Eine Landschaft mit Denkmälern und Figuren. In der Ferne am Fuße eines Gebürges bemerkt man eine große Stadt. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 1 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 8 L.

Nro. 449. Querfurt. (August)

Ein falbes Pferd ist an einen Baum gebunden, dabey steht ein Falkenjäger mit seinem Hund.

Auf dem Vorgrund liegen einige Jagdgeräthe bey zwey Hunden. Auf Holz. Höhe 7 Zoll 10 Lin. Breite 11 Z. 9 L.

Nro. 450. Segers. (Daniel)

Eine kleine Statüe, die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu vorstellend, stehet in einer Nitsche von einem Blumenkranz umgeben. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 2 Z. 2 L. Breite 2 Sch. 8 Z. 4 L.

Nro. 451. Hemskerck. (Egbertus von)

Ein Pachter zahlet dem Eigenthümer den Zins. Halbe Figuren. Auf Holz. Höhe 8 Z. 10 Lin. Breite 7 Z. 8 L.

Nro. 452. Querfurt. (August)

Eine Hirschjagd. Gegenstück von Nro. 449.

Nro. 453. Adriaanszen. (Alexander)

Mehrere Arten Fische liegen auf einem Tische; einige sind in Stücke zerschnitten, andere hangen an eisernen Hacken. Zur Rechten eine Tonne mit Austern. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Zoll. Breite 2 Sch. 5 Z. 10 L.

Nro. 454. 455. Ferg. (Franz)

Zwey Seeküsten mit vielen Schiffen, und Figuren. Auf Holz. Höhe 11 Z. Breite 1 Sch. 4 Z. 3 L.

Nro. 456. Mauperche. (Heinrich)

Eine Landschaft mit einer Aussicht auf Gebürge; einige Figuren beleben den Vorgrund. Auf Holz. Höhe 8 Z. Breite 11 Z.

Nro. 457. Vitringa. (Wilhelm)

Ein Seestück mit Schiffen, kleinen Fahrzeugen und Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro. 458. Cignani. (Carl)

Die heilige Magdalena in Betrachtung. Halbe Figur. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 3 L.

Nro. 459. Tilborgh. (Egidius)

Zwey Bauern spielen mit Karten, und zwey andere sind Zuschauer. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 L. Breite 1 Sch. 6 L.

Nro. 460. Gryef. (A.)

Eine Landschaft mit Thieren und Menschen, das Paradies vorstellend. In der Ferne unter einem Baum bemerkt man den Adam mit der Eva, den bey dem Lamm friedfertig ruhenden Löwen. Auf Holz. Höhe 8 Z. 3 L. Breite 11 Z.

Bayerische Staatsbibliothek München

Nro. 461. Winckenbooms. (David)

In einer waldichten Landschaft halten die Jagdhunde einen Hirschen gefangen, indeß die Jäger von allen Seiten herbey reiten und laufen, selben zu erlegen. Auf Holz. Höhe 9 Zoll 5 Lin. Breite 11 Zoll 3 Lin.

Nro. 462. Vitringa. (Wilhelm)

Ein Seestück mit Fischerbooten und Figuren, am Ufer ein Dorf. Auf Holz. Ein Gegenstück von Nro. 457. Höhe 1 Schuh 3 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro. 463. Conca. (Sebastian)

Die Stärke und die Klugheit, zu ihren Füssen hält ein Genius das Laster in Ketten. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 2 Zoll 6 Lin.

Nro. 464. Von demselben.

Die Gerechtigkeit und Mässigkeit, der Betrug liegt entlarvt zu ihren Füssen. Ganze Figuren. Gegenstück des vorhergehenden. Höhe 2 Sch. 3 Z. 6 Z. Breite 2 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 465. Cagliari. (Paul)

Kleopatra tödtet sich durch den Biß der Schlange. Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 11 Z. Breite 3 Sch.

Nro.

Nro. 466. Paudiz. (Christoph)

Der heilige Joseph hält das Kind Jesu in seinen Armen. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 4 Sch.

Nro. 467. Courtois. (Jakob) genannt Bourguignon.

Ein Schlachtfeld. Die Erde ist mit Todten und Sterbenden bedeckt, Verwundete werden hinweggetragen, und ein Mönch bethet vor einem sterbenden Soldaten. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. Breite 6 Sch. 9 Z.

Nro. 468. Rugendas. (Georg Philipp)

Eine Reitschule. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. Breite 4 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 469. Craesbecke. (Joseph)

Etliche Bauern wärmen sich am Kaminfeuer. Auf Holz. Höhe 1 Sch. Breite 9 Z. 5 L.

Nro. 470. Tenier. (David der jüngere)

Ein Katzen- und Affenkonzert. Auf Holz. Höhe 9 Z. 6 L. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 471. Defrance de Liege. (L.)

Eine Schenke, worinnen sich Werboffiziere befinden, welche junge Leute mit Hilfe der Mädchen

zum

zum Anwerben bereden. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. Breite 2 Sch. 5 Z. 3 L.

Nro. 472. Breughel. (genannt Höllen-Breughel)

Sodoma stehet in Flammen. Am Vorgrund ist Loth mit seinen Töchtern vorgestellt. Auf Kupfer. Höhe 10 Z. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 473. Robusti. (Jakob) genannt Tintoreto.

Das Brustbild eines schwarzgekleideten Mannes mit einem Bart. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 L. Breite 10 Z. 8 L.

Nro. 474. Goyen. (Johann van, der)

Verschiedene Fischerkähne mit Segeln versehen fahren auf dem leicht bewegten Meere. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 7 Z.

Nro. 475. Breughel. (Peter) genannt Höllen-Breughel.

Die Stadt Troja stehet in Flammen. Ein Nachtstück. Auf Kupfer. Höhe 10 Z. Breite 1 Zoll 1 Lin.

Nro. 576. Holbein. (Hans der Sohn)

Ein Mannskopf mit einem Barth, und rothen Huth. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 6 Lin. Breite 9 Zoll 10 Lin.

Nro. 477. Battoni. (Hieronymus Pompejus)

Das stehende Bildniß des Churfürsten von Pfalzbaiern Carl Theodors. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 8 Sch. 3 Z. Breite 5 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 478. Palko. (Franz Xaver Carl)

Der heilige Ignatius von Lojola sitzt in einem Lehnstuhle, sein rechter Fuß ruhet auf einer Weltkugel, darneben liegt ein Helm, und ein Schwerdt. Ein Ordensbruder knieet demüthig vor dem Heiligen, und überreicht ihm ein Buch. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 479. Courtois. (genannt Bourguignon)

Eine Feldschlacht. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 9 Z. Breite 6 Sch. 9 Z.

Nro. 480. Rugendas. (Georg Philipp.

Ein Pferdmarkt mit Architektur und Ruinen, geziert. Der Tempel der Vesta raget über selben hervor. Auf Leinwand. Gegenstück von 468. Höhe 3 Sch. Breite 4 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 481. Kabel. (Adrian van der)

Ein Seesturm. Auf Holz. Höhe 1 Schuh 10 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 10 L.

Nro. 482. Brill. (Paul)

Eine rauhe waldichte Gegend mit einer Figur, welche den heiligen Hieronymus vorstellt. Auf Kupfer. Höhe 8 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 483. Saal. (Bernard von)

Vor einigen Bauernhütten werden Schweine verkauft. Auf Leinwand. Höhe 8 Z. 6 L. Breite 10 Z. 6 L.

Nro. 484. Kalf. (Wilhelm)

Auf einem Tische stehen große Gläser, wovon das eine halb mit Wein gefüllt ist; zwey Teller, worauf Oliven, Citronen, Austern, und ein Messer liegen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 5 L.

Nro. 485. Rosa. (Salvator)

Eine Landschaft mit großen Felsen am Ufer des Meers. Auf dem Vorgrund sind einige Figuren. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 4 Z.

Nro. 486. Salvi. (Johann Baptist) genannt Sasso ferrato.

Maria mit dem Kind Jesu. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 487. Hamilton. (Carl Wilhelm)

Eine wilde Mauerpflanze mit der Frucht. Ein Erdschwamm, eine Eidexe, und einige Schmetterlinge. Auf Holz. Höhe 11 Z. 5 L. Breite 7 Z. 9 L.

Nro. 488. Elzheimer. (Adam)

Johannes der Täufer predigt einer Menge Zuhörer in der Wüste. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro. 489. Hondekoeter. (Egidius oder Gills)

In einer waldichten Gegend sieht man im Hintergrund durch die Bäume ein holländisches Dorf. Die Figuren welche diese Landschaft zieren, sind Jäger mit Hühnerhunden. Auf Holz. Höhe 8 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 490. Franck. (Franz der ältere)

Die Anbethung der Hirten. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 4 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 491. Albani. (Franz)

Die Geburt Christi. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 492. Fassin. (Ritter von)

Eine Landschaft. Vor der Werkstätte eines Hufschmiedes halten zwey Lastthiere, ein Hirt zu

Pferd,

Pferd, ein Knabe, etliche Hunde und Ziegen. Der Schmied ist beschäftigt einem weissen Pferde ein Eisen aufzuschlagen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 7 Z. 3 L. Breite 3 Sch. 3 Z.

Nro. 493. Rodriquez. (Fray Adrian)

Das Bildniß eines Kriegers mit 2 Händen. Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 9 Z. Breite 2 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 494. Sandrart. (Joachim)

Ein sitzendes Bildniß einer Klosterfrau. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 495. Maratti. (Carl)

Eine Landschaft, in welcher die Figuren, so die Diana im Bad von Akteon überrascht, vorstellen, von seiner Hand sind. Die Landschaft selbst könnte man von Cresc. Onofri, oder Jost Cosiau halten, wenn man erweisen könnte, daß dieser Künstler in Italien gewesen wäre, welches doch sein Styl sehr wahrscheinlich macht. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. Breite 10 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 496. Lües. (C. L.)

In einer porzellanenen Schaale sind Erdbeeren, und Kirschen; um diese herum liegen auf dem mit

einem

einem Teppich bedeckten Tische Johannesbeeren, Haselnüsse, Erdbeeren und Krebsen. Auf Holz. Höhe 11 Z. 7 L. Breite 9 Z. 6 L.

Nro. 497. Zeemann. (Regne)

Ein vom Sturm bewegtes Schiff auf der hohen See. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 9 L.

Nro. 498. Kuylenburg. (.)

Akteon erblickt die Diana im Bad; er trägt die Zeichen seiner unverdienten Strafe auf dem Haupt. Er fliehet zu spät, seine eigenen Hunde verfolgen ihn. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 499. Bergheiden. (Gerard)

Eine Landschaft worinn ein Thurm bey einer Brücke; und als Verzierung ein Fuhrknecht, welcher Pferde ins Wasser geführt hat, vorgestellt ist. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 10 Z. 3 L.

Nro. 500. Elzheimer. (Adam)

Eine Landschaft beym Mondschein. Die heilige Familie fliehet nach Egypten, Joseph gehet voran, und trägt eine brennende Fackel. Zur Linken des Gemäldes, weiter entfernt sind Hirten bey

einem

einem großen Feuer mit ihrem Vieh beschäftigt. Auf Kupfer. Höhe 11 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 9 L.

Nro. 501. Heem. (Cornelius de)

Trauben, Aprikosen, Pflaumen, Haselnüsse, und geschälte Citronen sind in einem Teller auf einem Tische. Auf Holz. Höhe 9 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 6 L.

Nro. 502. Molenaer. (Cornelius)

Ein ländliches Fest unter freyem Himmel. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 503. Brand. (Christian Hilfgott)

Eine Landschaft mit Figuren. Auf Kupfer. Höhe 6 Z. Breite 9 Z. 2 L.

Nro. 504. Heem. (Cornelius de)

Auf einem Teller und umher liegen Trauben, Aprikosen, Kirschen, Pflaumen, und andere Früchte. Gegenstück von Nro. 501. Höhe 9 Z. 3 Lin. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 505. Heyden. (Johann van der)

Ein öffentlicher mit Bäumen bepflanzter Platz in einer Stadt, von vorübergehenden und reitenden

den Figuren belebt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 9 L.

Nro. 506. Arpino. (Joseph Cesar Ritter von) genannt Josepino.

Andromeda, des Königs von Aethiopien Tochter, ist an einen Felsen angekettet. Perseus bekämpft das Ungeheuer, welches Juno bestimmt hatte, die unschuldige Prinzessinn zu verschlingen, um sich an ihrer Mutter Cassiope zu rächen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 7 Z. 8 L. Breite 2 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 507. Robert. (Hubert)

Eine breite Treppe führt an einem großen Säulengebäude zu einer Pyramide, mit einigen Figuren. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 6 Z. Breite 2 Sch. 5 Z. 8 L.

Nro. 508. Coosemanns. (A.)

Ein Früchtenstück. Artischocken und anders Gemüß, allerley Baumfrüchten liegen auf dem Boden in einer Landschaft. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 509. Utrecht. (Adrian von)

Ein todter Haase, ein wildes Kaninchen, ein Feldhuhn, eine Drossel, und andere todte Vögel. Einige Früchten und Pflanzen liegen auf einem

Ti-

Tische. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. Breite 4 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 510. Stella. (Ignatius) genannt Stern.

Der englische Gruß. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. Breite 4 Sch. 7 Z.

Nro. 511. Jordaens. (Jakob)

Kopf eines Mannes. In Lebensgröße. Auf Leinwand, und auf Holz aufgezogen. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 512. Gelder. (Arnold von)

Ein alter Mann mit weissen Bart und schwarzer Mütze auf dem Haupt, lehnt sich mit beyden Händen auf einen Stab. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. 1 L. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 513. Muziano. (Hieronymus)

Der Leichnam Christi im Schooße seiner Mutter ꝛc. ꝛc. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 514. Thulden. (Theodor van)

Ein Frauenskopf. Beynahe von der Seite. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 4 Zoll. Breite 1 Sch. 4 Lin.

Nro.

Nro. 515. Bout, und Boudewyn. (Franz Anton)

Die Landschaft ist von Boudewyns, die Figuren und Thiere sind von Peter Bouts Hand. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 516. Bredal. (Peter van)

Eine Feldschlacht gegen die Türken. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 3 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 3 L.

Nro. 517. Locateli. (.)

Eine Landschaft mit Figuren. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 L. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 518. Bredal. (Peter van)

Eine Schlacht. Gegenstück von Nro. 516 und der nämlichen Größe.

Nro. 519. Son. (Jean)

Ein Früchtenstück. Ein Basrelief in der Mitte, welches mit einem Früchtenkranz umgeben ist. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 520. Ostade. (Isack von)

Eine aus drey Bauern bestehende Rauchgesellschaft, welche vor einem Kaminfeuer sitzen. Ein

altes Weib macht ihnen die Zeche. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 4 L.

Nro. 521. Cornelis. (Cornelius von Harlem)

Jupiter und Merkur, welche einer Nymphe die Zunge herausreissen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro 522. Ermels. (Johann Franz)

Eine Landschaft mit einem hohen Felsengebürg, über welches ein Wasserfall herunterstürzt, und sich in eine Ebene ergießt. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. Breite 3 Sch. 11 Z.

Nro. 523. Witte. (Peter de) genannt Candit.

Saila, die Tochte des Jephte, geht ihrem Vater, welcher als Sieger über die Ammoniter zurückkehret, entgegen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 5 Z. Breite 2 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 524. Backer. (.)

Brustbild einer jungen Frau. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 525. Kneller. (Godefroy)

Bildniß, wahrscheinlich der Königinn Anna von Engelland, in einem Sessel sitzend. Kniestück.

Auf

Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 9 Z. Breite 3 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 526. Syder. (Daniel)

Der barmherzige Samaritaner gießt Oehl und Wein in die Wunden des Unglücklichen, den er am Wege fand. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. Breite 7 Sch. 4 Z.

Nro. 527. Pellegrini. (Anton)

Sophonisbe empfängt den Giftbecher, welchen ihr Massinissa, ein afrikanischer König und ihr Gemahl, aus Furcht vor den Römern schicken mußte. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 9 Sch. Breite 6 Sch. 7 Z.

Nro. 528. Celesti. (Andreas)

Der Kindermord. Ganze Figuren, über Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 4 Z. Breite 8 Sch. 4 Z.

Nro. 529. Duffeit. (Gerard)

Ein Manns = Portrait. In Lebensgröße mit einer Hand. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 7 Z. 2 L.

Nro. 530. Backer. (.)

Brustbild eines Mannes mit einem Hut, welcher mit Edelsteinen besetzt ist. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 531. Rembrandt. (Paul) genannt von Ryn.

Ein alter Mann mit weissem Bart, sitzt an einem Tische, auf welchem ein Globus und verschiedene Schriften liegen. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 6 Z. Breite 2 Sch. 7 Z. 6 L.

NB. Dieses Gemälde scheint Rembrandt in seiner Jugend gemalt zu haben.

Nro. 532. Hagen. (Johann von)

Ein Wald mit einer Aussicht auf einen Fluß und einer steinernen Brücke. Auf Holz. Höhe 3 Sch. Breite 3 Sch. 8 Z.

Nro. 533. Son. (Jean)

Ein Früchten- und Blumenkranz um ein Basrelief worauf Kinder grau in grau gemalt sind. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 519. Höhe 5 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 534. Tenier. (David der Sohn)

Die heilige Familie, in kleinen ganzen Figuren. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 11 Z.

Nro. 535. Does. (Jakob van der) genannt Tambour.

Drey Ochsen und zwey Schafe in einer Landschaft. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 6 L.

Nro.

Nro. 536. Fyt. (Johann)

Ein Feldhuhn und andere todte Vögel liegen auf der Erde. Ein Hund scheint sie zu bewachen. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 9 Zoll.

Nro. 537. Wouwermanns. (Philipp)

Eine Bande Zigeuner bittet eine vorbeyreitende Gesellschft um Almosen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 538. Fyt. (Johann)

Ein Schnepfe, ein Krametsvogel, ein Höer, und andere todte Vögel liegen auf der Erde in einer Landschaft. Gegenstück von Nro. 536. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 9 Z.

Nro. 539. Etzheimer. (Adam)

Die Stadt Troja wird von den Griechen erobert und verbrannt. Aeneas trägt seinen Vater auf dem Rücken aus der Stadt; Creusa seine Gemahlinn und sein Sohn Ascanius gehen vor ihm her, und eine Menge Trojaner folgen ihm. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 1 Z. 7 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 2. L.

Nro. 540. Canaletto. (Bernhard)

Eine Aussicht nach der Stadt München. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 1 Z. Breite 7 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 541. Steen. (Johann von)

Bildniß eines alten Weibes. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 Z. Breite 1 Sch.

Nro. 542. Von demselben.

Brustbild eines Greisen. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 Z. Breite 1 Sch.

Nro. 543. Rembrandt. (Paul von Ryn)

Brustbild eines alten Mannes mit weissem Bart in rother Kleidung, und einer schwarzen Mütze auf dem Kopf. Auf Leinwand und auf Holz aufgezogen. Höhe 1 Sch. 11 Z. 2 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 2 Lin.

Nro. 544. Jordaens. (Jakob)

Ein alter Mannskopf. Lebensgröße. Auf Papier und auf Leinwand aufgezogen. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 545. Nollet. (Dominikus)

Eine Feldschlacht. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 6 Sch.

Nro. 546. In Peter Boels Manier.

Mehrere Gattungen Seefische, Seespinnen und dergleichen liegen am Ufer des Meers. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. Breite 5 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 547. Giordano. (Lukas)

Der sterbende Seneca, welcher seine letzten Augenblicke noch benützte, seine Freunde zu trösten, und seine Zöglinge zu belehren. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 10 Sch. 11 Zoll.

Nro. 548. Huysmann. (Cornelius)

Eine rauhe Gegend. Schafe weiden an der Seite einiger Figuren am Abhange eines mit Bäumen bewachsenen Sandhügels. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 549. Solimacker. (Franz)

Eine felsigte Gegend mit hohen Bäumen, Figuren und Vieh gezieret. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 2 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 550. Lingelbach. (Johann)

Der Seehafen zu Livorno mit dem Monument des Cosmus von Medicis. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 7 Z. 9 L.

Nro. 551 Houbraken. (Arnold)

Die unglückliche todte Virginia wird auf einem mit zwey Pferden bespannten Wagen nach Hause geführt. Virginius ihr Vater geht mit dem blu-

tigen

tigen Dolch in der Hand vor dem Zuge einher, und zeigt dem römischen Volk das unschuldige Opfer der Tyranney und Geilheit des Decemvirs Appius Claudius. Ganze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

a) Nro. 552. Lües. (L.)

Ein Glas mit weissen Wein gefüllt; eine Pomeranze, Früchten und andere Dinge auf einem Tische. Auf Holz. Höhe 11 Z. 9 L. Breite 9 Z. 6 L.

b) Nro. 552. Helmbrecker. (Theodor)

Der Jüngling Jesus arbeitet mit dem heiligen Joseph. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. Breite 9 Z.

Nro. 553. Cavendone. (Jakob)

Ein Engel weint bey dem Leichnam des Heylandes. Auf Kupfer. Höhe 9 Z. 9 L. Breite 8 Z. 3 L.

Nro. 554. Kierings. (Alexander)

Ein Fluß durchschlängelt einen Wald mit vielen Baumgruppen, durch welche man eine schöne Aussicht erblickt. Die Versuchung des Heylandes am Vorgrunde. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. 7 L. Breite 2 Sch. 7 Z.

Nro. 555. Breughel. (Johann)

In einer Landschaft führt ein mit Kutschen, Wägen und Menschen belebter Weg neben einem Dorfe vorüber. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 7 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 556. Franck. (Franz der Sohn)

Ein allegorisches Gemälde: den Kampf der Menschen von allen Ständen, und der Thiere von allen Arten gegen den Tod vorstellend. Am Vorgrunde steht die Zeit, und vernichtet mit ihrer Sense alle Attributen der Künste und Wissenschaften. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 5 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 557. Barbieri. (Johann Franz) genannt Guercino da Cento.

Der heilige Hieronymus, neben welchem ein Engel, der eine Wage in der Hand hält, und die Trompete bläst. Ueber Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 11 Z. Breite 5 Sch. 4 Z.

Nro. 558. Bernino. (Lorenz Ritter)

Der Carische Schäfer Endymion wird während seinem langen Schlaf von der Diana geliebt, und öfters besucht. Nicht ganz lebensgroße Figuren. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 7 Z.

Nro. 559. Pauditz. (Christoph)

Ein zerrissenes Schaf wird von einem Wolf gefressen. Ein herumschleichender Fuchs und eine Aelster sehen mit Raubbegierde dieser Mahlzeit zu. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 10 Z. Breite 5 Sch. 8 Z.

Nro. 560. Selaer. (Vincent)

Christus ruft die kleinen Kinder zu sich. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 8 Z. Breite 4 Sch. 8 Z.

Nro. 561. Craesbecke. (Joseph)

In einer Dorfschenke sitzt ein Frauenzimmer an einer umgekehrten Tonne, welche ihr, und einem vor ihr sitzenden Mann, mit dem sie zecht, zum Tische dienet. Dieser zeigt ihr einen harten Thaler, welches sie zu beleidigen scheinet. Ein am Kamin stehender Mann blickt zornig hervor, und wird bey diesem Auftritt sehr aufmerksam. Eine alte Frau lehnt sich auf die Tonne, und schläft. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 4 Z. 9 L.

Nro. 562. Blömen. (Peter van) genannt Stendardo oder Blomen.

Eine vorüberziehende Caravanne. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 2 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 563. Michault. (Theobald)

Eine Landschaft mit einer Aussicht auf die See. Am Vorgrunde zur Linken eine Ruine von Corinthischer Ordnung. Rechts in der Ferne verliert sich eine Gebürgskette in das Meer hinaus. In der Mitte bemerkt man ein Schif in vollen Segeln. Am Ufer sind viele Menschen und Thiere mit Lasten beschäftiget. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 7 Z. Breite 2 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 564. Troger. (Paul)

Eine heilige Familie mit einigen Engeln. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 11 Z. 9 L.

Nro. 565. Ours. (Paul de Saint)

Die gerichtliche Untersuchung der gesunden und gebrechlichen Kinder, welche bey den Lacedemoniern gebräuchlich war. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 1 Z.

Nro. 566. Jansens. (Abraham)

Die Vergötterung des Aeneas. Venus bestieg ihren Wagen, und begab sich in die Gegend, wo der Fluß Numicus seine Gewässer in das Meer ergießt. Diesem Fluße befahl die Göttinn, den Körper ihres Sohns abzuwaschen, und von allem

Ir-

Irdischen zu reinigen. Darauf goß Venus eine Essenz von Ambra und Nektar über ihn, und machte ihn den Göttern ähnlich. Ganze Figuren über Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 7 Sch. 6 L.

Nro. 567. Verbruggen. (Caspar Peter)

Ein großer Kranz von Blumen und Früchten geflochten. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 9 Z.

Nro. 568. Roshoof. (Franz)

Ein Wolf zerreißt ein Schaf. Gegenstück von Nro. 559. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 6 Z. Breite 5 Sch. 9 Z.

Nro. 569. Böhm oder Behem. (Bartholome)

Eine todte Frau wird in Gegenwart eines zahlreichen Volks durch die Berührung des heiligen Kreutzes zum Leben erweckt. Man bemerkt unter andern einen Unglaubigen, welcher von dem Volk ohne Erfolg gezwungen wird, Augenzeuge bey dem Wunder zu seyn. Im Hintergrunde werden einige verbrennt. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 7 Z. Breite 4 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 570. Veughel. (Nicolaus)

Christus verwandelt auf der Hochzeit zu Cana das Wasser in Wein. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 1 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 3 L.

Nro. 571. Pace. (Michel Angelus) genannt Campidoglio.

Blumen in einem gläsernen Gefäße im Wasser. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 Zoll 8 Lin. Breite 1 Sch. 6 Lin.

Nro. 572. Veughel. (Nicolaus)

Magdalena zu den Füssen des Heylandes, welcher bey Simon dem Pharisäer zu Tische sitzt. Gegenstück von Nro. 570. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 1 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 3 L.

Nro. 573. Dietrich. (Christian Wilhelm)

Ein Blinder führt einen Blinden; beyde sind in Gefahr in einen Abgrund zu stürzen. Ein zur Seite stehender Hund bellet sie an, und scheinet die Thoren zu warnen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Lin. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 574. Capelli. (Peter)

Ein verfallenes prächtiges Gebäude mit Säulen und Figuren. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 2 Sch. 3 Z. 3 L.

Nro.

Nro. 575. Robusti. (Jakob) genannt Tintoretto.

Ein Greiß sitzt auf einem Lehnstuhl. Vor ihm stehet ein Mann mit einem Knaben zur Seite. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 7 Z. Breite 5 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 576. Merigi. (Michel Angelo) genannt Carravaggio.

Der unglaubige Thomas berühret die Wunden des Heylandes. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. Breite 4 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 577. Mirevelt. (Michel Jansens)

Ein Frauenskopf mit einer Haube, und einem weissen Halskragen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 578. Haagen. (Franz)

Isaak segnet seinen Sohn Jakob. Auf Holz. Höhe 11 Z. Breite 1 Sch. 9 L.

Nro. 579. Os. (J. van)

In einer Urne von gebrannter Erde stehen mehrere Gattungen Blumen im Wasser. Auf dem Tische am Fuße der Urne ist ein Vogelnest mit Eyern, und einigen Muscheln vorgestellt ꝛc. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 10 L.

Nro.

Nro. 580. Dietrich. (Christian Wilhelm)

Lazarus im Schooß Abrahams. Der reiche Prasser in den Flammen bittet um einen Tropfen Wasser rc. Gegenstück von Nro. 573. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 581. Capelli. (Peter)

Die Ueberbleibsel eines prächtigen mit Säulen gezierten Gebäudes. Gegenstück von Nro. 574. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 2 Sch. 3 Z. 3 L.

Nro. 582. Vernet. (Joseph)

Die stille ruhige See. Am Vorgrund nahe an einem Felsen bemerkt man eine Frau und einige Fischer; in der Ferne eine Stadt, und ein Segelschif. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 5 Z. Breite 2 Sch. 1 Z.

Nro. 583. Loutherburg. (Philipp Jakob von) oder Lutterburg.

Ein alter großer gothischer Thurm am Ufer des Meeres, wird von der untergehenden Sonne an dem obern Theil beleuchtet. Ein Segelschif und eine Fähre, in welcher Kühe, Schafe, und ein Esel eingeschift werden, sind die Hauptgegenstände dieses Gemäldes. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 2 Z. 9 L.

Nro. 584. Schütz. (Georg Christian)

Eine Aussicht auf den Rhein. Am Vorgrund stehet ein altes Gebäude. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 585. Es. (Jakob van)

Auf einem zum Theil mit einem grauen Teppich bedeckten Tisch liegt eine angeschnittene Zitrone, und auf einem Teller ein Stück Semmel neben einigen kleinen Seekrebsen (Gibba squila) welche man an deutschen Seeküsten Ruyer nennt. Hinter diesen eine Zitrone und Orange, nebenher eine Semmel, und ein Glas mit rothen Wein gefüllt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 586. Vernet. (Joseph)

Eine Landschaft. Am Vorgrund sind Fischer mit ihren Weibern. Auf Leinwand. Höhe 11 Z. Breite 1 Sch. 3 Z. 3 L.

Nro. 587. Vernet. (Joseph)

Ein Seesturm. Zur Linken scheitert an den Felsenklippen ein Schif. Am Vorgrund wird eine Frau von einigen Menschen aus dem Schifbruch gerettet. In der Ferne fällt der Bliz auf einen mit Menschen gefüllten Nachen. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 7 Z. Breite 2 Sch.

Nro.

Nro. 588. Loutherburg. (Philipp Jakob von) oder Lutterburg.

Eine Landschaft. Mitten am Vorgrund krümmt sich ein Weg hinter ein Felsenstück. Eine Frau zu Pferd von einem Mann begleitet, welcher mit ihr zu sprechen scheint, und Kühe und Schaafe vor sich hin abwärts treibt. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 9 Lin. Breite 2 Sch. 2 Z. 9 L.

Nro. 589. Loth. (Ulrich)

Während dem Herkules dem Jupiter opferte, empfand er die unausstehlichsten Schmerzen, welche der mit dem Blut des Nessus vergiftete Mantel, den ihm die Dejanira durch Lychas überschickt hatte, verursachte. Der Künstler wählte den Zeitpunkt, wo Herkules ohngeachtet seines Heldenmuths den Schmerz nicht länger verbergen konnte. Ganze Figuren. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 7 Sch. 1 Zoll.

Nro. 590. Unbekannt.

Mehrere Gattungen Seefische, Seespinnen rc. eine Frau und ein Knabe. Dieses meisterhafte Bild hat Aehnlichkeit mit der Manier des Peter Boel. Halbe Figur. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. Breite 5 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 591. Strozzi. (Bernard) genannt Prete Genuese.

Der junge Tobias nimmt auf den Rath des Engels die Galle aus dem Fische. Halbe Figuren. Ueber Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. Breite 5 Sch. 10 Z.

Nro. 592. Casanova. (Franz)

Ein Feldlager. Reiter und Fußgänger erfrischen sich bey dem Zelt eines Marquetenters. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 5 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 593. Vernet. (Joseph)

Ein morgenländischer Seehafen mit Figuren. Auf Kupfer. Höhe 11 Z. Breite 1 Sch. 3 Z. 3 L.

Nro. 594. Poelenburg. (Cornelius)

Eine mit Ruinen und Figuren gezierte Landschaft. Auf Holz. Höhe 11 Zoll 8 Lin. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 595. Raoux. (Johann)

Judith hält mit der einen Hand das Haupt Holofernes, in der andern das blutige Schwerdt. Hinter ihr steht ihre Magd. Halbe Figuren. Auf Kupfer. Höhe 8 Z. 3 L. Breite 5 Z. 10 L.

Nro. 596. Varege. ( )

Eine Landschaft mit Ruinen. Pan tanzt mit einer Nymphe; Satyren, Faunen, und Waldnymphen sitzen und liegen auf der Erde umher. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 3 L.

Nro. 597. Kalf. (Wilhelm)

Früchten liegen auf einem Tisch, welcher mit einem grünen Teppich zur Hälfte bedeckt ist; dabey stehen zwey Trinkgeschirre von Glas und Perlenmutter. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 598. Messis. (Quintin)

Zwey Wucherer zählen Geld, und berechnen ihren Nutzen. Halbe Figuren Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 2 Sch. 1 Z.

Nro. 599. Spilberg. (Johann)

Das Bildniß eines alten Mannes mit grauem Bart und Haaren, einer Mütze von schwarzem Sammet auf dem Kopf, und mit einem Zirkel in der Hand. Halbe Figur Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 6 Z. 8 L. Breite 2 Sch.

Nro. 600. Hecke. (Johann)

Drey Jagdhunde bewachen einiges Jagdgeräth, zwey Feldhühner, eine Nonnenendte, einen Höher,

zwey Wachteln und einen Eißvogel, welche todt auf der Erde liegen. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 4 L. Breite 2 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 601. Burgmayer. (Johann)

Johann der Täufer. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 4 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 L.

In dem dritten Saal an der Wand mit der Eingangsthüre.

Nro. 602. Holbein. (Hans) der Sohn.

Bildniß eines reichgekleideten Mannes. Der ihm rückwärts zur Seite stehende Tod zeigt auf eine auf dem Tisch stehende, und fast ausgelaufene Sanduhr. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 2 Z.

Nro. 603. Pipi. (Julius) genannt Romano.

Theseus verläßt Ariadne, Minos Königs von Creta Tochter, auf der Insel Naxos. Sie liegt schlafend auf einem Felsen. Egées Sohn ist im Begriff in das Schiff zu steigen, wo ihn seine Gefährten erwarten. Er wendet sich noch gegen seine Retterin, und scheinet seinen Undank, und seine Verrätherey entschuldigen zu wollen. Die Unbe-

ständigkeit sitzt mit fliegendem Gewand am Ruder des Schiffes, und der Künstler hat dadurch den Karakter des Helden, welcher mehrere Mädchen betrog, näher bestimmen wollen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. Breite 1 Sch. 10 Z. 6 L.

NB. Mehrere Liebhaber wollen in dieser Vorstellung die Geschichte des Renaldo, und der Armida erkennen. Die zwey männliche Figuren im Schiffe scheinen ihnen Guelfo und Ubaldo, die weiblichen aber die Führerin des Helden zu seyn, welches der Beschreibung des Tasso vollkommen ähnlich ist. In der schlafenden weiblichen Figur sehen sie die aus verliebter Wuth und gekränkter Eigenliebe in Ohnmacht gesunkene Armida etc. Ohne zu bedenken, daß als Julius Romano 1546 starb, der Autor des befreyten Jerusalems erst zwey Jahr alt war, und daß, wenn auch dieser Umstand nicht statt finden sollte, ein großer Unterschied zwischen einem ruhig schlafenden, und einem aus Wuth in Ohnmacht gesunkenen Weibe sey.

Nro. 604. Ruysdael. (Jakob)

Ein Wasserfall drängt sich schäumend zwischen zwey hervorragenden Felsen hindurch. Auf einer Anhöhe ist ein mit hohen Bäumen umgebenes Bauernhaus, und in der Ferne treibt ein Hirt sei-

ne

ne Heerde über eine Brücke. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 7 Z. 5 L.

Nro. 605. Angeli. (Philipp) genannt il Cavalier Napolitano.

Ein Reiterscharmützel. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 11 Z. 3 L.

Nro. 606. Kuyp. (Albert)

Eine mit Figuren und Vieh reich gezierte Landschaft. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 4 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 607. Mirevelt. (Michael Janson)

Ein Frauenzimmer-Portrait mit zwey Händen. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 9 Z. Breite 2 Sch. 9 Z.

Nro. 608. Ponte. (Leandro da) genannt Bassano.

Christus jagt die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 6 Z. Breite 6 Sch. 6 Z.

Nro. 609. Boel. (Peter van)

Todtes Wildpredt, Vögel und Früchte. Dabey eine Gans, ein Hund, und ein Pfau. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 5 Z. Breite 6 Sch. 8 Z.

Nro.

Nro. 610. Artois. (Jakob van)

Eine große mit Figuren gezierte Landschaft. Auf Leinw. Höhe 7 Sch. 6 Z. Breite 7 Sch. 6 Z.

Nro. 611. Porbus. (Franz der Sohn)

Ein Manns-Portrait in schwarzer Kleidung, und weissem Kragen, mit zwey Händen. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 612. Balestra. (Anton)

Maria mit dem Kind Jesu. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 613. Geldorp. (Georg)

Ein Manns-Portrait mit einem weissen Kragen. Brustbild auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 614. Mirevelt. (Michael Janson)

Ein Manns-Portrait mit zwey Händen. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 607.

Nro. 615. Carré. (Heinrich)

Nach eingenommener Erfrischung zerstreut sich eine Gesellschaft von Herrn und Frauen durch

Scherz,

Scherz, Musik, und Gespräch. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 6 Z. 3 L.

Nro. 616. Poelenburg. (Cornelius)

Ein nacktes Frauenzimmer mit einer Magd, welche ihre Kleider hält. Es scheint der Künstler habe die ins Bad gehende Bethsabee, des Urias Gemahlin vorstellen wollen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 8 L. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 617. Netscher. (Constantin)

Ein mit Epheu gekrönter Hirt hält eine in rosenrothen Atlaß gekleidete Schäferin in seinen Armen. Der schattichte einsame Ort wo sie sich befinden, ist durch einen Springbrunnen geziert, worauf die Bildsäule der Venus, und mehrere Liebesgötter stehen. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 7 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 4 Z. 8 L.

Nro. 618. Vlieger. (Simon de)

Ein Seestück mit Schiffen in der Ferne, mehrere kleine Fahrzeuge unter Segel, und einige Fischerboote. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 7 Z. 6 Lin. Breite 2 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 619. Willebort. (Thomas) genannt Boshaert.

Maria mit dem Kind Jesu, vor ihr knieet der heilige Cajetan, hinter ihm ein Engel. Gan-

ze

ze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 11 Z. Breite 4 Sch. 8 Z.

Nro. 620. Platten montagne. (Matheis)

Ein Schiff segelt auf dem stürmischen Meere. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 3 Z. 6 Lin. Breite 6 Sch. 6 Z.

Nro. 621. Boel. (Peter van)

Ein Haase und verschiedene Arten todter Vögel. Dabey ein lebendiger welscher Hahn, eine Eule und Hühner. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 609. Höhe 4 Sch. 5 Z. Breite 6 Sch. 8 Z.

An der Wand gegen Mittag.

Nro. 622. Crayer. (Caspar de)

Brustbild eines schwarzgekleideten Mannes mit einem weissen Halskragen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 8 Z. 3 L.

Nro. 623. Unbekannt.

Ein Mannskopf aus der Schule Rembrands. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 9 Lin.

Nro. 624. Cagliari. (Paul)

Eine heilige Familie. Das Kind Jesu hält einen Stiglitz in der Hand. Lebensgröße. Auf

Lein-

Leinwand. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 2 Sch. 6 Z. 6 Lin.

Nro. 625. Heem. (Cornelius de)

Auf einem Tische liegen Blumen und Früchte, ein Semmel und ein angeschnittener Schünken. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 6 Z.

Nro. 626. Berghem. (Niclaus)

Eine Landschaft, den Abend vorstellend. Eine Heerde von Schaafen, Kühen und Ochsen von ihrem Hirten begleitet, sind im Begriff durch einen Strom zu gehen, um vor einbrechender Nacht ihre Wohnung zu erreichen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro. 627. Von demselben.

Eine Landschaft, den Morgen vorstellend. Ein Reisender zu Pferd reicht einer Bettlerfamilie Almosen. Auf Holz. Gegenstück von dem vorhergehenden. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 628. Constanzi. (Placido)

Der Leichnam Christi im Schooß seiner Mutter. Die heilige Magdalena liegt zu seinen Füßen, und küßt seine Hände. Auf Schifferstein. Höhe 7 Z. 6 L. Breite 10 Z.

Nro. 629. Klerck. (Heinrich de und Roland Savery.)

Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntniß des Guten und Bösen. Die durch die Schlange verführte Eva strecket die Hand nach der verbotenen Frucht aus. Die Figuren sind von Heinrich de Klercks Hand, die Landschaft und die Thiere von Roland Savery. Auf Kupfer. Rund. 10 Z. 2 Lin.

Nro. 630. Heinz. (Joseph)

Faune und Bachantinnen. Ganze Figuren. In Oval auf Kupfer. Höhe 9 Z. Breite 11 Z. 11 Lin.

Nro. 631. 632. Angermeyer. (Albert)

Zwey Blumenstücke mit Blumen in gläsernen Gefäßen im Wasser. Auf Blech. Höhe 7 Z. 6 L. Breite 6 Z.

Nro. 633. Callot. (Jakob)

Der unschuldige Kindermord. Auf dem Vorgrund sind die Figuren aus einem Gemälde von Tintoret genommen. In der Ferne sind kleine Figuren in Menge mit vielem Fleiß und Geist verfertiget. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 4 Z. 10 Lin. Breite 1 Sch. 6 L.

Nro. 634. Aelst. (Wilhelm van)

Zwey todte Feldhühner und verschiedene Jagdgeräthe liegen auf einem Tisch von Marmor, welcher zum Theil mit einem sametnen Teppich bedeckt ist. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 9 Z.

Nro. 635. Breughel. (Johann) genannt Samet Breughel.

Eine Landschaft mit vielen Figuren. In der Ferne liegt die Stadt Jerusalem am Meer. Auf dem Vorgrund ist ein Fischmarkt, und etwas weiter zurück die Schiffpredigt des Heilands, mit einer Menge Figuren vorgestellt. Ein abfahrendes Schiff begrüßet die Stadt mit einem Kanonenschuß. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 5 Z. 7 L. Breite 3 Sch. 8 Z.

Nro. 636. Pannini. (Paul)

Zerfallene Prachtgebäude von dorischer Ordnung. Die Figuren stellen den Heiland vor, wie er den Gichtbrüchigen heilet. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 1 Z. Breite 4 Sch. 3 Z.

Nro. 637. Dalen. (Cornelius van)

Das Brustbild eines jungen Mahlers. Er hält eine Reißfeder in der Hand. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 638. Tiarini. (Alexander)

Tancred in dem bezauberten Wald. Halbe Figuren. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 4 Sch. 4 Z.

Nro. 639. Hoogsträten. (Samuel)

Christus wird eine Dornenkrone aufgesetzt. Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 3 Z. Breite 2 Sch. 9 Z.

Nro. 640. Bertin. (Nicolaus)

Die Flucht nach Egypten. Ganze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 641. Pasinelli.

Der Satan unter der Gestalt eines Ungeheuers sucht die heilige Margaretha zu erschrecken. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. Breite 2 Sch. 2 Z.

Nro. 642. Jouvenet. (Johann)

Das Bildniß des berühmten Pater Bordalou. Seine gefaltete Hände ruhen auf einem Buch. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 643. Largilliere. Nicolaus von)

Das Bildniß eines Frauenzimmers. Man hält es für das Bildniß der Madame Largilliere. Halbe Figur Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 644. Breughel. (Peter)

Aeneas von der Sybille begleitet steigt in die Hölle. Auf Kupfer. Höhe 10 Z. Breite 1 Sch. 3 Z. 1 Lin.

Nro. 645. Parocel. (Carl)

Eine Feldschlacht. Auf Leinwand. Höhe 10 Z. Breite 1 Sch.

Nro. 646. Moine. (Franz le)

Nach vorhergegangener Jagd hat sich eine Gesellschaft von beyderley Geschlecht bey einer Mühle niedergelassen, um eine Erfrischung zu nehmen. Ein in Verkürzung stehendes weisses Pferd scheinet aus dem Gemälde herauszutretten. Alle übrigen Theile dieses Gemäldes sind schön, und geistreich behandelt. Es gehört zu den besten Werken dieses Meisters. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 11 Z. 4 L. Breite 5 Sch. 8 Z.

Nro. 647. Croix. (de la)

Auf der stürmischen See segeln einige Schiffe. Auf dem Vorgrund ist eines derselben gescheitert.

tert. Mehrere Bootsknechte suchen die Unglückli-chen zu retten. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. 6 Lin. Breite 4 Sch. 3 Z. 9 L.

Nro. 648. Sirani. (Elisabeth)

Ein Genius unter der Gestalt eines Kindes, lehnt sich auf ein Buch. Er zeigt auf eine Sand-uhr und welke zerblätterte Rosen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 10 Z. 3 L. Breite 2 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 649. Brun. (Carl le)

Das Bildniß der berühmten Madame Vallie-re als büssende Magdalena vorgestellt. Halbe Fi-gur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 9 L.

Nro. 650. Rigaud. (Hiacynth)

Das Brustbild Christian des dritten Herzog von Zweybrücken. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 11 Z.

Nro. 651. Tenier. (David) der Sohn.

Eine Zauberin beschwöret die Geister, welche unter den lächerlichsten Gestalten erscheinen. Auf Holz. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 652. Brouwer. (Adrian)

Eine Schlägerey zwischen fünf Bauern; der Wirth und seine Frau eilen herbey um Frieden zu

stif-

stiften. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 8 Z. 3 Lin. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 653. Uden. (Gerard van)

In einer schönen Landschaft an einer Felsenhöhle, bey einem Wasserfall sitzen die Götter zu Tische. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 3 Z. 2 L. Breite 3 Sch. 7 L.

Nro. 654. Pannini. (Paul)

Christus treibt die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel. Gegenstück von Nro. 636. von der nämlichen Größe.

Nro. 655. Krik. (Gerard van)

Der sterbende heilige Sebastian. Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. 10 L. Breite 2 Sch. 7 Z. 10 L.

Nro. 656. Thulden. (Theodor van)

Ein großer Blumenkranz. In der Mitte der heilige Joseph mit dem Kind Jesu. Halbe Figur. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 5 Z. 6 Lin. Breite 4 Sch. 4 Z. 9 L.

Nro. 657. Flinck. (Govaert)

Isaack segnet den Jakob. Lebensgroße halbe Figuren. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 3 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 658. Jouvenet. (Johann)

Das Bildniß eines Weltgeistlichen. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 659. Hamilton. (Ferdinand von)

Ein an den Hinterläufen aufgehangener todter Haase liegt mit dem Vorderleib auf einem Tisch in einer Speisekammer, neben ihm liegen, ein Haßelhun, eine Wachtel, ein Buntspecht, ein Krammetsvogel, ein Distelfink, und ein Grünspecht. Durch ein offenes Fenster schleicht eine graue Katze in dieses Gemach; ihr abgestutzter Schwanz, die Vorsicht, und die Stille, mit der sie eintritt, beweisen, daß dieses nicht ihr erster Versuch ist. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. Breite 2 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 660. Rottenhammer. (Johann) und Roland Savery.

Die heilige Familie von Engeln bedienet in einer Landschaft. Auf Kupfer. Höhe 10 Zoll 6 Lin. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 661. Duc. (J. A. le)

Eine Frau ist über dem Tabackrauchen eingeschlafen, und hält die Pfeife noch in der Hand. In einiger Entfernung lehnt ein Mann seinen Kopf

auf ein Bett und schläft; zwey andere Figuren sind wachend vorgestellt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 9 L. Breite 11 Z. 9 L.

Nro. 662. Breughel. (Johann) genannt Samet Breughel und Gonzales Coques.

Die Landschaft, Blumen, Früchte, Vögel, und die andern Thiere sind von Breughel. Die Figuren, eine heilige Familie nebst einigen Engeln vorstellend, sind von Gonzales Hand. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3 Z.

Nro. 663. Hondekoeter. (Melchior)

Eine weiße Henne mit ihren Küchlein. Dabey ein indianischer und ein gemeiner Haushahn. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 10 L. Breite 3 Sch. 5 Z.

Nro. 664. Corrado. (Hyacinth)

Venus giebt ihrem Sohn Aeneas Waffen, welche Vulkan verfertigt hatte. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 1 Z. 8 L. Breite 3 Sch.

Nro. 665. Robusti. (Jacob) genannt Tintoreto.

Eines Manns Portrait in schwarzer Kleidung mit einem weißen Halskragen. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 666. Vecelli. (Titian)

Das Brustbild eines mit Lorbeerzweigen gekrönten Kaisers. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 L.

An der Wand gegen Morgen.

Nro. 667. Loth. (Johann Carl)

Cham verspottet seinen Vater Noa, welcher berauscht, und entblößt auf der Erde schläft. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 4 Zoll. Breite 5 Sch. 5 Zoll.

Nro. 668. Meer. (Johann van der)

Ein asiatischer Seehafen mit vielen Kameelen, Pferden, Figuren, und Kaufmannswaaren. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 3 Z. 3 L. Breite 5 Sch. 10 Z. 3 Lin.

Nro. 669. (Kuyp. Albert)

Eine Abendlandschaft, am Vorgrund ruht eine Heerde Vieh bey etlichen Figuren. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. 5 L. Breite 3 Sch. 10 Z. 10 L.

Nro. 670. Lotding. (B.)

In einer porcelanenen Schüßel auf einem Tische, und um dieselbe herum sind Trauben, Abricosen, Pflaumen, Kirschen, nebst einigen Trinkgeschirren

von Glas, und Perlenmutter. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 3 L.

Nro. 671. Lys. (Johann van der)

Pan tanzt mit einer Nymphe. Faunen, und andere Nymphen liegen, und sitzen umher. Die Landschaft ist mit Ruinen, und Vieh geziert. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 6 Z. 3 L.

Nro. 672. Rubens. (Peter Paul)

Die Himmelfahrt Mariä, halb lebensgroße Figuren. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 5 Z.

Nro. 673. Tempesta. (Anton)

Der Martertod des heiligen Petrus. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 7 Z. Breite 1 Sch. 11 Z. 6 Lin.

Nro. 674. Artois. (Jacob van)

Ein Hohlweg gehet durch einen Wald nach einer schönen Ebene. Die Jahrszeit ist im Herbst. Nur hie und da sind die Bäume mit grünen Blättern belaubt. Die Figuren, und der abwärts fahrende Wagen sind von David Teniers Hand. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 6 Z. Breite 8 Sch. 9 Z. 6 Lin.

Nro. 675. Hals. (Franz)

Brustbild einer jungen Frau mit einem weißen Kragen Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 676. Von ebendemselben.

Brustbild eines Mannes mit Schnurr- und Knebelbart. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Zoll. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 677. Porbus. (Franz)

Brustbild einer jungen Frau mit einem weißen Kragen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. Breite 1 Sch. 3 Zoll.

Nro. 678. Ricci. (Sebastian)

Die Versuchung des heiligen Antonius. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 11 Z. Breite 2 Sch. 3 Z.

Nro. 679. Rubens. (Peter Paul)

Amor schnizt an einem Bogen. Rubens hat dieses Gemälde nach Correggio frey kopirt, und mit großem Fleiß ausgeführt. Die Form, und das Kolorit ist ganz in seinem ihm eigenen Geschmack. Ein neuer Beweis, daß sein feuriger Geist sich keinem andern unterwerfen konnte. Hinter der Hauptfigur umarmt ein kleiner Armor ein Mädchen so hef-

tig, daß sie vor Schmerz zu weinen anfängt. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 680. Miel. (Johann)

Ueberbleibsel von alten Gebäuden in einer Landschaft, welche durch Vieh, einem Hirten, und ein an der Spindel spinnendes Weib geziert ist. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 Lin.

Nro. 681. Heem. (Johann David de)

Blumen, Früchten, und Austern liegen auf einem Tisch. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 682. Dughet. (Caspar)

Eine Landschaft. In der Ferne eine schöne Bergkette. Auf einer von einem Fluß umgebenen Erdspitze stehet eine Stadt. Auf dem Vorgrunde sind große Bäume, und ein Wasserfall, an welchem einige Männer gebadet haben. Weiter hin treibt ein Hirt seine Heerde vor sich her. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. 8 L. Breite 4 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 683. Meer. (Johann van der)

Ein Seehafen mit vielen Figuren. Gegenstück von Nro. 668. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 3 Z. 3 L. Breite 5 Sch. 10 Z. 3 L.

Nro.

Nro. 684. Syder. (Daniel)

Venus, Bacchus, Ceres, und Amor. Der Sinn dieser allegorischen Darstellung wird durch das französische Sprichwort: vive l'amour apres le diner, vollkommen ausgedrückt. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 1 Zoll. Breite 5 Sch. 5 Z.

An der Wand gegen Mitternacht.

Nro. 685. Jordaens. (Jacob)

Ein Mannskopf. Lebensgröße. Auf Papier, und auf Holz aufgezogen. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 686. Hals. (Franz)

Brustbild einer Frau mit einem weißen Kragen, und schwarzem Kopfputz. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 687. Egmont. (Justus van)

Abrahams Knecht wirbt um Rebecca bey ihrem Vater Bethuel für Isaack den Sohn seines Herrn. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 5 Z. Breite 4 Sch. 7 Zoll.

Nro. 688. Palma. (Jacob) der ältere

Der Leichnam Christi wird in das Grab getragen. Maria unterliegt ihrem Schmerz, und sinkt

ohn=

ohnmächtig zur Erde. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 10 Z. Breite 3 Sch. 1 Z.

Nro. 689. Dughet. (Caspar)

Eine bergigte Landschaft, in welcher eine Weinlese gehalten wird. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 11 Z.

Nro. 690. Garzi. (Ludwig)

Eine heilige Familie. Der heilige Joseph reicht dem Kind Jesu einige Kirschen. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 1 Z.

Nro. 691. Simbrecht. (—)

Die Anbetung der Hirten. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 8 Z. 3 Lin. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 692. Denner. (Balthasar)

Ein Kopf mit einem weißen Bart. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 8 Z. Breite 1 Sch 3 Z.

Nro. 693. Albani. (Franz)

Die heilige Ursula hält eine Fahne in der Hand. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 5 Z. Breite 2 Sch. 10 Z.

Nro. 694. Dieppenbeck. (Abraham van)

Ein Heiliger theilt Brod unter die Armen aus. Kleine Figuren. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 695. Lingelbach. (Johann)

Auf einer Wiese laden einige Bauern Heu auf einen Wagen. Andere sitzen, und liegen auf der Erde. Die Pferde stehen am Wagen zum Anspannen bereit. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 7 Z. Breite 1 Sch. 5 Zoll.

Nro. 696. Dietrich. (Christian Wilhelm)

Eine mit Figuren, und Vieh gezierte Landschaft. Der Künstler hat in diesem Gemälde den Styl, die Zeichnung, und Färbung des Heinrich Roos nachgeahmt. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 697. Cossiau. (Jost)

Ein Fluß durchschlängelt eine schöne Ebene längst einer steilen Bergkette hin, welche sich in die Ferne verliert. Am Vorgrund sind große Bäume, und einige Figuren. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 11 Z. 3 L.

Nro. 698. Feti. (Dominicus)

Der tödtlich verwundete Tancred liegt in den Armen seines Waffenträgers. Herminia schneidet ihre Haare ab, um die Wunden ihres Geliebten zu verbinden. Auf Leinwand in runder Form. 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 699. Dietrich. (Christian Wilhelm)

Eine mit Figuren, und Vieh gezierte Landschaft. Gegenstück von Nro. 696.

Nro. 700. Mignard. (Peter)

Die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu. Halbe Figuren. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 701. Manglard. (Adrian)

Der Engel führt den heiligen Petrus aus dem Gefängniß. Die Wächter liegen schlafend umher. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. 9 L. Breite 4 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 702. Merigi. (Michel Angelo) genannt da Carravaggio.

Maria mit dem Kind Jesu. Pilger knien vor ihr. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 8 Z. Breite 4 Sch. 3 Z.

Nro. 703. Rottenhammer. (Johann)

Lucretia schläft auf ihrem Bette. In der Ferne verschafft eine ihrer Frauen dem Tarquin den Eintritt in das Schlafgemach. Ganze Figuren. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 6 Zoll. 6 L. Breite 5 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 704. Müller. (Lucas) genannt Kranach.

Die Ehebrecherin vor Christo. Halbe Figuren. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 8 Z. Breite 4 Sch. 8 Z.

Nro. 705. Rottenhammer. (Johann)

Das jüngste Gericht. Auf Kupfer. Höhe 2 Sch. 1 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 3 L.

Nro. 706. Ruysch. (Rachel)

Verschiedene Blumen in einem mit Wasser gefüllten Glas. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 10 Z. 3 L.

Nro. 707. Vinckenbooms. (David)

Eine Maskerade auf dem Eis, welche in den Gräben einer Festung sich belustiget, und auf Schlittschuhen fährt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 2 L. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 708. Werner. (Joseph)

Ein allegorisches Gemälde. Zwey alte weibliche Figuren mit grauen Haaren sind fliegend vorgestellet. Eine davon ist blind, mit kleinen Flügeln an den Fersen. * Sie lehnt sich auf die andere, welche näher an der Erde her schwebet. ** Diese

führt

* Der blinde Zufall, ein Ideal.

** Der Geiz, eine niedere Leidenschaft.

führt den Merkur an der Hand. Er geht mit starken Schritten auf der Erde,* und wird von seiner alten häßlichen Führerin acht jungen Nymphen vorgeführet, welche mit Blumen und Blättern gekrönt, theils auf dem Rasen sitzend, theils liegend vorgestellet sind.

Zwey dieser Nymphen heben einen reich verzierten Helm empor, nach welchem Merkur die Hand ausstrecket, und zu wünschen scheint ihn zu besitzen. Die Erste, welche liebevoll die andere umschlinget, führt das Wort. Die andere drücket freundlich einige Feldblumen, welche sie vor sich hat, an ihre Brust.

Der Auftritt ist in einer einsamen Gegend, von Hügeln umgeben, am Anfang eines Waldes.

Merkur wird hier bloß an der beflügelten Mütze und den goldenen Flügeln an den Fersen erkannt: er trägt weder den kurzen Stab der Todten, noch den Schlangen-Stab. Statt dieser oder anderer gewöhnlichen Kennzeichen erscheint er hier mit einem Schwerdt an der Seite, und einem Schild am Arm ꝛc.

* Der Reichthum. Er ist körperlich; er bedeutet hier Ueberfluß an Gold und Gütern, und darum geht er allein auf der Erde.

Erklärung.

Die Nymphen sind Nappee = Wiesen = Thal= oder Gebüsch = Nymphen. Sie bewohnten, ver= schönerten und verpflegten die reizendsten Gegenden in der Natur.

Dort standen ihre Tempel vom Geräusch und der Sittenlosigkeit der Städte entfernt. Man opfer= te ihnen Hönig, Oehl, Wein, gewöhnlicher aber Milch, Baumfrüchten, Wiesen = und Feldblumen.

In diesen friedfertigen, zum Wohl und geisti= gen Vergnügen der Menschen, in stiller Einsamkeit beschäftigten Nymphen, kann man leicht die schönen Künste und Wissenschaften erkennen.

Dieses allegorische Gemälde hat folglich den verborgenen Sinn, daß Reichthum und Geiz die Musen oft anlocken ihre Anhängerinnen zu werden, daß sie diese Töchter des Himmels oft verleiten, sich zu niederträchtigen Häuchlerinnen, zu feigen Lüg= nerinnen und Schmeichlerinnen der Politik und des verdorbenen Geschmackes herabzuwürdigen, so, daß sie oft das Streben nach Vollkommenheit und das reine Vergnügen zu lehren, zu bessern und zu nützen, mit der Gewinnsucht verwechseln.

Merkur bedeutet hier Reichthum, welcher durch kühnes Unternehmen, mit Gefahr, durch Beredsam=

keit

keit und Uebervortheilung anderer erworben werden muß. Er ist bewaffnet mit angreifenden und Vertheidigungswaffen, weil beyde ihm nöthig sind, um die oft ungerecht erworbenen Schätze zu vertheidigen, oder vor der Habsucht, der Dieberey und dem Neid zu schützen: er wird angreifend, um den Schwächern von der Beute zu entfernen, die er im Auge hat.

Der Geiz oder die Begierde nach Gold, führt den Gott des Reichthums: er stellet ihn den ruhigen, friedfertigen Nymphen vor, und deutet mit Wohlgefallen auf seinen Liebling. Ueber ihnen schwebt der blinde Zufall, von dessen Laune jede Glückseligkeit, die der Geiz und der Reichthum zu empfinden fähig sind, zwar abhängig ist, den sie aber auch oft durch List und Ränke zu leiten, und aus dem Unglück anderer Vortheil zu ziehen wissen.

Die Nymphen, welche hier die Blüthe des menschlichen Geschmackes, den Geist, den Zweck, den Hang, den Karakter und das Bedürfniß der schönen Künste vorstellen, empfangen den Gott des Reichthums und sein häßliches Gefolge ganz gleichgültig. Keine scheint geneigt sich von dem Glanz der Seifblasen zum unzeitigen Genuß seiner Ruhe und freudestörenden Scheingüter locken zu lassen. Sie wollen vielmehr mit vereinter Kraft an dem

allge-

allgemeinen Wohl der Menschheit arbeiten, und durch Tugend, Wissenschaft, nützliche und schöne Künste, die so schöne Welt noch schöner machen.

Zwey der edelsten unter den Nymphen halten zusammen einen Helm in die Höhe, welcher hier Ueberwindung niederer Leidenschaften, Sieg, Ruhm, Ehre bedeutet. Mit heiterer Miene, ohne Groll, aber ohne Ehrerbietung, in zwangloser Stellung auf dem Rasen sitzend, scheinen sie dem alles regierenden Gott des Reichthumes folgendes auf seine Lockungen zu erwiedern. Auch dir wollen wir dadurch dienen, daß wir dir Gelegenheit verschaffen deine Schätze zwar zu vermehren, aber auch gemeinnütziger zu machen. * Deine Anhängerinnen können wir nie werden, denn nichts verunreinigt den heiligen Quell mehr, als niedere Habsucht.

Wir ziehen den Ruhm, das Bewußtseyn edler Handlungen, und das Gute und Schöne befördert zu haben, allen den Schätzen vor, die du auf Kosten wahrer Glückseligkeit erwirbst, und uns um gleichen Preis

* Und wenn auch der Handel sich in Kunst und Kunstsachen einläßt, so ist es doch selten aus reinem Kunstgefühl und Liebe zur Sache. Die Gewinnsucht führet ihn gewöhnlich, wie hier der Geiz, den Merkur an der Hand.

Preis unter dem Einfluß des blinden Zufalls, vergebens anbietest.

Hinweg also aus unserm Gebiete! unter deinem Einfluß würden wir zu gewöhnlichen Kindern der Erde. Durch Mäßigkeit, durch Unschuld der Sitten, durch Einfalt und reinen Genuß der schönen Natur haben wir gelernt Gottheiten deiner Art zu entsagen, und ihre glänzenden Scheingüter zu entbehren.

Wir wollen nützen; unser Lohn wird uns werden, er ist die Unsterblichkeit.

W e r n e r hat durch diese Allegorie seine eigene Geschichte vorgestellet. Man sehe sie in dem 1ten Bande. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Zoll. Breite 3 Sch. 4 Lin.

Nro. 709. Antonilez. (Don Joseph)

Der heilige Hieronymus. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 5 Zoll. Breite 4 Sch.

Nro. 710. Celesti. (Andreas Ritter)

Christus bey Simon dem Pharisäer. Magdalena die Sünderin wäscht und trocknet mit ihren Haaren die Füße des Heilandes. Ganze Figuren. Lebensgröße. Höhe 6 Sch. 8 Z. Breite 4 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 711. Floris. (Franz)

Eine heilige Familie. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 3 Z. 6 Lin. Breite 3 Sch. 6 L.

Nro. 712. Mommers. (Heinrich)

Eine Bäurin trägt einen Eimer. Neben ihr sind zwey Kühe, einige Schaafe in einer Landschaft. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 713. Breenberg. (Bartholome)

Die heilige Familie ruhet auf ihrer Flucht nach Egypten am Wege unter hohen Bäumen. Der heilige Joseph, welcher in einem Korbe einige Früchte gesammelt hat, reicht eine Birne dem Kind Jesu, welches auf dem Schooß seiner Mutter sitzt. Am Vorgrund ruhet der Esel, und in der Ferne weidet eine Heerde von Schaafen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 5 Z.

Nro. 414. Willaerts. (Adam)

Ein Seestück mit Schiffen, Booten und vielen Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 715. Saftleeven. (Hermann)

Eine bergigte Gegend, durch welche ein schiffbares Wasser fließt. Auf einer Anhöhe liegt ein Dorf. Der Fluß ist mit kleinen Fahrzeugen und Figuren reich verziert. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 2 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 3 L.

Nro. 716. Lutti. (Benedikt)

Die Erziehung der heiligen Maria. Ganze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 11 Z. Breite 3 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 717. Zucchero. (Thadäus)

Pilatus zeigt den gegeiselt- und mit Dornen gekrönten Christus dem jüdischen Volk. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 4 Z. 4 L. Breite 3 Sch. 6 Z.

Nro. 718. Sacchi. (Andreas)

Das Bildniß eines Mönchen mit einer Hand. Ein Brustbild. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 6 Z. 9 L.

Nro. 719. Velasquez. (Don Diego)

Brustbild eines Mannes in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 Lin.

In dem vierten Saal an der Wand mit der Eingangsthüre.

Nro. 720. Langjan. (Remigius)

Die Göttin Thetis wußte, daß ihr Sohn Achilles bey der Unternehmung der Griechen gegen die Stadt Troja das Leben verlieren sollte, sie suchte ihn folglich von aller Theilnahme an diesem Kriege zu entfernen. Er wurde auf der Insel Scyros an dem Hofe des Lycomedes, unter dem Namen Pyrha in weiblicher Kleidung eingeführt, und als Gespielin seiner Tochter aufgenommen. Als Calchas der Enthüller der Zukunft den Griechen ankündigte, daß Troja ohne den Achilles nicht erobert werden könne, wurde Ulysses abgeschickt, seinen Aufenthalt auszukundschaften; verkleidet als Kaufmann gelang es ihm bey der Prinzessin Daidamie Eintritt zu erhalten, und seine Kleinodien auszukramen. Er hatte absichtlich Degen und andere Waffen darunter gelegt. Der verkleidete Achilles verrieth sich durch seine Begierde, mit welcher er nach den Waffen griff. Diesen letzten Zeitpunkt hat der Künstler gewählt, wo Ulisses und sein Gefährte den Jüngling auffordern, sich bey dem versammelten Heere der Griechen einzufinden. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 7 Z. Breite 4 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 721. Storck. (Abraham)

Ein Seestück mit mehreren Schiffen und Booten. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 10 Z. 4 L.

Nro. 722. Dürer. (Albrecht)

Ein altdeutscher Ritter stehet neben seinem Pferde, und hält eine Lanze in der Hand. Ganze Figur nicht ganz Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 4 Sch. 10 Z. Breite 2 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 723. Bloemaert. (Abraham)

Diogenes zeigt seinen Schülern einen gerupften Hahn, und sucht damit die Definition, welche Plato von den Menschen giebt, lächerlich zu machen. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 6 Z.

Nro. 724. Reni. (Guido)

Der heilige Hieronymus sitzt in einer Wüste und liest in einem Buch. Ganze Figur über Naturgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 4 Z. Breite 4 Sch. 7 Z.

Nro. 725. Snyders oder Sneyders. (Franz)

Eine Bärin mit ihren Jungen wird von vielen Hunden angefallen. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 8 Sch. 3 Z. Breite 13 Sch.

Nro.

Nro. 726. Jordaens. (Jakob)

Eine heilige Familie. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 11 Z. Breite 4 Sch. 6 Z.

Nro. 727. Bourdon. (Sebastian)

Perseus wäscht seine Hände, nachdem er das Ungeheuer getödtet, und die Andromeda befreyet hat. Der Amor steht zwischen dem Helden und der Königstochter von Ethiopien, hinten das geflügelte Pferd, der Pegasus. Viktoria die Göttin des Sieges bricht Zweige von einem Palmbaum, um den glücklichen Sohn des Zevs, und der Danáe als Retter zu belohnen. Zur Linken des Gemähldes sind mehrere Meernymphen, welche das Haupt der Medusa auf dem Schilde des Helden mit Seegewächsen berühren, um sie in Korallen zu verwandeln. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 4 Zoll.

Nro. 728. Backhuysen. (Ludolf)

In einer durch Kunst und Natur befestigten Bucht liegen verschiedene Schiffe und Boote. Das Meer stürmt heftig bey einem am Horizont vorüberziehenden Gewitter. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 729. Dürer. (Albrecht)

Ein altdeutscher geharnischter Ritter steht neben seinem Reitroß, und hält eine Lanze in der Hand. Nicht ganz Lebensgröße, Gegenstück von Nro. 722. Auf Holz. Höhe 4 Sch. 10 Zoll. Breite 2 Sch. 8 Z. 6 Linien.

Nro. 730. Tiarini. (Alexander)

Die Pharisäer zeigen dem Heiland den Zinsgroschen, worauf sie die Antwort erhielten: gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. 3 Z. Breite 4 Sch. 8 Z.

Auf der Wand gegen Mittag.

Nro. 731. Unbekannt.

Ein Mannskopf. Wird für das Bildniß des Mahlers Paul Brill gehalten. Leinw. Höhe 1 Sch. 8 Z. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 732. Carraccio. (Hannibal)

Ein Schmid im Hemd trägt seinen Hammer auf der Schulter. Halbe Figur. Lebensgröße. Höhe 1 Sch. 11 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 733. Lanjan. (Remigius)

Ulisses erkennet unter den Gespielinnen der Prinzessin von Scyros, den unter weiblicher Kleidung versteckten Achilles, an der nach den Waffen verrathenen Begierde. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 5 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 734. Bourdon. (Sebastian)

Ein Kalkofen nebst andern Gebäuden, mit Last- und andern Thieren, und vielen Figuren, Lazaroni vorstellend, gezieret.

Der Künstler hat in diesem Bild den Styl, die Färbung, die Zeichnung und die Behandlungsart des Peter van Laar mit so vielem Geist nachgeahmt, daß ohne das Zeugniß des Sandrats, welcher dieses Gemälde beschreibt, jeder Kenner es von der Hand des gedachten Meisters halten würde. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 4 Z. Breite 7 Sch. 7 Zoll 6 Linien.

Nro. 735. Zorg. (Heinrich)

Eine Rauchgesellschaft von Bauern. Am Vorgrund an einem offenen Fenster sitzt einer, welcher geigt und singt. Auf Holz. Höhe 1 Schuh 6 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 736. Hugtenburg. (Johann van)

Eine Jagdgesellschaft versammelt sich in einem Dorfe. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 2 Lin. Breite 1 Sch. 9 Zoll.

Nro. 737. Wouwermanns. (Philipp)

In einer schönen Gegend an der Bildsäule des Pans ist eine Jagdgesellschaft von beyderley Geschlechts versammelt. Sie sitzen auf der Erde, und nehmen Erfrischungen, die ihnen gereicht werden. Mehrere Diener halten die Pferde und die Hunde. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 6 Linien. Breite 1 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 738. Von Ebendemselben.

Alle Arten von Belustigungen zur Winterszeit auf dem Eis, worauf eine Schlittenfahrt sich auszeichnet. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 6 Lin. Breite 1 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 739. Castiglione. (Johann Benedikt)

Eine Karavane. Die Figuren stellen Rachel vor, welche auf dem Koffer sitzt, in welchen sie die ihrem Vater entwendeten Götzen verborgen hatte. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 5 Schuh. 4 Linien.

Nro. 740. Pereda. (Don Anton von)

Eine Bande Zigeuner umringt einen jungen reichgekleideten Herrn; ein Weib sagt ihm die sogenannte gute Wahrheit aus den Zügen seiner Hand, während er dieser achtsam zuhört, stiehlt ihm ein Junge die Geldbörse aus der Tasche. Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Schuh 2 Z. 6 L. Breite 6 Sch. 3 Z.

Nro. 741. Balestra. (Anton)

Der Engel des Herrn verheißt dem Manuach oder Manuah, und seiner Frau, die unfruchtbar war, einen Sohn, welcher nachher durch seine Stärke und den Haß gegen die Philister unter dem Namen Samson bekannt wurde. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. 6 Zoll. Breite 5 Sch. 1 Zoll.

Nro. 742. Langjan. (Remigius)

Merkur, welcher in der Luft schwebt, sieht auf die jungen Athenienserinnen, welche der Diana opfern, und verliebt sich in die schöne Herse, Cecrops Tochter. Auf Leinwand. Gegenstück von 733. Höhe 3 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 5 Sch. 10 Zoll 6 Linien.

Nro. 743. Beuckelaer. (Joachim)

Ein schwarz gekleideter Mann scherzet mit einer Fischhändlerin. Vor ihr auf einer Tonne liegen verschiedene Arten Fische. Zur Linken sitzt eine junge Dirne. Die Figuren stellen die Bildnisse des Mahlers, seiner Frau und Tochter vor. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 4 Sch. 3 Z. 8 L.

Nor. 744. Griffier. (Johann) genannt der Edelmann von Utrecht

Eine bergigte Gegend. Durch das Thal schlängelt sich ein mit Schiffen beladener Fluß. Verschiedene Anhöhen sind durch Schlösser und Gebäude gezieret. Jenseits des Flußes wird ein Jahrmarkt gehalten. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Zoll 6 L. Breite 1 Sch. 10 Z. 8 L.

Nro. 745. Hahn. (H. de)

In einem sehr niedrigen Hof befinden sich zwey Hähne mit ihren Hühnern, zwey junge Enten und eine Taube, die sich nach einem Raben umsieht, welcher an seinem Fuße eine Schrotschelle befestiget hat. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 3 Sch.

Nro. 746. Backhuysen. (Ludolf)

Eine Fregatte und andere kleine Fahrzeuge auf der leicht bewegten See. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 2 Z. 3 L. Breite 4 Sch. 1 Z.

Nro. 747. Honthorst. (Gerard)

Ceres, welche lange herumirrte, um ihre von Pluto entführte Tochter Proserpina zu finden, von Durst und Müdigkeit abgemattet, erreichte sie die Hütte einer alten Frau, um einen erfrischenden Trunk zu begehren; dieser wurde ihr von der Alten gereicht. Ein Knabe, der Sohn der Alten, verlachte die Göttin, und spottete über ihr hastiges Trinken, worauf sie ihn mit dem übrig gelassenen Trank begoß, und in eine Eidexe verwandelte. Ganze Figuren in Lebensgröße. Ein Nachtstück auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 5 Z. Breite 6 Schuh 9 Zoll 6 L.

Nro. 748. Sandrart. (Joachim von)

Unter der Figur eines alten Weibes, welche ein brennendes Licht in der Hand hält, hat der Künstler den Monat Dezember vorgestellt. Vor ihr auf einem Tisch sind ein Todtenkopf, einige Kastanien und eine Sanduhr. Halbe Figur über Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 4 Sch. 7 Z. Breite 3 Sch. 10 Z.

Nro.

Nro. 749. Sandrart. (Joachim von

Unter der Figur eines Jägers, welcher mit reicher Beute beladen von der Jagd zurückkehrt, hat der Künstler den Monat November vorgestellt. Halbe Figuren. Gegenbild von Nro. 748. Auf Leinwand. 4 Sch. 7 Z. Breite 3 Sch. 10 Z.

Nro. 750. Cagliari. (Paolo) genannt Veronese

Die Stärke und die Mäßigkeit. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. 5 Z. Breite 4 Sch. 2 Z.

Nro. 751. Poussin. (Nikolaus)

Daphne, die Tochter des Flußgottes Penee, wird auf ihrer Flucht von Apollo erreicht, und von den Göttern in einen Lorbeerbaum verwandelt. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 752. Vincentino. (Andreas)

Auf zwey erhabenen Thronen, welchen die 7 Churfürsten umringen, sitzen der römische oder deutsche Kaiser, der König von Frankreich und Spanien: gegen über der Doge von Venedig, der Herzog von Savoyen und der Großherzog von Toscana.

Oben auf einem Gewölke sind die katholische Religion, die Vorsicht, die Gerechtigkeit und andere Tugenden vorgestellt. Am Vorgrunde bemerkt man viele sprechende Figuren, deren Namen wir nicht bestimmen können. Ganze Figuren. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 8 Sch. 10 Z. 6 Lin. Breite 9 Sch. 2 Zoll.

Nro. 753. Poelemburg. (Cornelius)

Eine Gesellschaft von Mädchen baden an einem einsamen Felsengewölbe. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 3 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 754. Molyn. (Peter) der Vater

Eine Bauernlustbarkeit unter freyem Himmel. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 9 L.

Nro. 755. Lanfranco. (Johann)

Brustbild einer schmerzhaften Mutter. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 1 L. Breite 10 Z. 6 Lin.

Nro. 756. Tenier. (David) der Vater

Der verlohrne Sohn sitzt mit einem Freudenmädchen an einer mit Speisen bedeckten Tafel. Eine Aufwärterin zieht ihm unbemerkt die Goldbörse aus

der

der Tasche. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 11 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 9 L.

Nro. 757. Kuyp. (Jakob Geerits)

Ein Seestück mit Fischerkähnen. Den Vorgrund zieren Figuren und Vieh. In der Ferne erblickt man eine große Stadt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 758. Poussin. (Nikolaus)

Midas König von Phrygien bittet kniefällig den Bachus, die ihm verliehene Gabe, alles was er berühret, in Gold zu verwandeln, zurückzunehmen, und ihn dadurch vom Hungertod zu retten. Auf Leinw. Höhe 3 Schuh. Breite 4 Schuh 2 Zoll.

Nro. 759. Cagliari. (Paulo) genannt Veronese

Der Glaube und das Gebeth. Gegenstück von Nro. 750. und von der nämlichen Größe.

Nro. 760. Sandrart. (Joachim von)

Ein Trinker im Costume, des Pflegvaters und Gefährte des Weingottes, ist hier das Sinnbild des Monat Oktobers. Auf Leinwand. Gegenstück zu Nro. 748. und von gleicher Größe.

Nro.

Nro. 761. Roos. (Philipp) genannt von Tivoli

Hornvieh und Schaafe liegen um den Schäfer herum, welcher mit seinem Hund zur Seite auf der Erde sitzt. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 11 Z. Breite 8 Sch. 7 Z.

Nro. 762. Backhuysen. (Ludolf)

Ein Seestück mit mehreren Kriegsschiffen. Das Gegenstück von Nro. 746. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 4 Sch. 1 Z.

Nro. 763. Hondekoeter. (Melchior)

Ein Kampf zwischen einem gemeinen und einem welschen Hahn, nebst anderm Geflügel. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 4 Z. 6 Linien. Breite 4 Sch. 6 Z.

Nro. 764. Everdingen. (Albert van)

Eine gesperrte Landschaft, auf dem Vorgrund ein Wasserfall und einige Figuren. Auf Leinwand Höhe 3 Sch. 5 Z. Breite 2 Sch. 8 Z. 6 Lin.

Nro. 765. Schut. (Cornelius)

Vulkan und seine Cyklopen schmieden Waffen bey dem Berg Etna. Dieses schöne Gemälde führt uns auf den Beweis, wie nothwendig dem

Künst=

Künstler die Alterthumskunde sey. Die von dem Vulkan verfertigte Waffen nahm der Künstler hier aus dem 13ten und 14ten Jahrhundert; es befindet sich auch eine Kanone darunter. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 2 Sch. 8 Z.

Nro. 766. Roncalli. (Christoph)

Joseph legt den Traum im Gefängniß aus. Lebensgröße, halbe Figuren. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 2 Sch. 11 Z.

Nro. 767. Sandrart. (Joachim von)

Ein Weib, welches verschiedene Früchte und Gemüse vor sich hat, stellet den Monat September vor. Auf Leinwand, gehört zu den 12 Monaten von der nämlichen Größe.

Nro. 768. Romanelli. (Johann Franz)

Herodias trägt das Haupt Johannes des Täufers auf einer Schüssel. Halbe Figur. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 7 Z. Breite 2 Sch. 11 Z.

Nro. 769. Minjon. (Abraham)

Ein Rohrdommer, eine Taube und eine Buchfink liegen tod auf einem marmornen Tische. Ein Eisvogel, ein Gimpel und ein Grünfink sind zu

den

den Füßen des Rohrdommers, mittels einem Bindfaden an der Wand aufgehängt. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 5 Z. 10 L. Breite 2 Sch. 11 Z.

Nro. 770. Von Ebendemselben.

Ein Hahn, eine Taube und andere Vögel. Auf Leinwand. Gegenstück von No. 769. Höhe 2 Sch. 5 Z. 10 L. Breite 2 Sch. 11 Z.

Nro. 771. Heda.

Auf einem mit einer Serviette zur Hälfte bedeckten Tisch stehen und liegen verschiedene Gefäße von Silber, Zinn und Glas; auf einigen Tellern liegen Seespinnen, Zitronen und ein zerbrochenes Trinkglas. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 4 Z. 6 Linien. Breite 2 Sch. 10 Zoll.

Nro. 772. Hooghe. (Peter van)

In einem bürgerlichen Zimmer mit einigen Mobilien versehen, sitzt eine Frau mit einem Buch in der Hand gegen ein Fenster, durch welches ein Sonnenstrahl auf die Wand hinfällt, und von dort durch mehrere Widerscheine eine helle Beleuchtung im ganzen Zimmer mit unnachahmlicher Wahrheit verbreitet. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 11 Z. 3 L.

Nro. 773. Rembrand. (Paul)

Der Jüngling Jesus im Tempel legt den Schriftgelehrten das Gesetz aus. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 7 Zoll. Breite 2 Sch. 2 Z. 6 Linien.

Nro. 774. Quellinus. (Erasmus)

Venus sitzt auf einem Delphin. Tritonen Nereiden und Liebesgötter schwimmen, und fliegen um sie her. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 4 Zoll. Breite 3 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 775. Pereda. (Don Anton von)

Ein Spanier und eine Dame sitzen an einem Tische, mit Kartenspiel beschäftigt. Ein anderes Paar spricht von Liebe. Ein Aufwärter mit einem Krug, einem Teller und Glas in der Hand tritt in das Zimmer. Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinw. Gegenstück von No. 740. und der nämlichen Größe.

Nro. 776. Garzi. (Ludwig)

Der junge Tobias heilet seinen Vater von der Blindheit, auf Angabe und in Gegenwart des Engels, welcher ihn auf seiner Reise nach Medan begleitete, und nun wieder in das väterliche Haus zurückgeführt hatte. Ganze Figuren in Le-

bens-

bensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 6 Z. Breite 5 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 777. Carraccio. (Hannibal)

Ein junger Faun mit Rebenblättern und mit Trauben gekrönt, hält ein Glas Wein in der Hand. Brustbild in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 2 L.

Nro. 778. Breckelencamp. (Quirin)

Eine bürgerliche Köchin steht in ihrer Küche, und zerschneidet etwas in einem Kübel. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 5 Z. Breite 2 Sch. 9 Zoll.

Nro. 779. Decker. (Johann)

Eine Bauernhütte stehet unter dem Schatten großer Bäume an einem einsamen Ort. Eine Frau giebt zwey sitzenden Männern zu trinken. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 2 Sch. 2 Zoll 6 Linien.

Nro. 780. Desportes. (Franz)

Auf einem Tische stehen und liegen ein angeschnittener Schinken und eine kalte Pastete auf silbernen Platten. Ein Pokal von gleichem Metall, ein ganzes Brod, ein Korb mit Kirschen, und Monatrettige auf einem Teller. Ein Hund nähert sich

dem Tische, und berücht den Schinken. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 2 Sch. 10 Z.

Nro. 781. Von Ebendemselben.

Eine Katze schleicht sich herbey, um geöfnete Austern zu stehlen, welche auf einem Teller und auf einem Tische stehen, daneben liegen Picklinge oder getrocknete Heringe, Brod und Käs; eine rothe Flasche Wein, einige Trinkgläser und ein Korb mit Austern stehen daneben. Auf Leinw. Gegenstück von dem vorhergehenden. Höhe 2 Schuh 2 Zoll. Breite 2 Sch. 10 Z.

Nro. 182. Steen. (Johann van)

Ein beym Spiel betrogener Bauer wirft mit einem Stallbesen bewafnet, seinen Gegner zu Boden. Der auf der Erde gestreckte falsche Spieler ziehet seinen Hirschfänger, um sich zu vertheidigen. Die Bäuerin, bemühet ihren Mann zurückzuhalten, schreyet aus vollem Halse um Hülfe. Ein gegen über sitzender Mann drohet mit geballter Faust, und gebiethet Frieden. Ein anderer tritt in das Zimmer mit einem Glas Bier in der Hand, und scheint keinen Antheil an diesem Streit nehmen zu wollen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 2 Sch. 5 Z. 9 Linien.

Nro. 783. Manfredi. (Bartholomeus)

Die Verspottung und Dornenkrönung Christi. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 9 Z. Breite 8 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 784. Vos. (Martin de)

Ein Mannskopf mit einem Kragen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 785. Geldorp. (Georg)

Das Bildniß eines schwarz gekleideten Frauenzimmers. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 8 L. Breite 2 Sch. 3 Zoll 6 Linien.

Auf der Wand gegen Morgen.

Nro. 786. Lairesse. (Gerard)

Eine Allegorie von der Erziehung des Künstlers, und dem Weg, auf welchem er zur Vollkommenheit geführet wird.

Erste Periode.

In die Vorhalle des Tempels der Künste und Wissenschaften führt eine Treppe, welche aus der Tiefe eines finstern unterirdischen Gewölbes heraufzukommen scheinet.

Hier

Hier kniet die Kunst unter der Gestalt eines schönen Weibes in weisser Kleidung vor einem Altar, hinter welchem auf einem Fußgestelle die Bildsäule der Ceres (der Tochter der Zeit und der Natur welche hier die Materie, Form und Gestalt vorstellet) erscheinet. Die Göttin hält in ihrer linken Hand ein aufrecht stehendes Horn des Ueberflußes, welches mit Früchten und Pflanzen angefüllet ist. Sie erhebt ihre Rechte, und scheinet zu sagen, ohne Mühe und anhaltenden Fleiß wird niemand mein Geheimniß erforschen. Auf gleicher Seite ist ein kleiner Genius, welcher sich an der Göttin festhält, und eine Sichel in der Hand hat, um damit die reiche Erndte auszudrükken, welche die Natur denen verspricht, welche ihre Geheimnisse ausspähen. Ueber der Ceres schwebet Minerva in den Wolken, nicht als Bildsäule, Materie, als Form oder Gestalt, sondern lebendig. Sie bedeutet hier den Geist, welcher die Materie beleben soll; das Gefühl und den Ausdruck innerer Regungen und Leidenschaften, das Leben und das Genie ꝛc. *)

Die Kunst, welche vor dem Altar der Ceres oder der Natur kniet, empfiehlt der Göttin einen Jüng-

*) Jupiter gebahr sie aus seinem Gehirn.

Jüngling, und scheinet sie zu bitten, ihn in die Zahl ihrer Eingeweihten aufzunehmen. Er kniet staunend an den Stufen des Altars, und ist von der Gegenwart der Göttin durchdrungen, welches seine Empfänglichkeit und sein Kunstgefühl andeutet. Die Bildhauerey, welche sich vorzüglich mit der Form und dem Ebenmaaß beschäftigt, ist seine Führerin. Sie zeigt die Göttin der Natur als Bildsäule, und unterrichtet ihn in dem ersten Grad der Nachahmung. Minerva ist zwar gegenwärtig bey diesem Auftritt, sie ist aber für den Zögling unsichtbar, und von dem Ort, wo er sich befindet, kann er nur eine Fußsohle der Göttin erblicken.

Zur Linken des Gemäldes vor dem Altar halten zwey andere Jünglinge Opfergefäße und Weihrauch: die Gegenwart der Göttin hat keinen Einfluß auf ihre Gefühle, sie sind unachtsam, und scheinen nur zur Mittelmäßigkeit, zur Handlangerey in der Kunst bestimmt zu seyn. Im Grunde des Gemäldes hinter einer Pallustrade außer der Vorhalle sind verschiedene Figuren, welche durch ihre Bewegung- und Stellungen Bewunderung und Liebe für die Kunst ausdrücken; für diese sind beyde Göttinnen unsichtbar und von einem dichten Gewölke umhüllet; der Künstler hat dadurch vielleicht die Liebhaber der Kunst vorgestellet.

Durch das Ganze dieser Vorstellung hat Lairesse den ersten Grad der Erziehung und Ausbildung eines jungen Künstlers in Bezug auf mechanische Nachahmung der Natur in Form und Ebenmaaß vorstellen wollen. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 787. Lairesse.

Die zweyte Periode, eine Folge der vorhergehenden Allegorie.

Hier erscheinet der Jüngling in reiferen Jahren eingeweiht in die Geheimnisse der Kunst, geführt von einer edlen Matrone, die Kunst vorstellend. Er tritt aus dem Tempel des Herkules, dem symbolischen Bild der Tugend, der Kraft und Ueberwindung aller Hindernisse und seiner selbst.

Zwey Genien, welche die Erfindung und Ausführung großer Werke vorstellen, schweben über dem Jüngling, der von einem jungen Weibe begleitet ist; vor ihm her geht der Gott der Ehe oder der Fruchtbarkeit. Mit Rosen gekrönt, und die Fackel in der Hand, zeigt er ihm den Weg zum Tempel der Ehre; am Eingang des Tempels steht Minerva neben

einem

einem (auf einer Pallustrade) ruhenden Sphinx,*) enthüllt vor ihm. Die Wolken sind verschwunden, und das Geheimniß ist erforscht.

Tiefer im Tempel sitzt die Ehre auf einem erhabenen Thron, in der einen Hand das Horn des Ueberflußes und einen Wurfspieß, in der andern eine Lorbeerkrone haltend.

Am Fuße ihres Sitzes sind folgende Worte eingegraben: Virtute, et Sapientia parati ascendite et honorate Minervam.

Sie scheinet den Liebling der Musen zu erwarten, und hält die Krone empor, um ihn zu krönen.

Der Gang des Jünglings durch den Tempel des Herkules, oder der Tugend, die zwey Genien, welche über ihm schweben: das junge Weib, wel-

ches

*) Die Sphinxen waren ein Sinnbild der Fruchtbarkeit, der allgemeinen Glückseligkeit, des Geheimnisses und verborgenen Sinnes, sie wurden deswegen nach der Anzeige des Plutarchs an die Eingänge der Tempel gesetzt.

ches ihn begleitet: die Kunst, welche ihn führet, und der Gott der Fruchtbarkeit, welcher ihm in den Tempel vorangeht, zeigen klar, daß wenn nach vorhergegangenem gründlichen Unterricht in allen Theilen der Kunst, welche Gedächtniß, Ebenmaaß, Form und Handgriff erfordern, der Geist des jungen Künstlers durch Kenntnisse bereichert ist; er sich dann höhern Gefühlen überläßt, und alle Hindernisse muthig übersteiget, welche ihm Neid, Unwissenheit, Kaltsinn für das Schöne und Gute, und selbst seine eigene Leidenschaften entgegenstellen, bis er endlich durch fortdauerndes Streben nach Vollkommenheit und Ruhm große Werke unternimmt und ausführet, wo er dann von Weisheit, und Vernunft (der Minerva) verdient in den Tempel der Ehre eingeführt zu werden, um von der Göttin selbst den großen edlen Lohn der Unsterblichkeit zu erlangen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 6 Linien.

Nro. 788. Von Ebendemselben.

Nachdem Aeneas von der Dido, Belus des Königs von Tyrus Tochter, freundschaftlich in Carthago aufgenommen wurde, ließ er seinen Sohn und Geschenke für die Königin von seinen Schiffen holen. Achatus, dem er dieses Geschäft übertra-

gen hatte, besorgte alles, brachte aber statt dem Sohn des Aeneas, den Amor in der Gestalt des Ascanius an den Hof der Dido. In diesem Gemälde sitzt die Königin auf einem Thron, zur Seite steht Anna ihre Schwester. Erstere drückt den vermeinten Sohn des trojanischen Helden liebevoll an ihre Brust, und ahndet das Unglück nicht, in welches er sie stürzte. Aeneas überreicht der Königin den Zepter, den Halsschmuck und die Krone der Ilione, der ältesten Tochter des Priamus. Mehrere Jünglinge und Mädchen von gleichem Alter (Virgil giebt für jedes Geschlecht die Zahl von 100 an *) bereiten das Fest, welches Dido für ihre Gäste angeordnet hat. Venus, die Mutter des trojanischen Helden schwebt auf einer Wolke in dem prächtigen Saal, und sieht mit Vergnügen auf den guten Empfang ihres Sohnes in Carthago herab. Auf Leinwand. Höhe 4 Schuh 1 Z. Breite 5 Sch. 2 Zoll.

Nro. 789. Wynants. (Johann)

Eine Landschaft. Auf einer Straße neben einem Teiche nahe an zwey alten Baumstämmen eilet ein Fußgänger von zwey Hunden und einem Reiter begleitet über eine Anhöhe nach einer großen flachen

*) Aeneid. lib. 1.

flachen Gegend hin. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 6 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 790. Castiglione. (Johann Benedikt) genannt Greghetto

Eine ruhende Karavane. Die Thiere, der Esel ausgenommen, sind ihres Gepäckes entledigt. Auf der Last des bepackten Esels sitzt ein Affe Quistiti genannt. Dieser, ein Kameel, und ein großer Affe am Vorgrunde sind die einzigen Thiere aus den übrigen Welttheilen, alle andere sind in Europa einheimische bekannte Thiere. In Lebensgröße auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 1 Z. Breite 7 Sch. 4 Z.

Nro. 791. Rubens. (Peter Paul)

Die heil. Dreyeinigkeit. Gott Vater und Sohn, umgeben von einer himmlischen Glorie, sitzen auf den Wolken, welche den Erdball von 3 Engeln empor geschwungen, leicht umfließen, und die himmlische Region ahnden lassen. Der Künstler hat in diesem Gemälde die größte Klarheit, Kraft und Wirkung in der Färbung erreicht. Ueber Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 10 Sch. 5 Z. Breite 7 Sch. 3 Z.

Nro. 792. Castiglione. (Johann Benedikt) genannt Greghetto

Ein junger Mohr führt ein unbeladenes Kameel und einen Windhund. In der Ferne zieht eine zahlreiche Karavane in das Gebürge. Ganze Figuren in Lebensgröße. Gegenstück von Nro. 790. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 3 Z. Breite 7 Sch. 4 Z.

Nro. 793. Wynants. (Johann)

Eine Landschaft. Nahe an einem Walde auf einem sandichten Weg treibt ein Hirt zur Seite der Hirtin sein Vieh neben einem Fluß einher. Die Figuren und das Vieh sind von Adrian van der Velde gemahlt. Das Nebenbild von Nro. 789. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 9 Z. 6 Lin. Breite 6 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 794. Crayer. (Gaspard)

Die Anbetung der Hirten. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 3 Z. Breite 3 Sch. 3 Z.

Nro. 795. Barocci. (Friedrich)

Die heilige Maria von Egypten, unterstützt von einem Engel, empfängt das heilige Abendmahl von der Hand eines Engels. Ein dritter Engel küßt ihr die Hand. Ganze Figuren in Lebensgröße auf

Lein=

Leinwand. Höhe 4 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 7 Zoll.

An der Wand gegen Mitternacht.

Nro. 796. Cignani. (Karl)

Die Mutter Gottes kniet vor dem in der Wiege sanft schlafenden Kind Jesu, über welches sich der kleine Johannes herüber neiget. Am Vorgrund liegt das Lamm. Auf Leinwand in ovaler Form. Höhe 3 Sch. 6 L. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 797. Valentin. (Moses)

Die Verspottung Christi. Ein Soldat setzt die dörnerne Krone auf das Haupt des Heilandes, und ein anderer reicht ihm das Rohr. Auf Leinw. Höhe 4 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch.

Nro. 798. Massis oder Messiis.

Ein alter Mann schreibt an einem Tische; unter den Büchern, welche um ihn herum liegen, befindet sich ein Schwert, wahrscheinlich um den Apostel Paulus dadurch vorzust llen. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 1 Zoll.

Nro. 799. Vinci. (Leonard da)

Das Brustbild eines Geistlichen. In Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Zoll.

Nro. 800. Geldorp. (Georg)

Ein schwarz gekleideter Mann. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 8 L. Breite 2 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 801. Sandrart. (Joachim von)

Unter der Figur eines jungen Weibes, welche einen Rechen in der Hand hält, hat der Künstler den Monat July vorgestellt. Auf Leinw. Gegenstück von den 12 Monaten.

Nro. 802. Fyt. (Johann)

Ein Windhund und einige andere Jagdhunde stehen bey verschiedenem Todten auf der Erde liegendem Wildpret. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 7 Sch. 6 Z.

Nro. 803. Dughet. (Kaspar) genannt Poussin.

Ein Gewitter. Ein Schiff wird durch einen heftigen Sturm gegen einen Felsen getrieben, auf welchen der Bliß fällt. Rund. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 1 Z. 6 L.

Von

Nro. 804. Von Ebendemselben.

Ein Wasserfall nahe an einer Stadt, in welcher eine Feuersbrunst sich erhebt. Auf Leinwand. Rund. Gegenstück von dem vorhergehenden.

Nro. 805. Ferri. (Ciro)

Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Ein Engel reicht dem Kind Jesu Früchte, welches Maria in den Armen hält. In einiger Entfernung nähert sich der heil. Joseph mit dem Esel. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 5 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 5 Linien.

Nro. 806. Diepram. (Abraham)

Einige Gassenjungen spielen vor einem Hause Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 1 Z. 9 Linien.

Nro. 807. Seel. (Johann von)

Ein Mann im Schlafrock sitzt an einem Tisch und geigt. Ein in weissen Atlas gekleidetes Frauenzimmer steht dabey, und hat ein Buch mit Musik vor sich liegen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 2 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 4 L.

Nro. 808. Wyck. (Thomas)

Ein Alchymist in seinem Laboratorium. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 5 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 809. Zaftleeven. (Cornelius)

Die Anbethung der Hirten an dem Inneren einer Scheuer. Neben der Krippe liegt ein Mönch auf der Erde mit einem Rosenkranz in der Hand, rückwärts unter einem gewölbten Bogen erscheint eine Gruppe von tanzenden Bauern und Bäuerinnen. Ein Dudelsackpfeifer sitzt zur Seite auf der Erde. Am Vorgrund liegen einige Ziegen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 810. Von Ebendemselben.

Der Engel erscheinet und verkündet die Geburt Christi den Hirten, welche nach eingenommenem Abendbrod sich mit ihren Weibern belustigen. Gegenbild von dem vorhergehenden. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 811. Matteis. (Paul de)

Der Tod des Cato von Utica. Nach dem Sieg des Cäsars begab sich Cato nach Utica, rieth seinen Freunden zu fliehen, und seinen Söhnen, sich auf die Großmuth des Siegers zu verlassen. Nachdem er zuvor zweymal durchlesen hatte, was Plato über die Unsterblichkeit der Seele geschrieben, gab er sich einen Dolchstich. Man eilte ihm die Wunde zu verbinden, er nahm selbst die Binde wieder ab, und starb im 48. Jahre seines Alters. Diesen letz-

ten Augenblick hat der Künstler gewählt. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 8 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 7 Sch. 2 Z. 3 L.

Nro. 812. Sandrart. (Joachim)

Unter der Figur eines Schäfers, welcher ein Schaaf scheert, hat Sandrart den Monat Juny vorgestellt. Ein Gemälde von den 12 Monaten, und von gleicher Größe.

Nro. 813. Vaccari. (Andreas)

Die Geisselung Christi. Ganze Figuren. Schwach Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 11 Z. Breite 4 Sch. 8 Z. 9 L.

Nro. 814. Baan. (Johann van der)

Das Bildniß eines Mannes in schwarzer Kleidung mit einem goldenen Kreuz auf der Brust. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 815. Bol. (Ferdinand)

Brustbild eines schwarz gekleideten Mannes mit einer Hand. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 8 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 9 L.

Nro. 816. Lanfranco. (Johann)

Der heilige Petrus beweinet seine Sünden. Brustbild mit zwey Händen. Lebensgröße. Auf Lein-

Leinwand. Höhe 2 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 11 Z. 2 Linien.

Nro. 817. Vecelli. (Titian)

Eine auf einem Bett liegende Nymphe zupft lächelnd einen Faun an seinem Bart, welcher den Scherz mit einem Kuß erwiedert. Auf Zwilich. Oval. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 818. Elzheimer. (Adam)

Der heilige Laurentius Diacon und Martyrer, ward in dem 13. Jahrhundert durch den Prefekt Cornelius secularis zu dem grausamen Tod verurtheilt, auf einem Rost lebendig gebraten zu werden. Der Künstler hat sehr vernünftig den Zeitpunkt gewählt, welcher der schrecklichen Todespein vorhergehet. Der Martyrer wird stehend neben dem Feuer entkleidet, während ein Götzenpriester ihn zur Verläugnung seines Glaubens vergebens zu bereden sucht. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Schuh 10 Z. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 819. Miel. (Johann)

Verschiedene Figuren beyderley Geschlechts auf einer engen Straße, worunter einer die Zither spielt. Auf Leinw. 2 Sch. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 820. Maratti. (Karl)

Der Evangelist Johannes sitzt mit einem Buch und einer Feder in der Hand; sein Blick ist gegen Himmel gerichtet, wo ihm die Mutter Gottes in ihrer Herrlichkeit erscheinet, neben ihm zwey kleine Engel, die sich liebevoll umarmen, wodurch der Künstler die Sanftheit des Karakters und der Schriften des Evangelisten andeuten wollte. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 821. Both. (Andreas)

Ein Kapuziner Bruder theilt unter die im Klosterhofe versammelten Armen und Pilgrime die Suppen aus. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 822. Mieris. (Franz der Jüngere)

Eine junge Frau mit einem Kind auf dem Schooß, besieht ein Stück Salmfisch, welches ein Fischer ihr zum Verkauf anbiethet. Im Hintergrunde eine Magd in häuslichen Verrichtungen beschäftigt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 823. Giordano. (Lukas)

Die schöne Europa, Agenors Königs von Tyrus Tochter, ward so leidenschaftlich vom Jupiter geliebt, daß dieser Herr der Götter, der mit einer

Bewe=

Bewegung des Hauptes die Welt erschütterte, seinem Zepter, seine Blitze, seinen Glanz und seine Größe ablegte, und die Gestalt eines weissen Stiers annahm, um seine Geliebte zu entführen, und zu besitzen. So gestaltet mischte er sich unter die Heerde, welche durch Merkurs Veranlassung am Ufer des Meeres weidete, von welcher er sich nur durch seine außerordentliche Weiße und Schönheit auszeichnete. Seine Stirne hatte nichts fürchterliches, sein Auge nichts wildes, er war sanft und schmeichlerisch.

Agenors Tochter war kühn genug sich ihm zu nahen; sie hielt ihm Blumen vor, er nimmt sie, und küßt mit Entzücken ihre Hand. Europa umwindet seine Hörner mit Blumenkränzen, wurde immer vertrauter, und setzt sich ohne irgend eine Ahndung unbesorgt auf seinen Rücken. Jupiter eilet mit seiner Beute in das hohe Meer. Die Liebesgötter streuen Blumen herab, und Nereiden schwimmen um den Vater der Götter.

Der Künstler hat den Zeitpunkt gewählt, wo die erschrockene Prinzessin ihre am Ufer zurückgelassene Gespielinnen um Hilfe anruft, worunter die eine, welche Muth genug hat, ihr in das Meer zu folgen, von den andern zurückgehalten wird. Ganze

Figu-

Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 9 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 824. Sandrart. (Joachim)

Sandrart hat unter dem Bilde eines mit Blumen gekrönten Frauenzimmers den Monat May vorgestellt. Auf Leinwand. In derselben Größe der vorhergehenden.

Nro. 825. Vouet. (Simon)

Diana sitzt mit ihren Nymphen unter einem Baum. Sie ist mit Feldblumen festlich gekrönt, und streichelt einen der zwey Hunde, welche ein Satyr ihr zuführt. Ein zweyter Waldgott bringt der Göttin eine Löwenhaut.

Der Tagesanbruch unter der Gestalt eines Jünglings, bey welchem nach verflossenen Nones, die Ides anfiengen, und 8 Tage dauerten, schmeichelt einen der obgedachten Hunde.

In der Ferne bemerkt man einige Zentauren-Figuren, Hunde und Pferde. Die Bedeutung dieser Zusammensetzung möchte wohl die Idee des Monats August vorstellen, welche bey den Römern auf den 13. August fiel. Um diese Zeit war es nicht erlaubt zu jagen, weil man glaubte, die Diana läßt ihre Hunde ausruhen, und jeder Jagdliebhaber

bekränz-

bekränzte die seinigen mit Blumen, liebkoste und verpflegte sie. Es ist wahrscheinlich, daß Vouet diese Epoche oder das Fest der Hunde vorgestellt habe. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 10 Sch. 6 Z. Breite 8 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 826. Sandrart. (Joachim)

Unter der Figur eines Gärtners, welcher Frühlingsblumen in einem Korb gesammelt hält, hat der Künstler den Monat April vorgestellt. Gegenstück zu dem vorhergehenden Monat, und in der nämlichen Größe.

Nro. 827. Giordano. (Lukas)

Der Zweykampf zwischen Aeneas und Turnus; beyde voll Muth und Tapferkeit, stritten nicht nur für die schöne Lavinia und die Krone Latiens, sondern um die Ehre. Endlich behielt Cytheräens Sohn die Oberhand, und Turnus fiel, ohngeachtet des Beystandes seiner Schwester Juthurne, welche bey dem Anblick der Eule, dem Vorbothen des Todes ihres Bruders, den Kampfplatz verläßt. Venus schwebt gegen über auf den Wolken, und sieht mit Wohlgefallen auf ihren siegenden Sohn herab. Der Künstler hat den Augenblick gewählt, wo Turnus verwundet zur Erde liegt, und seine Schwester entfliehet.

fliehet. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 7 Sch. 8 Z. Breite 10 Sch.

Nro. 828. Breckelencamp. (Quirin)

Eine alte Baumwollespinnerin hält ihr Mittagsmahl, und bläßt auf ihre warme Suppe. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 2 Sch. 1 Zoll.

Nro. 829. Hugtenburg. (Johann van)

Eine Feldschlacht, größtentheils aus Reiterey bestehend. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. Breite 2 Sch. 5 Zoll.

Nro. 830. Von Ebendemselben.

Die Schlacht bey Hochstätt. Die kaiserlichen Husaren bemächtigen sich der französischen Equipage, und schlagen die Bedeckung in die Flucht. In einiger Ferne siehet man den gefangenen General Tallard von einem Trompeter wegführen. Auf Leinw. Gegenstück von dem vorhergehenden.

Nro. 831. Haen. (G. de)

Zwey Männer sitzen an einem Tische; der eine trinkt aus einem Krug, der andere hält ein Glas Bier in der Hand. Ein junger Mensch, der seine Mütze abgenommen hat, und einen todten Hasen

hält,

hält, tritt eben in das Zimmer. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 2 Sch. 5 Z.

Nro. 832. Rubens. (Peter Paul) und Johann Breughel.

Die Göttin Flora sitzt in einem schönen Garten von Blumen umgeben, und wird bey ihrer Toilette von Nymphen, Liebesgöttern und Zephiren bedienet. In verschiedener Entfernung bemerkt man mehrere Figuren, Dannenhirsche, Affen und Vögel. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 9 Z. 8 L. Breite 4 Sch. 5 Z. 8 L.

Nro. 833. Syder. (Daniel)

Der heil. Erasmus, Bischof und Martyrer, liegt ganz entkleidet auf dem Rücken, und erwartet den Tod. Der Henker hält das Messer, und erwartet das Zeichen, den Leib zu ösnen. Ein Götzenpriester bemüht sich vergebens, ihn zu bewegen, den Göttern zu opfern. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. 11 Z. Breite 4 Sch. 9 Z.

Nro. 834. Sandrart. (Joachim)

Ein Fischer hat verschiedene Gattungen Fische vor sich liegen, und stellet den Monat März vor. Auf Leinwand. Von der nämlichen Größe der übrigen Monate.

Nro. 835. Sandrart. (Joachim)

Der Monat Jänner wird hier durch einen Greis vorgestellt, welcher sich an einem Feuer wärmt. In der Ferne belustigen sich mehre junge Leute auf dem Eis. Auf Leinwand. Von der nämlichen Größe der übrigen Monate.

Nro. 836. Hals. (Franciscus)

Ein Hausvater sitzt neben seiner Gattin in einem Gartengebäude, sechs Kinder von verschiedenem Alter und Geschlecht spielen um sie herum, die Mädchen mit Früchten, ein Knabe mit einem Hund. Hinter dem Lehnstuhl der Mutter sind zwey ältere Knaben, die einen auf Papier gezeichneten Kopf betrachten, Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 7 Z. Breite 9 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 837. Kaiser. (Theodor)

Eine alte Frau sitzt an einem Tische in einem Lehnstuhle. Ein junger Mann blättert in einem vor ihr liegenden Buch, und scheinet ihr Rechnung abzulegen. Halbe Figuren. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 2 Sch. 4 Z.

Nro. 838. Roos. (Johann Heinrich)

Eine Landschaft mit einer durch Gebäude, Ruinen und Felsen begränzten Aussicht. Die Figuren

guren und hauptsächlich das Vieh ist der Hauptgegenstand dieses Gemäldes. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 6 Sch. 2 Z.

Nro. 839. Mucheron. (Friedrich)

Eine waldichte rauhe Gegend. Die Figuren und Thiere sind von Nikolaus Berghem. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 3 L.

Nro. 840. Roos. (Heinrich)

Eine Landschaft mit sehr vielem Vieh belebt. Am Vorgrund sitzt neben einem Esel ein Weib, welches ihrem Kinde die Brust reicht. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 8 Z. 4 L. Breite 2 Sch. 8 Z.

Nro. 841. Balen (Heinrich van) und Johann Breughel.

Ein Götterfest in einem Wald. Die Figuren sind von van Balen, die Landschaft von Breughel. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 3 Zoll.

Nro. 842. Kamphuyzen. (Theodor)

Eine Landschaft, zur Rechten einige Bauernhäuser und Baumgruppen. Zur Linken ein stillstehendes Wasser und einige Stücke Leinwand auf dem

Gra=

Grase ausgebreitet, um an der Sonne zu bleichen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. Breite 2 Sch. 4 Zoll 7 Linien.

Nro. 843. Ravesteyn. (Johann van)

Das Bildniß eines schwarzgekleideten Mannes. Er hält ein Papier in der Hand. Ein Kniestück. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 2 Sch. 3 Z. 6 Linien.

Nro. 844. Von Ebendemselben.

Das Bildniß eines schwarzgekleideten jungen Frauenzimmers, welches in der rechten Hand das Ende einer goldenen Kette hält, welche um ihren Leib gewunden ist. Kniestück. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 2 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 845. Rombouts. (Theodor)

Drey Personen sitzen an einem Tische, auf welchem musikalische Instrumente und Notenbücher liegen. Der älteste unter ihnen spielt die Zither und singt dazu. Kniestück in lebensgroßen Figuren. Höhe 4 Sch. 1 Z. Breite 5 Sch. 6 Z.

Nro. 846. Baglioni. (Johann Ritter von)

Ein Einäugigter ziehet schmerzhaft ein Pflaster von einer Wunde, welche er am Arm hat. Auf

Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 847. Solimena. (Franz)

Die Mutter Gottes, das Kind Jesu und der heilige Johannes. Halbe Figuren. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 7 Z.

In dem fünften Saal an der Wand mit der Eingangsthür.

Nro. 848. Ruysdael. (Jakob)

Eine waldichte gesperrte Gegend, durch welche ein Bach fließet, welcher sich zwischen hervorragenden Felsen mit einem dreyfachen Fall durchdrängt, und über Stein und Kieß rasch dahin eilet. In der Ferne auf einer Anhöhe sind einige Figuren bey einer Bauernhütte. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 6 L. Breite 2 Sch. 7 Z. 9 L.

Nro. 849. Angermeyer. (Albert)

Todte Vögel. Ein Gympel oder Blutfink, ein Eisvogel und ein Grünfink hängen an einem Nagel. Auf Holz. Höhe 10 Z. 9 L. Breite 7 Zoll 9 Linien.

Nro.

Nro. 850. Zaftleeven. (Cornelius)

In einem Dorfe wird ein Viehmarkt gehalten. Zur rechten des Gemäldes ist ein Küfer, welcher ein Faß einbrennet. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 851. Angermeyer. (Albert)

Todte Vögel von nämlicher Art wie Nro. 849. nur in verschiedener Lage. Auf Holz. Höhe 10 Z. 9 L. Breite 7 Z. 9 L.

Nro. 852. Franck. (Franz) der Sohn

Eine Feldschlacht. Auf Holz. Höhe 8 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro. 853. Dyck. (Anton van)

Das Bildniß eines jungen Mannes mit einer Hand. Ein Brustbild. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 9 Z.

Nro. 854. Ruysdael. (Salomon)

Jenseits eines breiten Flusses auf einer durch Bäume und Gesträuch beschatteten Erdspitze stehen etliche Häuser und Strohhütten, und ein mit zwey Pferden bespannter Wagen, auf dem sich viele Figuren befinden. Auf einer platten Fähre werden

Hirten

Hirten mit ihrem Vieh eingeschifft. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 6 L. Breite 2 Sch. 11 Z.

Nro. 855. Barbarelli. (Georg) genannt Giorgion.

Der Scharfrichter hält den Kopf des heiligen Johannes des Täufers vor sich hin. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 11 Z. 2 L.

Nro. 856. Barbarelli. (Georg)

Ein schönes Weib hält ein ausgelöschtes Licht und einen Spiegel, in welchen der Widerschein von goldenen und silbernen Münzen, von Kleinodien und Goldstücken zu sehen ist. Der Künstler hat unter diesem Bilde die Vergänglichkeit, und den geringen Werth irdischer Dinge vorgestellt. Halbe Figur über Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 857. Honthorst. (Gerard)

Die büßende heilige Magdalena mit vielem Schmucke. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 858. Dyck. (Anton van)

Der Martertod des heil. Sebastians. Ganze Figuren schwach Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 8 Sch. 2 Z. Breite 5 Sch. 10 Z.

Nro. 859. Boel. (Peter)

Ein wilder Eber, ein Dannhirsch, ein Schwan, und anderes todtes Wildpret, nebst zwey dabey stehenden Windhunden. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. 1 Z. Breite 8 Sch. 4 Z.

Nro. 860. Hals. (Franciscus)

Ein Weibskopf mit einem weißen Halskragen. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro 861. Fyt. (Johann)

Zwey raufende Hunde. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 1 Z. Breite 5 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 862. Huet. (Christoph)

Ein Weibskopf in schwarzer Kleidung und weissem Kragen. Auf Leinwand und auf Holz aufgezogen. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 863. Eckhout oder Eckhous. (Gerbrand van der

Abraham verstößt die Agar. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 8 Sch. Breite 5 Sch. 9 Z.

Nro. 864. Ribera. (Joseph) genannt Spagnolet

Archimedes hält einen metallenen Brennspiegel in den Händen. Halbe Figur über Lebensgröße.

Auf

Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. Breite 3 Schuh 1 Zoll.

Nro. 865. Livens. (Johann)

Ein alter Mann mit einem grauen Bart hält eine Sanduhr in der Hand. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 866. Verschuier. (L.)

Ein Seestück. Scheinet an der Küste von Holland nach der Natur gemahlt zu seyn. Das Meer ist ruhig. Am Vorgrund landet ein Fischerboot. Weiter hin segelt eine Tartane und andere kleine Fahrzeuge. In der Ferne sind einige große Schiffe unter Segel. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 867. Crayer. (Kaspar)

Ein Kopf mit Schnurr- und Knebelbart und einem weissen Halskragen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 868. Terbourg. (Georg)

Drey Mannspersonen von verschiedenem Alter sitzen vor einem Kaminfeuer. Ein vierter steht und hält seine Mütze in der Hand. Im Grunde des

Gemäldes tritt noch einer in die Stube. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 9 L. Breite 2 Sch. 11 Z.

Nro. 869. Dürer. (Albrecht)

Der Tod der Mutter Gottes. Auf Schiferstein. Höhe 8 Z. 6 L. Breite 6 Z. 9 L.

Nro. 870. Zaftleeven. (Herrmann)

Eine Landschaft, worin der Lauf eines mit Schiffen beladenen Flußes, eine Stadt und eine schöne Baumgruppe vorgestellet sind. Auf Holz. Höhe 8 Z. 3 L. Breite 10 Z. 10 L.

Nro. 871. Tenier. (David der Sohn)

Ein Bauer läßt sich die Tobackspfeife durch seine Frau anzünden. An einem Kaminfeuer sind drey Tobacksraucher. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 872. Waterloo.

Das Innere eines Waldes, wo Reisende von einer Bande Räuber angefallen werden ꝛc. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 8 Z. Breite 2 Sch. 4 Z.

Nro. 873. Velasquez. (Don Diego de Silva)

Ein Knab hält eine Kinder- oder Tanztrommel in der Hand. Ganze Figur in Lebensgröße.

Auf

Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 11 Z. Breite 2 Sch. 2 Z. 8 L.

An der Wand gegen Mittag.

Nro. 874. Sandrart. (Joachim)

Das Bildniß einer schwarz gekleideten Frau mit einer Hand. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 875. Cignani. (Karl)

Die büßende heil. Magdalena. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 1 Z. 4 L. Breite 2 Sch. 3 Z.

Nro. 876. Honthorst. (Gerard van

Ein Student Namens Patrix, welcher große Fähigkeit besaß, sich aber seinen Leidenschaften überließ, und ein lüderliches Leben führte, wird hier bey einem Nachtessen vorgestellt. Er sitzt mit einem lachenden Freudenmädchen zu Tische, eine zweyte steht mit entblößtem Busen ihm gegen über, spielt auf der Laute und lacht über die komische Anrede, welche Patrix an seinen leeren Krug hält. Im Hintergrunde erscheint eine alte Frau, welche den zahnlosen Mund öfnet, und sich lächelnd der Gesellschaft nahet: sie trägt ein kleines Kind in den Ar-

men, welches das Ebenbild des lüderlichen Studenten ist. Ein Knie- und Nachtstück von Lebensgrossen Figuren. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 10 Z. Breite 4 Sch. 9 Z.

Nro. 877. Rubens. (Peter Paul)

Ein schwarz gekleideter Mann sitzt in einem Lehnstuhl mit einem Buch in der Hand, hinter ihm stehen die Schriften des Cicero und Cesars. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 5 Z. Breite 2 Sch. 11 Z.

Nro. 878. Dughet. (Gaspard de) genannt Poussin

Eine bergichte Landschaft. Zwey Männer ruhen am Wege, welcher durch einen mit Bäumen bewachsenen Hohlweg nach einem Bergschloß führet. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 2 Sch.

Nro. 879. Collantes. (Franz)

Eine Landschaft, von einem Fluß, welcher Wasserfälle bildet, durchschnitten, und welcher sich am Vorgrunde in zwey Arme theilet. Auf einer Anhöhe zur Rechten des Gemäldes sind Gebäude und Gruppen von Bäumen angebracht. Die Figuren sind meisterhaft gemahlt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 880. Dughet. (Gaspard)

Eine Landschaft mit großen Felsenmassen, wodurch sich ein Fluß drängt, und in eine Tiefe stürzt. Zwey Männer sitzen am Abhange des Vorgrundes. Im Mittelgrund erhebt sich der Tempel der Sibylle und einige Gebäude von Tivoli. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 878. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 2 Schuh.

Nro. 881. Poelenburg. (Cornelius)

Die Anbetung der Hirten mit mehrern Engeln. Kleine Figuren. Auf Kupfer. Höhe 10 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 882. Berghem. (Nikolaus)

Eine Landschaft. Am Vorgrund ist ein an einen Karren angespannter Esel, dabey sind 3 Figuren und ein Hund, weiter hin ist ein pflügender Bauer und eine Stadt vorgestellt. Auf Holz. Höhe 9 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 4 L.

Nro. 883. Helst. (Bartholomäus van der)

Das Bildniß des berühmten holländischen Admirals Martin Harpertz Tromp, in schwarzer Kleidung mit zwey Händen. Kniestück in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 6 Z. Breite 2 Sch. 7 Z. 6 Linien.

Nro. 884. Ribera. (Joseph) genannt Spagnolet

Der weinende heilige Petrus. Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 885. Langjan. (Remigius)

Dedalus überdrüßig länger in Creta sich aufzuhalten, wünschte sein Vaterland wieder zu sehen, und versuchte die Reise durch die Luft zu machen. Er bereitet für sich und seinen Sohn Ikarus aus zusammengesetzten Federn Flügel. Der Künstler hat den Zeitpunkt gewählet, wo der Vater dem Sohn die Flügel ansetzt, und dieser von Begierde brennet, über das Meer zu fliegen. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 2 Z.

Nro. 886. Maas. (Nikolaus)

Das Bildniß einer jungen Frau. Kniestück auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 2 Zoll.

Nro. 887. Dughet. (Gaspard)

Eine Landschaft mit einem Wasserfall und dem Tempel der Sibylla von Tivoli. Am Vorgrunde biethet ein Fischer einen Fisch einem ruhenden Rei-

senden

senden feil. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. Breite 4 Schuh.

Nro. 888. Rubens. (Peter Paul)

Die keusche Susanna wird von zwey alten Männern im Bade überrascht. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 5 Z. Breite 3 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 889. Dyck. (Anton van)

Die Familie von van Hutten. Der Vater sitzt in schwarzer Kleidung in einem Lehnstuhle, ein Kind, welches Kirschen in der rechten Hand hält, steht ihm zur Seite, das hinter demselben auf dem Tisch sitzende jüngste Kind hält die Mutter mit dem rechten Arme fest, indeß sie eine Tochter, welche eine Rose in der linken hat, an der Hand hält. Kniestück in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 4 Sch. 9 Z. Breite 6 Sch. 11 Z.

Nro. 890. Dieppenbeck. (Abraham van)

Abraham bewirthet die Engel. Halb Lebensgroße ganze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 5 Z. Breite 6 Sch. 2 Z.

Nro. 891. Reni. (Guido)

Das Glück unter der Gestalt einer jungen weiblichen Figur fliehet über eine Kugel, hält in ihrer

rer rechten eine Krone in die Höhe, in der linken Hand trägt sie einen Palmzweig und einen Zepter. Ein Genius hält die Göttin an ihren Haaren, und bemühet sich, die Unbeständige in ihrem Lauf festzuhalten. Ganze Figur in Lebensgröße.

NB. Guido hat wahrscheinlich diese Vorstellung zweymal gemahlt, und nur mit kleiner Abänderung den Gedanken wiederholt. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 3 Z. Breite 4 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 892. Maas. (Nikolaus)

Ein junger Mann in einen Mantel eingehüllt. Gegenstück von Nro. 886. Auf Leinwand.

Nro. 893. Dyck. (Anton van)

Ein weiß gekleidetes Frauenzimmer hält eine Baßgeige und den Bogen in den Händen. Bildniß der Gräfin Gorre, Gattin des Künstlers. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 6 Z. Breite 2 Sch. 11 Z.

Nro. 894. Golzius. (Heinrich)

Das Bildniß eines Kriegers, welcher eine Fahne auf der Schulter trägt. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 2 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 895. Heem. (Johann David de)

Früchte, Pflanzen, eine Schlange und verschiedene Insekten. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 896. Von Ebendemselben.

Eine Aussicht über einen Fluß nach einigen Klostergebäuden und fernem Gebürge, mit Figuren am Vorgrund. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 887. und von der nämlichen Größe.

Nro. 897. Ryckaert. (David)

Eine Bauerngesellschaft feyert das Dreykönigsfest. Der Bohnen-König ist so eben im Trinken begriffen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 5 Z. Breite 3 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 898. Savery. (Roland)

Ein wilder Eber wird im Walde durch Hunde gefangen, und von den Jägern erlegt. Auf Holz. Höhe 9 Z. 6 L. Breite. 1 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 899. Ruysdael. (Jakob)

Eine Winterlandschaft. Bey dem aufthauenden Wetter fängt der Schnee an zu schmelzen. Vor einbrechender Nacht eilet ein Bauer mit einem Knaben der armen Hütte zu, und zieht ein an ein Seil

befestigtes Stück Holz nach sich. Man freut sich, einen Wanderer so nahe bey seiner Hütte zu sehen, wo er sich wird wärmen und trocknen können. Das Ganze ist mit vieler Wahrheit vorgestellt. Höhe 1 Sch. 1 Z. 3 L. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 900. Rubens. (Peter Paul)

Eine Landschaft mit einem sumpfichten Waldgrund. Am Vorgrund sind Mägde mit ihrem Vieh beschäftiget. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 6 Z. Breite 3 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 901. Weenix. (Johann Baptist)

Ein Weib liegt an einem alten Gebäude auf einem Pack Leinwand und schläft neben einem hinter ihr stehenden Hund. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 902. Romeyn. (Wilhelm)

Ein Hirt bewacht sein ruhendes Vieh auf einer Anhöhe, über die ein Weg führet. Auf Holz. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 9 Zoll.

Nro. 903. Weenix. (Johann Baptist)

Ein Mann trägt in einem Korbe verschiedene todte Vögel, und hält einen todten Haasen in der Hand, sein Hund geht hinter ihm. Am Vorgrun-

de an einem Baume hangen und liegen mehrere todte Vögel. In gemäßigter Ferne liegen zwey weibliche Figuren im Schatten. Auf Holz. Das Gegenstück von Nro. 901.

Nro. 904. Giordano. (Lukas)

Polyxene Priams jüngste Tochter, wird, um den Schatten des Achilles zu befriedigen, geopfert. Achilles ward bey der Vermählung mit Polyxene von ihrem Bruder Paris in dem Tempel des Apollo getödtet. Der Schatten des Getödteten erschien, und begehrte von seinem Sohne Pyrrhus, welchen er mit Deidamie erzeugte, das Opfer der unglücklichen Prinzessin. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 4 Z.

Nro. 905. Carraccio. (Augustin)

Der heilige Franciscus empfängt die Wundmahlen. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 3 Z. Breite 3 Sch. 4 Z.

Nro. 906. Roos. (Philipp) genannt da Tivoli

Eine bergichte Gegend. Auf dem Vorgrund ist ein Hirt mit seinem Hund, fünf Schaafen und eine Ziege. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3. Z.

Nro. 907. Canuti. (Maria Dominic)

Johannes der Evangelist. Ein Brustbild mit zwey Händen. Ueber Naturgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 7 Z. Breite 2 Sch. 1 Z. 6 L.

Auf der Wand gegen Morgen.

Nro. 908. Fyt. (Johann)

Auf einem Tische liegen verschiedene Baumfrüchte und ein abgesottener Seekrebs. Auf der Erde sind ein todter Haase und mehrere Gattungen Vögel, zwey Hunde, eine Katze und ein Papagey. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 6 Z. Breite 8 Sch. 6 Z.

Nro. 909. Neer. (Arthus van der)

In der Mitte einer waldichten Gegend ziehet sich ein stillstehendes Gewässer aus der Ferne gegen den vordern Theil der Landschaft hervor. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 5 Z. Breite 7 Sch. 5 Z.

Nro. 910. Both. (Johann)

Eine felsichte Gegend mit Bäumen und einem Wasserfall. Die Landstraße führt an hohen Felsen auf eine schöne Ebene. Die Gefangennehmung einer Räuberbande ist von Philipp Wouwermann gemahlt.

mahlt. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. 2 L. Breite 2 Sch. 5 Z. 7 L.

Nro. 911. Kuyp. (Albert)

Ein Haushahn und eine Henne liegen ruhig in einem Hühnerstalle. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 912. Wouwermann. (Philipp)

Ein Scharmützel von der Reiterey. Der Künstler scheinet in diesem Gemälde, die Manier, den Styl und die kräftige Färbung des Peter de Laar nachgeahmt zu haben. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 7 Z. 5 L.

Nro. 913. Rubens. (Peter Paul)

Das Bildniß eines Mannes mit einem Pelz. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 4 Z. 9 L.

Nro. 914. Von Ebendemselben.

Brustbild eines Mannes in schwarzer Kleidung, weißem Halskragen und einer goldenen Kette. Auf Holz. Gegenstück von Nro. 913. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 4 Z.

Nro. 915. Rembrandt. (Paul)

Das Bildniß eines jungen Mannes, dessen Mütze mit Edelsteinen und einer Feder geziert ist. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Zoll.

Nro. 916. Procaccini. (Camillus)

Die heilige Familie. Ganze Figuren. Ueber Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 7 Sch. 1 Z. Breite 5 Sch. 3 Z.

Nro. 917. Fyt. (Johann)

Viele und mancherley Früchte und Blumen liegen auf einem mit einem Teppich bedeckten Tisch. Auf der Erde liegt ein todter Haase, ein Pfau und andere todte Vögel, einige musikalische Instrumente und Blumen. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 908. Von der nämlichen Größe.

Nro. 918. Artois. (Jakob van)

Beym Ausgang eines Waldes siehet man in der Ferne einer schönen Gegend den Lauf eines Flusses. Am sandichten Vorgrund ist eine Hirschjagd vorgestellt. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 6 Z. Breite 7 Sch. 6 Z.

Nro. 919. Wete. (Franz de)

Die drey Männer, welche der goldenen Bildsäule des Königs Nabuchodonosor die göttliche Ehre versagten, und anzubeten weigerten, wurden auf Befehl des Tirannen in einen glühenden Ofen geworfen, durch den Engel Gottes aber unverletzt erhalten, und gerettet. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 7 Z.

Nro. 920. Pynaker. (Adam)

Ein Seestück, wovon der eine Theil des Ufers aus hohen Felsen bestehet. Am Vorgrunde stehet ein mit Ochsen bespannter Wagen, aus welchem Kaufmannswaaren in ein Boot geladen werden; weiter im Meer liegt ein Schiff, welches von Bootsknechten ausgebessert wird. Die Tagszeit ist der nach untergehender Sonne einbrechende Abend. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 2 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 921. Ruysdael. (Jakob)

Der Eingang in einen finstern Wald, mit einer Quelle, welche am Vorgrunde einen kleinen Wasserfall bildet; zwey Jäger verfolgen mit ihren Hunden einen Haasen in dem Wald. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3 Z. 6 L.

Auf der Wand gegen Mitternacht.

Nro. 922. Ostade. (Adrian)

Eine Rauchgesellschaft von Bauern und ihren Weibern. Auf Holz. Höhe 11 Z. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 923. Von Ebendemselben.

Eine Bauerngesellschaft. Die Männer scherzen mit ihren Weibern. Auf Holz. Höhe 11 Zoll. Breite 1 Sch. 1 Z. Gegenstück zu dem vorhergehenden.

Nro. 924. Ruysch. (Rachel)

In einem auf einen marmornen Tisch gesetzten Pokal von Glas stehen Blumen von verschiedener Art im Wasser. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 925. Cambiasi. (Lukas)

Ein alter Mann mit einem grauen Bart und kahlen Scheitel, sich vorneigend. Brustbild. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 10 Z. 6 Linien.

Nro. 926. Fries. (Johann Konrad)

Das Bildniß einer Dame in schwarzer Kleidung. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 927. Schalken. (Gottfried)

Eine heilige Familie mit einem Engel. Halbe Figuren. Auf Holz. Höh 1 Sch. 1 Z. 9 L. Breite 11 Z. 5 L.

Nro. 928. Ferari. (Gaudentius)

Die Mutter Gottes mit dem Kind Jesu, welches dem heil. Johannes eine Nelke überreicht. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 1 Z. 9 L. Breite 1 Sch.

Nro. 929. Schalken. (Gottfried)

Die büßende Magdalena. Ein Nachtstück. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 3 Z. Breite 2 Sch. 3 Z.

Nro. 930. Minjon. (Abraham)

Abgedorrtes Holz, Pflanzen und Feldblumen, bey welchen eine Schlange, Eidexen, Frösche und eine Maus herumkriechen und hüpfen, nebst Raupen, Schnecken, Schmetterlingen und andern Insekten, zwey Stiegellitze, deren Nest auf einem in der Blüthe stehenden Aepfelbäumchen gebaut ist, und eine Kohlmeise, sind auf diesem Gemälde vorgestellt. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. 9 Linien.

Nro. 931. Courtois. (Jakob) genannt Bourguignon.

Einige Reiter und ein Trompeter halten sich bereit zu der im Thale beginnenden Schlacht. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 L. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 932. Zaft'eeven. (Cornelius)

Der Engel, welcher den jungen Tobias nach Medien begleitete, verschwindet vor den Augen des alten Tobias, welcher ihm die Hälfte seines Vermögens aus Dankbarkeit angebothen hatte. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 9 Z. Breite 7 Sch. 4 Z.

Nro. 933. Eckhout. (Gerbrand van der)

Ein alter Mann mit einer schwarzsammeten Mütze auf dem Haupt, und einer doppelten goldenen Kette auf der Brust. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. 3 L. Breite 2 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 934. Jordaens. (Jakob)

Ein alter Mannskopf auf Papier. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 935. Stanzioni. (Maximus) genannt der Ritter Maximus.

Die büßende Magdalena. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 936. Sandrart. (Joachim von)

Ein fett genährter Koch hält lachend eine Feldhühnerpastete in die Höhe, und scheinet jeden, der ihn ansieht, dazu einzuladen. Um ihn her liegen fette Braten, gemästetes und gerupftes Federvieh. In der Ferne bemerkt man in einem Saal Herrn und Damen bey einem Schmause und Tanz. Der Künstler hat mit diesem Gemälde den Monat Februar und die Karnevalszeit vorstellen wollen. Von der Größe der übrigen Monate.

Nro. 937. Millet. (Johann Franz)

Eine heroische Landschaft. Ein steiles Felsengebürge erhebt sich dicht am Meer über die Wolken. Am Vorgrund nahe an einem Wege, neben einem Bach unter einem schattichten Obstbaum, ruhen drey Kinder, für welche die Mutter Früchte sammelt. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 3 Zoll. Breite 3 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 938. Velde. (Adrian van der)

Eine Landschaft. Durch ein klares Wasser treibt ein Hirt sein Vieh vor sich hin, eine Frau fährt auf einem mit einem Pferd bespannten Wagen voran. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 3 Z. Breite 1 Sch. 4 Z. 3 L.

Nro. 939. Velde. (Adrian van der)

Eine Landschaft mit einem steinernen Brunnen, bey welchem eine Frau ihr Pferd tränket. Ein Knabe sitzt mit seinem Hund an eben demselben neben zwey ruhenden Schaafen und einer stehenden Kuh. Am Vorgrunde liegt eine rothe Kuh. Auf Leinwand. Gegenstück von dem vorhergehenden. Von der nämlichen Größe.

Nro. 940. Bronzino. (Angelo)

Jupiter und Merkur zu Tische bey Philemon und Baucis, letztere ist eben im Begriffe die Gans zu erhaschen, um ihren Gästen einen Braten aufzutischen. Ganze Figuren unter Naturgröße. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 6 L. Breite 4 Sch. 10 L.

Nro. 941. Rubens. (Peter Paul)

Der kleine Johannes führt ein Lamm dem Kind Jesu zu. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 9 Z. Breite 5 Sch.

Nro. 942. Robusti. (Jakob) genannt Tintoretto.

Der Heiland sitzt zu Tische bey Simon dem Pharisäer. Die Sünderin benetzt mit ihren Thränen, wäscht und trocknet mit ihren Haaren die Füße des Heilandes. Schwach Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 4 Z. Breite 4 Sch. 7 Z.

Nro. 943. Sandrart. (Joachim von)

Ein Schnitter mit der Sichel in der Hand in einem Waizenfeld. Unter diesem Bild hat der Künstler den Monat August vorgestellt. Gegenstück vom July. Halbe Figur über Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 7 Z. Breite 3 Sch. 10 Z.

Nro. 944. Backhuysen. (Ludolf)

Ein Seesturm treibt die Wellen gegen einen großen Felsen, auf welchem ein festes Schloß erbauet ist. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 9 Z. 6 Linien. Breite 3 Sch. 9 Z.

Nro. 945. Kabel. (Adrian van der)

Eine Landschaft mit Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 7 L.

Nro. 946. Both. (Johann)

In einer wilden felsigten Gegend trägt ein Hirt sein Weib durch einen Bach, ein anderer folgt ihm. Zur Rechten an der steilen Felsenwand sind einige Ochsen, auf einem reitet der Führer, und treibt zwey Kühe vor sich her. In der Ferne bemerkt man zwey beladene Mauleseł. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 5 L. Breite 2 Sch. 1 Z. 5 L.

Nro.

Nro. 947. Wynants. (Johann)

Eine Landschaft. Durch eine sandige Gegend krümmt sich ein Fahrweg neben einer Baumgruppe und einigen Bauernhütten vorbey, und verliert sich in der Ferne in ein sanftes Gebürg, welches den Horizont begränzet. Ein Reiter und eine Dame zu Pferd, nebst einem Falkonierjäger, welcher Vögel auf einer Stange trägt, und ein anderer, welcher die Hunde führt, verzieren dieses Gemälde. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. Breite 1 Sch. 7 Z. 3 L.

Nro. 948. Courtois. genannt Bourguignon.

Auf einem mit Leichen bedeckten Schlachtfeld sprechen zwey geharnischte Reiter mit einem Fußgänger. Die Reiterey zieht in der Ferne vom Schlachtfelde ab. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 931. Höhe 2 Sch. 3 L. Breite 1 Sch. 6 Z.

Nro. 949. Dolce. (Karl)

Ein junges Frauenzimmer hält ein Lamm in ihren Händen. Das Sinnbild der Unschuld und Sanftmuth. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 9 Z. 10 L. Breite 2 Sch. 4 Z. 6 Linien.

Nro. 950. Rottenhammer. (Johann)

Maria mit dem Kind Jesu sitzt unter einem Baldachin, welchen zwey Engel über sie ausbreiten. Auf jeder Seite steht ein Heiliger, und zu den Füssen der Mutter Gottes sitzt ein Engel, welcher die Zither spielet. Ganze, kleine Figuren. Auf Kupfer. Höhe 10 Z. 7 L. Breite 7 Z. 9 L.

Nro. 951. Velde. (Adrian van der)

Eine Landschaft. Zwey Kühe, einige Schaafe, eine Bäuerin, welche sich die Füße in dem vorbeyfliessenden Bache wäscht, und ein Hirt, welcher die Flöte bläßt, sind Gegenstände in diesem Gemälde. Auf Leinw. Höhe 11 Z. 5 L. Breite 1 Sch. 3 Zoll 2 Linien.

Nro. 952. Schalken. (Gottfried)

Eine heilige Familie mit einem Engel. Halbe Figuren im Kleinen. Auf Holz. Höhe 9 Z. 8 L. Breite 7 Z. 9 L.

Nro. 953. Marcellis. (Otto)

Eine in der Blüthe stehende Distelpflanze, auf welcher Schmetterlinge und allerley Insekten herum fliegen und kriechen. Auf der Erde zur Rechten unter den Blättern der Pflanze bemerkt man eine Schildkröte, einen Marder und einen Frosch, zur Linken

eine Schlange und eine grüne Eidexe von der grossen Art. In Naturgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 1 Z. Breite 2 Sch. 9 Z.

Nro. 954. Mannlich. (Konrad von)

Ein Wolf hat ein erwürgtes Schaaf vor sich liegen, und ist im Begriff, dasselbe zu zerreissen. Ein auf einen Baum geflüchtetes Eichhorn schauet furchtsam auf die Mahlzeit herab. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. Breite 6 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 955. Zanetti. (Dominicus)

Ein Ecce homo. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 2 Z. 7 Linien.

Nro. 956. Cagliari. (Paolo) genannt Veronese.

Das Bildniß dieses Meisters. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

In dem sechsten Saal an der Wand mit der Eingangsthür.

Nro. 957. Wouwermanns. (Peter)

Eine Landschaft, welche nach der Natur am Ufer des Meeres gemahlt zu seyn scheinet. Bey

einer

einer Fischerhütte sind Figuren von beyderley Geschlecht, ein Karren, ein Pferd und einige Hunde. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 958. Romeyn. (Wilhelm)

Zwey beladene Pferde, ein Esel und etliche Figuren in einer Landschaft auf einer Anhöhe. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 9 L. Breite 11 Z. 9 L.

Nro. 959. Glauber. (Johann) genannt Polydor.

In einer bergichten Landschaft die untergehende Sonne. Im Mittelgrund auf einer Anhöhe entdeckt man eine Stadt. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 960. Dyck. (Anton van)

Bildniß eines schwarzgekleideten Mannes, welcher deu Kupferstecher Karl Malery von Antwerpen vorstellen soll. Halbe Figur. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 4 Z. Breite 2 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 961. Von Ebendemselben.

Ein junger Mann in schwarzer Kleidung mit einem goldenen Degengehänge. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 5 Zoll. Breite 4 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 962. Barbieri. (Johann Franz) genannt Guercino.

Der heilige Hieronymus hält eine Feder in der Hand, und legt den Zeigefinger der andern auf eine Stelle in einer vor sich liegenden Schrift, welche er scheint benützen zu können. Halbe Figur über Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 963. Ponte. (Jakob da) genannt Bassano.

Der Leichnam des Erlösers liegt auf der Erde am Fuße des Kreuzes, umgeben und beweinet von den heiligen Frauen und Nikodemus. Ein Nachtstück von großer Würkung in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 4 Z. Breite 6 Schuh 8 Z. 6 L.

Nro. 964. Ribera. (Joseph) genannt Spagnolet.

Der Leichnam des heiligen Andreas wird vom Kreuz abgenommen. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 8 Sch. 10 Z. Breite 6 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 965. Mola. (Peter Franz)

Agar und ihr Sohn Ismael werden aus dem Hause Abrahams verwiesen. Ganze Figuren in Le-

bens-

bensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. Breite 7 Sch. 11 Z.

Nro. 966. Dyck. (Anton van)

Das Bildniß einer reich gekleideten Dame. Man hält es für das Bildniß der Genoveva Urphe. Ganze Figur in Lebensgröße. Gegenstück von Nro. 961. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 5 Z. Breite 4 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 967. Wouwermanns. (Philipp)

Ein großer Teich, dessen Ufer mit schönen Gebäuden, Waldungen und Denkmälern geziert sind. Ein Hirsch und ein Reh werden von Hunden und Reitern gejagt, und noch in den Fluthen des Gewässers verfolgt. Zur Rechten an einem Denkmal belustigt sich eine Gesellschaft mit Musik und Tanz. Eine andere mit der Falkenjagd. In gemäßigter Ferne erscheint ein mit vier Pferden bespannter Wagen, dem sich ein Reiter nahet, und den Damen die Hand zum Aussteigen reicht. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 968. Roos. (Heinrich)

Ein brauner Stier, ein Widder, drey Schaafe und ein Lamm. Im Grunde, eine Gruppe ruhender Schaafe, verfallene Gebäude und Mauern. Auf

Lein:

Leinwand. Höhe 1 Sch. 5 Z. 2 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 7 Lin.

Nro. 969. Cerquozzi. (Michel Angelo)

Ein Schuhflicker sitzt vor seinem Hause und arbeitet. Eine Frau bringt ihm einen zerrissenen Schuh. In gemäßigter Entfernung nahet sich ein Bauer auf einem Esel. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 2 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 7 Z. 9 L.

Nro. 970. Dyck. (Anton van)

Das Bildniß des Heinrich Liberti, berühmten Organisten der Pfarrkirche zu Antwerpen. Halbe Figur mit zwey Händen, in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 8 Z. 6 Linien.

Nro. 971. Preti. (Ritter Mathias) genannt Calabrese.

Die büßende Magdalena weiset auf die Nägel und Dornenkrone. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 11 Z. Breite 3 Sch. 1 Z. 9 Linien.

An der Wand gegen Mittag.

Nro. 972. Schoonjans. (Anton)

Ein altes Weib hat ein Buch in der Hand. Ein Brustbild in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3 Z.

Nro.

Nro. 973. Keiser. (Theodor van)

Das Bildniß eines schwarz gekleideten Frauenzimmers. Brustbild mit zwey Händen. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 5 Z. Breite 1 Sch. 10 Z. 9 L.

Nro. 974. Fyt. (Johann)

Ein Hünerhund liegt auf der Erde vor einem umgeworfenen Korb, vor einem todten Haasen, verschiedenen Vögeln und einer Flinte. In Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. Breite 4 Sch. 8 Z.

Nro. 975. Barbarelli. (Georg) genannt Giorgione.

Ein junger Mann mit einem Fuchspelz über der Schulter. Ein Brustbild mit einer Hand. Man hält es für des Künstlers eigenes Bildniß. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro. 976. Vecelli. (Titian)

Das Bildniß eines jungen Mannes mit zwey Händen. Man glaubt, Titian habe hier sein eigenes Bildniß in der Jugend vorgestellt. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3 Z.

Nro. 977. Procaccini. (Cesar)

Die Mutter Gottes hält das Kind Jesu auf ihrem Schooß. Ein Engel überreicht dem Kind

Blu-

Blumen und einen Apfel; der kleine Johannes sitzt auf der Erde, und hält den rechten Fuß des göttlichen Kindes in seiner Hand. Ganze Figuren unter Naturgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 4 Zoll. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 978. Berghem. (Nikolaus)

Eine Landschaft mit Kühen, Ziegen und einem Hund belebt. Nahe einer Felsenwand wäscht eine Frau ihr Weißzeug, zur Seite eine andere, welche strickt. Auf Holz. Höhe 11 Z. Breite 9 Sch. 10 Z.

Nro. 979. Zaftleeven. (Hermann)

Eine schöne Rheingegend. Der schiffreiche Fluß krümmt sich durch fruchtbare Gebürge, und in der Ferne neben einer großen Bergkette hin. Die Gebäude und Kirchen sollen das Kloster Hoimbach vorstellen. Auf Kupfer. Höhe 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 8 L.

Nro. 980. Huysum. (Johann van)

Auf einem marmornen Tische an einer verzierten Urne, worin Blumen sind, stehet ein Korb, in und um welchen her weiße und blaue Trauben, Feigen, Granatäpfel, Ananas, Pfirsiche, Pflaumen, Abricosen, Melonen, Baum- und Haselnüsse, Johannes- und Himbeeren, nebst einigen Blumen liegen, auf

welchen

welchen verschiedene fliegende und kriechende Insekten vorgestellt sind. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 981. Roos. (Heinrich)

Eine Landschaft mit Figuren und Vieh. Die Tageszeit stellet einen Nachmittag in einem heissen Sommertage vor. Das Vieh hat sich um den Hirten herum gelagert. Er selbst lehnt sich an Ueberbleibsel reicher Architektur, und trinkt hastig aus einer Flasche. Sein Weib und kleines Kind strecken die Hände nach dieser aus, und begehren den Trunk mit ihm zu theilen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 982. Von ebendemselben.

Eine Landschaft mit zerfallenen Gebäuden am Vor= und Mittelgrund, mit ruhend= und weidenden Ziegen, Kühen und Schaafen. Auf einer zerfallenen Mauer über einem steinernen Brunnen hält ein Weib ein Kind in ihrem Schooß, dem ein größeres ein Lamm zum Spielen hinhält. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3 Z.

Nro. 983. Vernet. (Joseph)

Ein Seestück. Die Sonne erhebt sich über das ruhige Meer, und kündigt einen heißen Tag an.

Am

Am Ufer waschen mehrere Weiber ihr Weißzeug, und die Fischer richten ihre Fahrzeuge und Netze zurecht. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 6 Z. Breite 5 Sch.

Nro. 984. Paggi. (Johann Baptist)

Moses schlägt in der Wüste Wasser aus dem Felsen. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 9 Z. Breite 5 Sch. 6 Z.

Nro. 985. Schoonjans. (Anton)

Der keusche Joseph. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. Breite 4 Sch. 1 Z.

Nro. 986. Merigi. (Michel Angelo) genannt da Carravaggio.

Die Anbetung der Hirten. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 8 Sch. 3 Z. Breite 5 Sch. 4 Z.

Nro. 987. Berghem. (Nikolaus)

Eine Abendlandschaft. Die Hirten treiben ihre Heerde heimwärts, und die Feldarbeiter nähern sich ihren Hütten. Eine Frau, welche auf einem Esel reitet, reicht ihrem Kinde die Brust, und folgt der Heerde Vieh. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 5 Z. 8 L. Breite 1 Sch. 4 Z. 10 L.

Nro. 988. Mieris. (Franz van)

Eine junge Dame in grünen Atlas gekleidet, stehet in ihrem Zimmer, und betrachtet sich im Spiegel. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 989. Brouwer. (Adrian)

Vier singende Bauern. Eine Frau, welche ihren Kindern zu essen reicht, und zwey Bauern mit einem Jungen vor einem Kamin sind in einer Stube beysammen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 9 Z. 3 L.

Nro. 990. Neer. (Eglom van der)

Eine in Atlas gekleidete Dame stimmt ihre Laute. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 7 L.

Nro. 991. Mieris. (Franz van)

Ein junger Mann ist über dem Frühstück eingeschlafen; ein zweyter giebt einer Frau zu verstehen, daß sie den Schlafenden durch kein Geräusch wecken möge. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch.

Nro. 992. Withoos. (Matheis)

Die Attributen der Künste und Wissenschaften liegen auf der Erde in einem Garten. Dabey sind

Gebeine von verschiedenen Thieren, ein lebender Affe, ein Frosch, ein Igel und eine Maus. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 10 L.

Nro. 993. Terbourg. (Gerard)

Eine in weissen Atlas gekleidete Dame, welcher ein Trompeter einen Brief überreicht, steht unentschlossen an einem Tische; ihr Blick verräth den innern Kampf zwischen Stolz, Neugierde, und vielleicht Liebe für den Verwegenen, der ihr aus dem Lager zu schreiben die Kühnheit hat.

Der unbekannte Ueberbringer, die Gegenwart des Kammermädchens, die während ihrer Beschäftigung ganz aufmerksam zugehört, scheint ihre Verlegenheit zu vermehren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 994. Palma. (Jakob) der ältere

Die Geißelung Christi. Ganze Figuren. Auf schwarzen Marmor. Höhe 10 Z. 4 L. Breite 7 Z. 6 Linien.

Nro. 995. Vernet. (Joseph)

Ein Seesturm. Am Vorgrund werden die Unglücklichen aus einem gescheiterten Schiff gerettet. Gegenstück von Nro. 983. Höhe 3 Sch. 6 L. Breite 5 Zoll.

Nro. 996. Honthorst. (Gerard von)

Ein Greis Namens Cimon, ward zu Rom wegen einem Verbrechen zum Hungertod im Gefängniß verurtheilt. Seine Tochter Pera erhielt die Erlaubniß, ihren Vater bis an sein nahes Ende zu besuchen, wurde aber jedesmal beym Eintritt genau untersucht. Der Kerkermeister, durch das lange Leben des Unglücklichen aufmerksam gemacht, belauschte die Tochter bey ihrem Vater, und wurde gewahr, daß diese ihm die Brust reichte. Der Senat in Rom fand diese Handlung so schön, daß der Vater die Freyheit, und die Tochter einen Gehalt erhielt. Das Gefängniß wurde zum Tempel der Barmherzigkeit, Pieta umgeschaffen, und diese Geschichte in einem Gemälde dort aufbewahret. Halbe Figuren. Stark Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 997. Scarcellino. (Hypolithus)

Die büßende Magdalena. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 9 L.

Nro. 998. Roncalli. (Christoph) genannt Pomerancio.

Der Martertod des heiligen Simon von Cana. Die Zauberer Zaroes, Arphaxar und die Prie-

ster der Sonne zu Sunamir in Persien brachten die Einwohner dieser Stadt in solche Wuth gegen den Heiligen, daß sie ihn tod schlugen. Ganze Figuren etwas unter Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 2 Z. Breite 4 Sch. 6 Z.

Nro. 999. Flinck. (Govaert)

Eine Wachtstube. Bürgerliche Offiziers spielen mit Würfeln. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 9 Z. 4 L. Breite 3 Sch. 9 Z. 3 Linien.

Nro. 1000. Celesti. (Andreas)

Jezabel, Königin von Israel, verfolgte die Propheten, führte ein lasterhaftes Leben, und schützte im Lande des Herrn die Abgötterey. Gleich nach dem Tode des Königs Achab folgte dem Verbrechen die Strafe. Der Nachfolger ließ die Verbrecherin durch das Fenster auf die Straße stürzen, wo ihr Körper von Pferden zertreten und von Hunden aufgefressen wurde. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 9 Sch. 11 Z.

Nro. 1001. Slingelandt. (Peter van)

Die Werkstätte eines Schneiders. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 1002. Tenier. (David) der Sohn

Eine Rauch- und Spielgesellschaft: mit Würfeln spielen Bauern, an einem runden Tisch. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 2 Schuh 3 Zoll.

Nro. 1003. Neer. (Eglon van der)

Eine junge Dame in weißen Atlas gekleidet, liegt nach einer Aderlässe in Ohnmacht auf einem Fußteppich. Ein dabey stehendes junges Mädchen beweint sie als tod. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 10 L.

Nro. 1004. Tenier. (David) der Sohn

Eine Rauch- und Trinkgesellschaft von Bauern.

Hier erscheint die lärmende Fröhlichkeit des Landvolks; man tanzt und schreit aus vollem Halse. Der Spielmann steht auf einer Tonne und lächelt, indem er auf der Geige spielet, über die lakonische Liebeserklärung eines Stallknechts bey einer Bauerdirne, die ihm dieselbe zwar ohne Groll, aber mit gleicher Kürze und mit geballter Faust beantwortet. Im Hintergrund bey einem Kaminfeuer sind mehrere Spieler und Tabacksraucher versammelt. Gegenstück von Nro. 1002. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 1005. Lys. (Johann van der)

Eine Jagdnymphe ist in einer wilden Gegend eingeschlafen. Zwey Hirten stehen an Wasserfällen über der Felsenkluft und beobachten dieselbe. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 3 Zoll 4 Linien.

Nro. 1006. Lanfranco. (Johann)

Der Engel des Herrn zeigt der Agar eine Quelle, um ihren Sohn zu laben. Halbe Figuren über Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 8 Z. Breite 4 Sch. 8 Z.

Nro. 1007. Ribera. (Joseph) genannt Spagnolet.

Der heilige Hieronymus kniend vor einem Todtenkopf und einem aufgeschlagenen Buch. Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 6 Sch. Breite 4 Sch. 5 Z.

Nro. 1008. Honthorst. (Gerard van)

Jesus im zwölften Jahr stehet vor den Schriftgelehrten, und legt das Gesetz aus. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 2 Z. 7 L. Breite 4 Sch. 6 Z. 11 L.

Nro. 1009. Lorme. (A. de)

Das Innere einer schönen Kirche mit vielen Figuren. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 6 Z. 2 L. Breite 4 Sch. 11 Zoll.

Nro.

Nro. 1010. Giordano. (Lukas)

Die sterbende Lucretia von ihren Frauen unterstützt. Collatinus und ihr Vater schwören, die Unglückliche blutig zu rächen. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 6 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 1011. Gelée. (Claudius) genannt der Lothringer.

Eine Abendlandschaft. Die untergehende Sonne beleuchtet die Spitze des fernsten Gebürges. Am Vorgrund verweilet der Hirt bey zwey Mädchen, welche ihn mit Musik unterhalten, indeß ziehet die Heerde Vieh langsam durch ein spiegelndes Wasser nahe an einem breiten Fluße. Der Weg führet an den Resten eines corinthischen Tempels zwischen hohen und dicht belaubten Bäumen vorüber, und über eine zum Theil steinerne Brücke auf das jenseitige Ufer. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. Breite 3 Schuh.

Nro. 1012. Von Ebendemselben.

Der Morgen. Die aufgehende Sonne spiegelt sich auf den leichten Wellen des Meeres, und verbreitet ihren Schimmer auf die verschiedenen Thürme, der mit Bäumen bewachsenen Stadtmauer, und auf den prächtigen Triumphbogen des Seehavens.

Am

Am Vorgrund sind die Bootsknechte beschäftiget, ihre Ladung auf das Schiff zu bringen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. Breite 3 Sch.

Nro. 1013. Porta. (Baccio della) genannt Fra Bartholomeo di St. Marco.

Maria hält das Kind Jesu stehend auf dem Schooß. Halbe Figur. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 4 Z.

Nro. 1014. Allegri. (Anton)

Amor hält ein Papier in der Hand, und scheinet das Gelesene zu wiederholen. In Lebensgröße. Auf Papier. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 1 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 1015. Berghem. (Nikolaus)

Laban vertheilet unter seine Knechte und Mägde die Arbeiten des Tages, einige erwarten seine Befehle, andere sind bereits mit dem Schaafscheeren beschäftiget. Zur Linken des Gemäldes erhebt sich über ein Felsengewölbe ein runder Thurm. Zur Rechten verliert sich das Auge in ein fernes Gebürge. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 4 Z. Breite 5 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 1016. Bol. (Ferdinand)

Abraham ist im Begriff seinen Sohn Isaak zu opfern, er wird aber von einem Engel davon abgehalten. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 8 Z. Breite 4 Sch. 6 Z.

Nro. 1017. Loth. (Karl)

Der verspottete Heiland. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 10 Z. Breite 4 Sch. 3 Z.

Nro. 1018. Rembrandt. (Paul)

Eine heilige Familie. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 11 Z. Breite 4 Sch. 1 Z.

Nro. 1019. Kierings. (Alexander)

Eine baumreiche schattichte Gegend. Jede Holzart ist durch Rinde und Blätter deutlich unterschieden. Durch die Bäume öfnet sich die Aussicht auf eine schöne Ferne und einen Teich. Die Hirschjagd und Figuren scheinen von Ernest Thomann gemahlt zu seyn. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 3 Sch. 4 L.

Nro. 1020. Lanfranco. (Johann)

Christus am Oelberg, ein Engel überreicht ihm den Kelch. Die schlafenden Jünger liegen am Vorgrund umher. Auf Schieferstein. Höhe 1 Schuh 4 Z. 10 L. Breite 1 Sch.

Nro. 1021. Carraccio. (Ludwig)

Der heilige Franciscus von Assis legt die gefalteten Hände auf einen vor ihm stehenden Tisch, und siehet in tiefer Betrachtung auf einen Todtenkopf, welcher vor ihm liegt, darneben steht eine brennende Lampe, welche alle diese Gegenstände beleuchtet. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 8 Z. 6 L. Breite 6 Z. 6 L.

Nro. 1022. Carraccio. (Hannibal)

Ein Ecce homo. Halbe Figur. Auf schwarzen Marmor. Rund, im Durchschnitt 8 Zoll.

Nro. 1023. Vinci. (Leonard da)

Die Mutter Gottes hält das Kind Jesu auf ihrem Schooß. Der kleine Johannes überreicht ihm kniend eine Blume. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 1024. Murillo. (Bartholomä)

Vier junge Knaben vor einer Hütte, wovon zwey mit der Karte spielen. Halbe Figuren. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 7 Zoll 2 L. Breite 2 Sch. 11 Z. 6 L.

Nro. 1025. Palma. (Jakob) der ältere

Der heilige Johannes hält den Leichnam des Erlösers in seinen Armen. Zur Rechten und Linken sind die Mutter Gottes und heilige Magdalena knieend vorgestellt. Ganze Figuren. Nicht ganz Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 1026. Mola. (Franz)

Ein alter Mann. Brustbild in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 1027. Ponte. (Leander da) genannt Bassano.

Ein alter Mann liest in einer Schrift. Brustbild. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 11 Z.

An

An der Wand gegen Morgen.

Nro. 1028. Ruthard. (Karl)

Eine Bärenhatze. In Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 4 Sch. 8 Z. Breite 7 Sch. 6 L.

Nro. 1029. Zampieri. (Dominicus) genannt Dominichino.

Der rasende Herkules. Juno, welche den Helden haßte, ließ ihn durch seinen Bruder Eurystheus auf mancherley Art plagen, beschäftigen, und endlich durch eine der Eumeniden seiner Sinne berauben. In einem solchen Anfall von Raserey tödtete er seinen Anverwandten Jolaus, sein Weib und seine Kinder, welche er ins Feuer warf. Ganze Figuren. Nicht ganz Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 7 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 1030. Carraccio. (Ludwig)

Der heilige Franz von Assis in seiner Entzückung. Ein Engel spielt ihm vor auf der Geige. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 4 Z. Breite 3 Sch. 7 Z.

Nro. 1031. Murillo. (Bartholome)

Ein altes Weib sucht Ungezieser auf dem Kopf eines Knaben, welcher vor ihr auf der Erde liegt, und

Brod

Brod verzehret, nach welchem der kleine Hund grosses Verlangen zeigt. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 5 Z. Breite 3 Sch. 4 Zoll.

Nro. 1032. Rubens. (Peter Paul)

Die heiligen Apostel Peter und Paul. Ueber dem Petrus hält ein Engel die päbstlichen Attributen. An der Seite des Apostel Paulus steht ein Engel mit einem Buch. Ganze Figuren. Ueber Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 7 Z. Breite 5 Sch. 10 Z. 6 L.

Nro. 1033. Ruthard. (Karl)

Zwey Hirsche, wovon einer von Hunden niedergerissen wird. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 1028. Höhe 4 Sch. 8 Zoll. Breite 7 Sch.

Nro. 1034. Zampieri. (Dominicus)

Der spinnende Herkules.

Omphale, die Königin von Lydien mit der Löwenhaut des Helden auf dem Kopf, stüzt sich auf die Keule. Der Spinnrocken in der Hand des Helden scheint die Königin und ihre Frauen sehr zu belustigen. Ganze Figuren. Nicht ganz Lebens-

größe.

größe. Gegenstück von Nro. 1029. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 7 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 1035. Murillo. (Bartholome)

Ein Mädchen sitzt bey einem Knaben, welcher einen Korb voll Früchte hält, und zählt ihm das Geld vor für die ausgewählten Früchte. Gegenstück von Nro. 1031. Höhe 4 Sch. 5 Z. Breite 3 Sch. 6 Zoll.

Nro. 1036. Cardi. (Ludwig) genannt Cigoli.

Die Kreuztragung Christi. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 1 Z. 3 L. Breite 3 Sch. 5 Z. 9 L.

An der Wand gegen Mitternacht.

Nro. 1037. Ruysch. (Rachel)

Eine Gruppe von Blumen und Früchten liegt auf der Erde. Fliegende und kriechende Insekten sind dabey vorgestellt. Zur Linken des Gemäldes auf einem Nest sitzt ein Buchfink. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 9 Z. 6 L.

Nro. 1038. Tilborgh. (Egidius van)

Spielende Bauern, von Zuschauern umgeben in einer Schenke. Die Wirthin sitzt am Kamin,

neben

neben ihr steht ein Bauer. Auf Holz. Höhe 1 Sch. Breite 1 Sch. 3 Z. 9 L.

Nro. 1039. Tilborgh. (Egidius van)

Zwey Spanier spielen mit Würfeln. Zwey sehen zu. Im Hintergrund eine Frau und ein Mann im Begriff, sich zu entfernen. Höhe 1 Sch. Breite 1 Sch. 3 Z. 9 L.

Nro. 1040. Reni. (Guido)

Christus entfernt sich voll Duldung von dem Ort, wo er gegeißelt wurde. Engel sammeln trauernd das vergossene Blut des Erlösers. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 6 Z. Breite 5 Sch. 2 Z.

Nro. 1041. Carraccio. (Hannibal)

Jupiter entführt unter der Gestalt eines Adlers den Ganymedes. Hannibal hat dieses Gemälde nach Correggio kopirt. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. Breite 2 Sch. 1 Z. 8 L.

Nro. 1042. Zanetti. (Dominicus)

Johannes der Täufer. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. Breite 4 Sch. 3 Zoll.

Nro. 1043. Saraceno oder Saracino. (Karl)

Der heilige Franz von Assis in Entzückung. Ein Engel, welcher auf der Geige spielt, erscheint in den Wolken. Hinter dem Bettgestelle liest sein Ordensbruder ruhig in einem Buch, und scheint von der Erscheinung keine Ahndung zu haben. Ein glücklicher Gedanke des Künstlers, die Vision des Heiligen auszudrücken. Der Engel dürfte aber mit mehr Grazie und ätherischer Leichtigkeit vorgestellt seyn. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 4 Z. Breite 5 Sch.

Nro. 1044. Sanzio. (Raphael)

Die heilige Familie mit zwey Engeln, im Kleinen.

Dieses schöne Gemälde im Großen ausgeführt, ist schon seit den Zeiten Raphaels, eine Zierde der königl. französischen Kunstsammlung und durch den vortreflichen Grabstichel Edelinks allgemein bekannt.

Raphael hat öfters seine Gemälde ohne einige Veränderung und nur veränderter Größe wiederholt. Dieses Gemälde könnte also eben so, wie sein Johannes der Täufer, eine Wiederholung seyn. Gan-

ze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Linien. Breite 1 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 1045. Poussin. (Nikolaus)

Der Künstler hat dieses Gemälde nach dem berühmten heil. Abendmahl von Leonardo da Vinci in dem Refektorio des Dominikanerklosters zu Mayland kopirt, und ist um so viel schätzbarer, da das Originalgemälde dermalen sehr beschädigt und verdorben ist. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 3 Sch. 9 Z.

Nro. 1046. Vernet. (Joseph)

Ein Seestück mit Felsenruinen, und vielen Figuren geziert, die von der untergehenden Sonne beleuchtet sind. Von dem Künstler in Rom 1748. gemahlt. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 3 Z. 9 L. Breite 3 Sch. 10 Z.

Nro. 1047. Von Ebendemselben.

Der Morgen. Ein Sommergebäude am Ufer des Meeres mit vielen Figuren. Gegenstück von dem vorhergehenden. In der nämlichen Größe.

Nro. 1048. Pynaker. (Adam)

In einer bergichten Landschaft führt eine steinerne Brücke von zwey Bögen über einen Bergstrom. Eine Kuh, etliche Figuren und beladene Maulthie-

re zieren den Vorgrund. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 5 Z. 10 L. Breite 2 Sch. 4 Z.

Nro. 1049. Rubens. (Peter Paul)

Eine Allegorie. Die allgemeine Glückseligkeit oder der Friede, unter der Gestalt eines Weibes sitzt im Schatten eines mit Früchten belasteten Baums, und hält das jüngste ihrer Kinder an die Brust. Verschiedene spielen vergnügt um ihre Mutter. Pan reicht ihnen einen Ast, woran Früchte hangen. Der Mars wendet sich mit zurückschreckendem Blick und hastigen Schritt gegen den Grund.

Schon windet sich die älteste Tochter des Friedens die sanfte Menschheit unter seinen Füßen, und umfaßt ängstlich die Knie der bedrängten Mutter. Minerva erhebt sich mit zorniger Miene hinter derselben, und schlägt auf das eherne Schild des ergrimmten Kriegsgottes, dessen Auge Blutdurst bezeichnet. Er erkennt zwar, wie Homer sagt, die Uebermacht der Göttin, läßt sich aber in seiner Wuth von ihrer selten besänftigen und belehren. Ueber ihm schweben die Ungeheuer der Zwietracht und der Zerstöhrung, Feuer und schwarzer Rauch fährt aus dem weit geöfneten Rachen.

In der Ferne entdeckt man das Gewühl der Schlacht und des Mordbrennens bey einer Stadt, welche mit Sturm erobert wird. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 1 Z. Breite 10 Sch. 5 Z.

Nro. 1050. Crayer. (Kaspar de)

Die Judith hält das Haupt des Holofernes in die Höhe, zur Seite ihre Magd, welche den Sack offen hinhält. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 8 Z. Breite 3 Sch. 9 Z.

Nro. 1051. Rubens. (Peter Paul)

Das Bildniß der ersten Gattin des Künstlers. Sie hält ihren ungefähr zweyjährigen Sohn auf dem Schooß. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 5 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 8 Z.

Nro. 1052. Poussin. (Nikolaus)

Das Brustbild des Künstlers. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 1053. Rembrandt. (Paul)

Brustbild eines Mannes mit einer Feder auf dem Hut. Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 1054. Wouwermanns. (Philipp)

Pferde werden im Freyen zugeritten. In einiger Entfernung ein Reiter, und ein Herr, welcher eine Dame beym Arme führt. Zur Rechten des Gemäldes ein Stallknecht, welcher zwey Pferde hält. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch. 2 Z. 6 Linien.

Nro. 1055. Heem. (Johann David de)

Auf einem silbernen Teller in einer porzellainenen Schüssel und rings herum, liegen auf einem Tische Abricosen, Pflaumen, Zitronen, Trauben und andere Früchte. Auf Holz. Höhe 1 Schuh 5 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 10 L.

Nro. 1056. Wouwermanns. (Philipp)

Pferde und Reiter in einer Scheuer. Ein Herr und eine Dame zu Pferd, halten in der Ferne vor einem Wirthshaus. Auf Holz. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 8 L.

Nro. 1057. Ribera. (Joseph) genannt Spagnolet.

Der sterbende Seneca. Seneca war der Lehrer und Erzieher des Nero. Nachdem dieser die höchste Gewalt erreicht hatte, und sich seinen Leidenschaften überließ, so war die Tugend des Lehrers

ein

ein täglicher Vorwurf für den lasterhaften Zögling. Die entdeckte Verschwörung des Pison, in welche man Seneca zu verwickeln wußte, wurde benutzt, um ihn unter diesem Vorwand zum Tode zu verdammen, und durch Oefnung der Pulsadern sein Leben ausbluten zu lassen. Seneca benutzte die letzten Augenblicke seines Lebens seine Freunde zu trösten, und seine Gedanken aufzeichnen zu lassen, welches Ribera durch den aufmerksamen jungen Mann an der linken Seite des Gemäldes deutlich vorgestellt hat. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 8 Sch. 10 Z. Breite 8 Sch. 3 Z.

Nro. 1058. Backer.

Brustbild eines geharnischten jungen Mannes mit einem Schnurrbart. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 1059. Bol. (Ferdinand)

Das Brustbild eines jungen Mannes mit einer rothen Mütze auf dem Kopf. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 1060. Crespi. (Joseph Maria)

Christus nimmt Abschied von Maria seiner Mutter, ehe er sich nach dem Ort seiner Leiden be-

giebt. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 11 Z. Breite 4 Sch. 2 Z.

Nro. 1061. Mirevelt. (Michel Janson)

Brustbild eines Mannes mit einem Hut. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 1062. Rubens. (Peter Paul)

Der heilige Petrus sitzt am Tisch vor einem großen Buch, neben ihm der Erlöser, welcher von den umstehenden Geistlichen und Weltlichen Rechenschaft fordert; vor ihm kniet ein Heiliger im Chorrock, der für den heiligen Franz Xavier gehalten, und von einem Engel dem Heiland vorgeführt wird. Die tiefe Ehrfurcht, die Liebe und das Vertrauen, welches mit unverkennbaren Zügen auf den Gesichtern der übrigen geistlichen und weltlichen Personen, die um den Tisch herum stehen, so vortreflich ausgedrückt ist, findet sich nicht bey dem knienden Geistlichen, der mit freundlich verschmiztem Gesicht zu denken scheint: Ich werde mich schon heraus zu ziehen wissen. Es ist wahrscheinlich, daß sich Rubens dadurch eine zu seiner Zeit gefährliche Satyre auf die Jesuiten erlaubt habe. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 6 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro.

Nro. 1063. Rubens. (Peter Paul)

Brustbild eines jungen Mannes, mit einer Hand und einem runden Hut auf dem Kopf. Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. 2 L. Breite 1 Sch. 1 Zoll.

Nro. 1064. Dolce. (Karl)

Jesus als Jüngling. Brustbild in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 2 Z. 4 Linien. Breite 1 Sch.

Nro. 1065. Rubens. (Peter Paul)

Das Brustbild der Mutter dieses berühmten Künstlers. In Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch.

Nro. 1066. Turchi. (Alexander) genannt Orbetto.

Herodias empfängt im Gefängniß das Haupt des heiligen Johannes aus den Händen des Scharfrichters. Auf Schieferstein. Höhe 1 Sch. 2 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 9 L.

Nro. 1067. Rembrandt. (Paul) van Ryn

Abraham verstößt die Agar und ihren Sohn Ismael, um den Hausfrieden zu erhalten. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 3 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro.

Nro. 1068. Elzheimer. (Adam)

Merkur entführt ein junges Frauenzimmer in die Luft, welches einige Opferpriester bey ihrem langen Gewand zurückzuhalten suchen.

Jupiter mit dem Donner bewaffnet, erscheint in einem Tempel, welcher mit Tapeten, worauf der Einzug Kaiser Karl des V. zur Seite eines Pabstes auf einem Maulthier vorgestellt erscheint, behangen ist.

Am Vorgrunde sind Priester, Opferthiere, viele Zuschauer, und in der Ferne ein Wettrennen zu Fuß und zu Pferd angestellt.

Es scheint, der Künstler habe durch diese ungereimte Zusammensetzung das Opfer der Iphigenia vorstellen wollen, hat aber die Gränzen mahlerischer Freyheit übertreten, da seine Vorstellung in das Lächerliche fällt. Seine Färbung und Ausführung sind zu bewundern. *) Auf Holz. Höhe 11 Zoll 1 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 7 L.

Nro.

*) In einem Werk von 120 Kuperstichen das Gemäldekabinet des Herrn Poullain vorstellend, wird ein gleiches Bild, als der Sieg der christlichen Religion

Nro. 1069. Wouwermanns. (Philipp)

Ein Dorf wird geplündert. Die Zügellosigkeit und die Habsucht der Soldaten, das Elend, der Schrecken und die Mißhandlungen aller Art, welchen die unglücklichen Dorfbewohner ausgesetzt sind, hat der Künstler in diesem Bilde vortreflich geschildert. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. 6 Lin. Breite 2 Sch. 5 Z.

Nro. 1070. Ostade. (Isac van)

Ein Esel mit Gepäck und Küchengeschirr beladen, stehet am Wege und erwartet seinen Führer, welchen man in einiger Entfernung im dunkeln Grunde gewahr wird. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 5 L. Breite 11 Zoll.

Nro. 1071. Poussin. (Nikolaus)

Zwey Männer ruhen am flachen Ufer eines Flusses. Jenseits erheben sich einige Gebäude, und hinten=

---

ligion über das Heidenthum angegeben und erkläret. Es kann aber in der ganzen Vorstellung kein Umstand den mindesten Anlaß zu dieser Auslegung geben, es seye denn der grobe Fehler des Künstlers, den Pabst und Kaiser Karl den V. als Nebendinge auf einer brüsseler Tappete in einem heidnischen Tempel vorgestellt zu haben.

hintenher große Gebürgsmassen. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 1072. Saraceno. (Karl) oder Saracino.

Die sterbende Mutter Gottes von den heiligen Aposteln umgeben. Kleine Figuren. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 5 Z. Breite 10 Sch. 6 Z.

Nro. 1073. Wouwermanns. (Philipp)

Eine Feldschlacht. Das Gegenstück von Nro. 1069. von der nämlichen Größe.

Nro. 1074. Rubens. (Peter Paul)

Die Sabiner hatten alle Maaßregeln getroffen, um den Schimpf ihrer Töchter an den Römern zu rächen; sie wollten ihre geraubten geliebten Schwestern oder Töchter nicht nur befreyen und in das Vaterland zurückführen, sondern ihre Räuber gänzlich vernichten, und mit ihrem Blute jede Schande abwaschen.

Mit dieser Gesinnung traten die Sabiner vor die Stadt Rom, wo die Römer zur Gegenwehr bereit standen. Der Kampf sollte beginnen, als die neuen Römerinnen, welche nun Mütter waren oder bald werden sollten, und ihre Männer liebten, sich zwischen die Heere drängten, ihre Väter, Brüder

und

und Freunde begrüßten, ihre Säuglinge ihnen vorhielten, und um Frieden baten. Die Edelste unter denselben, wahrscheinlich Hersilia, stehet in der Mitte des Gedränges, voll Würde, und mit dem Ausdruck von Schmerz und Wehmuth deutet sie mit der Hand auf ihren schwangern Leib, und hoft von ihren Brüdern und Verwandten Schonung für sich, für das ungebohrne Kind und seinen Vater. Diesen Augenblick hat sich Rubens zum Gegenstand seines Gemäldes gewählt. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 9 Z. 6 L. Breite 10 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 1075. Mola. (Peter Franz)

Die büßende Magdalena. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 2 Z.

Nro. 1076. Gillemanns. (Johann Peter)

Ein großer aus schönen Früchten und Blumen geflochtener Kranz windet sich um eine kleine Statue, die Jungfrau Maria mit dem Kind Jesu vorstellend. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 4 Z. 4 L. Breite 4 Sch. 1 Zoll.

Nro. 1077. Reni. (Guido)

Marsyas war der erste Sänger und Dichter, welcher zur Verehrung der Götter würdige Lieder und Gesänge erfand. Cybelens Beyfall machte ihn eitel genug, den Apollo selbst zum Wettgesang aufzufodern. Sehr theuer mußte der überwundene Marsyas diese Verwegenheit bezahlen.

Die sonst so wohlthätige alles belebende Sonne, verläugnete als Gott der Dichter, alle Großmuth und Menschlichkeit. Der Beleidigte rächt sich hier auf das grausamste an dem eitlen Marsyas, und zieht ihm lebendig die Haut vom Leibe. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 5 Sch. 3 Z.

Nro. 1078. Vecelli. (Titian)

Das Bildniß des berühmten Peter Aretin. Halbe Figur mit einer Hand. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 6 Z.

Nro. 1079. Reni. (Guido)

Der heilige Johannes Evangelist schreibt in ein Buch. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 2 Sch. 7 Z. 3 Linien.

Nro. 1080. Porbus. (Franz) der Jüngere.

Das Brustbild eines schwarz gekleideten Mannes mit einer Hand. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 8 Z. 3 L.

Nro. 1081. Rubens. (Peter Paul)

Rubens geht zur Seite seinen zweyen Gattin, in seinem Garten zu Antwerpen. Sein Sohn, die Wärterin seines Federviehes, welche einige Pfauen füttert, und sein Hund sind auch dabey. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 6 L. Breite 4 Sch. 6 L.

Nro. 1082. Mola. (Peter Franz)

Johannes der Täufer predigt in der Wüste. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 3 Z.

Nro. 1083. Sandrart. (Joachim von)

Ein schwarz gekleidetes Frauenzimmer mit einer Hand. Brustbild in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. Breite 1 Sch. 8 Z. 9 L.

Nro. 1084. Ponte. (Jakob da) genannt Bassano.

Eine heilige Familie. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 3 Z.

In

In dem siebenten Saal an der Wand mit der Eingangsthüre.

Nro. 1085. Mieris. (Franz)

Ein in Atlas gekleidetes Frauenzimmer sitzt an einem Tische, und spielt die Laute. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 8 Z. Breite 6 Z. 6 L.

Nro. 1086. Von Ebendemselben.

Ein gepanzerter Krieger sitzt und lehnt sich auf einen Tisch; er hält eine Tobackspfeife in der Hand. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 7 Z. 6 L. Breite 6 Z.

Nro. 1087. Von Ebendemselben.

Eine junge Dame reicht ihrem Papagey eine Mandel. Gegenstück von Nro. 1085. Auf Holz. Höhe 8 Z. Breite 6 Z. 6 L.

Nro. 1088. Denner. (Balthasar)

Ein alter Mann mit einer sammeten Mütze auf dem Kopf, und

Nro. 1089. Von Ebendemselben.

Ein altes Weib mit einer weißen Haube.

In diesem Bilde findet der Kunstliebhaber vollkommene Nachahmung der Natur ohne Auswahl

und

und idealischer Vollkommenheit. Man glaubt, die guten Alten gekannt zu haben, so individuell sind ihre Züge. Von der Ferne betrachtet, behalten diese beyden Köpfe ihre Kraft und Wirkung in der Farbe. Je näher man tritt, desto mehr findet man das Natürliche und Wahre; durch das Vergrößerungsglas entdeckt der Liebhaber die kleinsten Merkmale, sogar die Blutgefäße auf der Oberfläche der Haut, und bewundert die außerordentliche Vollendung der beyden Bilder. In Lebensgröße. Auf Kupfer. Höhe 1 Sch. 1 Z. 10 L. Breite 11 Z. 8 L.

Nro. 1090. Werf. (Adrian van der)

Eine heilige Familie. Maria hat ein Buch in der Hand, der kleine Johannes bringt dem Jesukind ein Nest mit jungen Vögeln. Der heilige Joseph sitzt im Schatten und schläft. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 Z. 6 Linien. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 1091. Dürer. (Albrecht)

Das Bildniß des Künstlers. Ein Brustbild mit einer Hand. In Lebensgröße 1500. in seinem 28. Jahre gemahlt. Dieses mit außerordentlichem Fleiß verfertigte Gemälde ist um so viel interessanter, da die Wahrheit und genaue Ausführung jedes Zuges, eine vollkommene Aehnlichkeit vermuthen läßt.

Auf

Auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Zoll. Breite 1 Sch. 6 Zoll.

Nro. 1092. Holbein. (Hanns)

Ein in einen Pelz gekleideter Mann mit einem Bart und einer schwarzen Mütze auf dem Kopf, sitzt in einem Stuhl. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 8 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 1 Z. 8 Linien.

Nro. 1093. Vinci. (Leonard da)

Das Bildniß eines jungen Frauenzimmers mit zwey Händen. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 6 Linien.

Nro. 1094. Ricciarelli. (Daniel) genannt da Volterra.

Die Mutter Jesu hält den Leichnam ihres göttlichen Sohnes in ihren Armen, mit der innigsten Rührung einer edlen Mutter. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 9 Z. Breite 3 Sch. 2 Z. 6 L.

NB. Michel Angelo Buonarotti lieferte manchmal die Umrisse zu den Gemälden dieses Künstlers. In diesem vortreflichen Bilde ist die Meister-

hand dieses großen Künstlers unverkennbar, und man hat Ursache, die Umrisse ihm zuzuschreiben.

Nro. 1095. Dürer. (Albrecht)

Der Apostel Paulus und der Evangelist Marcus. Albrecht Dürer verbindet in diesem Bilde und in dem Gegenstück die Entschlossenheit und stolze Größe eines Buonarotti mit der edlen Sanftheit und schönen Behandlung eines Raphaels. Er übertrift sogar erstern durch die Wahrheit, die Kraft und die vortrefliche Würkung des Helldunkeln, und der Färbung in seinen Gewändern. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 6 Sch. 6 Z. Breite 2 Sch. 4 Z. 6 L.

Nro. 1096. Weenix. (Johann)

Ein Pfau, ein Haase, ein Birkhahn und zwey Feldhühner liegen tod auf der Erde, daneben sind auch Trauben und Pfirsiche, ein Eichhorn und ein kleiner Hund vorgestellt. Hinter der großen Hauptgruppe stehet eine reich verzierte Urne in einem Prachtgarten. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 7 Z. 6 L. Breite 5 Sch. 6 Z.

Nro. 1097. Canlasi. (Guido) genannt Cagnacci

Die büßende Magdalena. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 9 Z. Breite 5 Sch. 6 Zoll.

Nro. 1098. Vos. (Paul de)

Eine Bärenhetze. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 10 Schuh 6 Z. 6 Linien.

Nro. 1099. Vernet. (Joseph)

Ein Seestück. Durch einen dicken Nebel sieht man die aufgehende Sonne. Der Vorgrund ist mit schönen Figuren geziert ꝛc. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 8 Z. 7 L. Breite 4 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 1100. Dürer. (Albrecht)

Der Evangelist Johannes und der Apostel Petrus. Ganze Figuren in Lebensgröße. Gegenstück von Nro. 1095. und von gleicher Größe und Schönheit.

NB. Diese zwey vortrefliche Gemälde, welche von den vorzüglichsten Werken des van Dyck, Rubens, Rembrand, Guido Reni, Daniel de Volterra und anderer großer Meister umgeben sind, halten die Probe von ihrem entschiedenen hohen Werthe aus, und können nur an Schönheit und edlerem Styl, von dem Hieronymus von Raphaels Hand, übertroffen werden.

Nro. 1101. Wouwermanns. (Philipp)

Ein Feldlager. Eine Dame sitzt hinter einem Reiter zu Pferd. Viele andere Figuren zu Pferd und zu Fuß, sind in verschiedener Entfernung und Beschäftigung vorgestellt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 6 Z. 8 L. Breite 2 Schuh 2 Zoll 8 Linien.

Nro. 1102. Mieris. (Wilhelm van)

Ein Knabe schlägt die Trommel, ein anderer bläst die Pfeife dazu. Auf Kupfer. Höhe 6 Z. 6 L. Breite 5 Z. 3 L.

Nro. 1103. Does. (Simon van der)

Ein Tobackraucher sitzt an einem Tisch, und hält eine kleine Flasche in der Hand. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 7 Z. 10 L. Breite 6 Z. 6 L.

Nro. 1104. Mieris. (Franz van)

Mieris hat hier unter seinem eigenen Bilde die sorglose Fröhlichkeit eines Trinkers vorgestellt, welche ihn selbst um sein Vermögen und seine Freyheit brachte. Dergleichen Geständnisse hat er auch für seinen Hang znm schönen Geschlecht mehrmalen in seinen Bildnissen abgelegt, wie zwey von dieser Art unter Nro. 1155. und 1213. in eben diesem Saale aufgestellt sind. Die Fröhlichkeit, die lachende heitere Miene, welche er sich in diesen Vorstel-

lungen immer selbst gab, ist kein Beweiß, daß Reue und Vorsatz zur Besserung, ihn zu dieser öffentlichen Beichte bewogen haben.

Mieris steht hier lachend mit einem Pokal Wein in der Hand, auf eine Palustrade gestützt, worauf ein Stück Kuchen liegt. Halbe Figur auf Holz. Höhe 6 Z. 6 L. Breite 5 Z.

Nro. 1105. Mieris. (Franz van)

Ein in gelben Atlas gekleidete Frau liegt ohnmächtig in den Armen einer andern auf der Erde. Hinter ihr sind zwey junge Mädchen und ein Arzt, welcher den Harn der Kranken aufmerksam betrachtet. Dieses schöne Bild ist unter dem Namen, die kranke Frau von Mieris bekannt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. 3 L. Breite 11 Z. 8 L.

Nro. 1106. Dov. (Gerard)

Ein Einsiedler kniet in seiner Höhle und betet vor einem Kruzifix. Der Felsen, welcher ihm statt einem Altar dienet, ist mit einem schlechten Teppich bedeckt, auf welchem ein großes Buch, ein Todtenkopf, eine Sanduhr und ein Korb vorgestellt ist. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. Breite 1 Sch. 1 Zoll.

Nro. 1107. Both. (Johann) und Karl du Jardin.

Aus einer waldichten, und von hohen Bäumen beschatteten Gegend sieht man eine Ebene, welche sich in die Ferne bis an das blaue steile und hohe Gebürge erstreckt. Auf dem Vorgrund sind von Karl du Jardins Hand, ein Ochs, ein Schaaf, eine Ziege und eine Bäuerin mit einem Korb, welche durch ein Wasser gehet. Auf Leinw. Höhe 1 Sch. 1 Z. 10 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 9 L.

Nro. 1108. Dov. (Gerard)

Unter einem Gewölbe verkauft eine alte Frau, Gemüse und andere Gewächse. Sie nimmt die Zahlung von einer jungen Dienstmagd, welche bey ihr eingekauft hat. Ein Bettler mit dem Brodsack auf dem Rücken, bittet mit dem Hut in der Hand, um eine Gabe. In der Ferne sieht man, ein von Wasser umgebenes Landhaus. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 11 L.

Nro. 1109. Von Ebendemselben.

Ein Nachtstück. Eine Magd, welche eine Laterne neben sich stehen hat, kauft Kuchen von einer alten Frau, welche die Hand nach dem Geld ausstreckt. Im dunkelen Hintergrund bemerkt man einige andere Figuren mit einer Laterne und einem

Kerzenlicht. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 6 L.

Nro. 1110. Mengs. (Anton Raphael)

Das Bildniß eines Kapuziners. Er hält einen Stab in der Hand. Brustbild in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 1111. Dyck. (Anton van)

Maria hält das auf ihrem Schooß schlafende Kind Jesu, unter dem Schatten großer Bäume. Der heilige Joseph nähert sich sorgfältig ohne Geräusch. Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 1 Z. Breite 3 Sch. 6 Z

Nro. 1112. Weenix. (Johann)

Eine weiße Gans, ein Phasan, ein Haase, zwey Feldhüner, eine Ente und verschiedene andere todte Vögel von kleiner Art, sind am Fußgestell einer verzierten Urne, in schöner mahlerischer Anordnung hingeworfen. Dabey sind eine Flinte nebst andern Jagdgeräthen, ein Hund und eine lebende Taube. Gegenstück von Nro. 1096. und in der nämlichen Größe.

Nro.

Nro. 1113. Carraccio. (Hannibal)

Zwey kleine Liebesgötter im Kampfe. Venus sitzt dabey, und hält für den Sieger den Palmzweig in der Hand bereit. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 1 Zoll. Breite 5 Schuh.

Nro. 1114. Egmont. (Justus van)

Das Bildniß einer jungen schwarz gekleideten Frau. Sie hält in ihrer rechten Hand das Ende einer goldenen Kette, welche um ihren Leib gewunden ist, in ihrer linken ein weißes Sacktuch. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 2 Z. 4 L.

Nro. 1115. Tamm. (Franz Wernher)

Zwey Tauben. Verschiedene Früchte liegen auf der Erde. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Zoll. Breite 2 Schuh.

Nro. 1116. Porbus. (Peter)

Ein Frauenkopf mit einer weißen Haube und Kragen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 7 Zoll.

Nro. 1117. Rubens. (Peter Paul)

Brustbild eines Mannes mit Schnauz- und Knebelbart und einem weißen Kragen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 1118. Rubens. (Peter Paul)

Ein Schäfer nimmt ein junges Weib in seine Arme; sie widersteht lachend seinem Unternehmen.

Man glaubt den Rubens selbst und seine Frau in diesen Figuren zu erkennen. In Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 5 Sch. 4 Z. Breite 4 Sch. 6 Z.

Nro. 1119. Wouvermanns. (Philipp)

Zwey beladene Wägen und zwey Pferde, mit denen dazu gehörigen Fuhrknechten, halten am Ufer eines Flußes. In einiger Entfernung werden Kaufmannsballen in ein Boot geladen. Auf Holz. Höhe 10 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 1120. Tenier. (David) der Sohn

Ein Bauer sitzt vor seinem Bierkrug und geigt, ein anderer sieht durch ein Fenster in das Zimmer, und scheint dem ländlichen Geiger mit Vergnügen zuzuhören. In der Ferne an einem Kaminfeuer sind zwey Bauern im Gespräch. Auf Holz. Höhe 9 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 1121. Dov. (Gerard)

Ein alter Mahler arbeitet an einem Gemälde, welches vor ihm auf einer Staffeley stehet. Zu seiner Rechten liegt ein todter Pfau, ein

Zeichenbuch, auf welchem G. DOV 1649. geschrieben ist, ein großer Krug von Messing und ein Kopf von Gyps. Der alte Mahler ist wahrscheinlich einer von Rembrands Schülern, Namens Jurian Ovens, dessen Bildniß Gerard Dov nach der Anzeige des Houbracken im ersten Band pag. 273. verfertiget hat. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 8 Z.

Nro. 1122. Wouvermanns. (Philipp)

Ein Fuhrmann tränkt seine Pferde in einem vorbeyfließenden Bach. Auf dem in der Anhöhe stehend, ausgespannten und gepackten Wagen, sitzt eine Frau mit ihrem Kind. In der Ferne bey einer Brücke baden einige Knaben. Auf Holz. Höhe 10 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 3 L. Das Gegenstück von Nro. 1119.

Nro. 1123. Potter. (Paul)

In einer Landschaft mit niederem Horizont, vor einer mit alten Bäumen umgebebenen Bauernhütte stehet ein Weib, und hält ihr jüngstes Kind, um es im Gehen zu unterstützen. Ein Junge, welcher vor ihr steht, spricht und spielt mit dem Kinde. Der dabey stehende Vater sieht mit Vergnügen auf diese Szene herab. Hinter dieser Hauptgruppe sind einige Schaafe, ein Kalb und eine weidende Kuh.

Auf

Auf dem Vorgrunde zur Rechten ein Schaaf, und eine junge Ziege. Zur Linken zwey liegende Lämmer. In der Ferne eine Bauernmagd, welche eine Kuh melkt. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. 8 L. Breite 10 Z. 11 L.

Nro. 1124. Huysum. (Johann van)

Trauben, Pfirsiche, Haselnüße und Blumen liegen auf einem Tische. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 2 Z. Breite 1 Sch.

Nro. 1125. Tenier. (David) der Sohn

Eine Rauchgesellschaft von drey Bauern. Auf Kupfer. Höhe 7 Z. 6 L. Breite 9 Z.

Nro. 1126. Mieris. (Franz van)

Ein Frauenzimmer hat ein kleines Hündchen auf dem Arm, den sie am Ohr zupft, um ihn zum Zorn zu reitzen. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 5 Z. 2 L. Breite 4 Z. 1 L.

Nro. 1127. Brouwer. (Adrian)

Eine Rauchgesellschaft. Auf Holz. Höhe 8 Z. 10 L. Breite 7 Z. 7 L.

Nro. 1128. Mieris. (Franz van)

Ein Krieger hält seine Tobackspfeife in der Hand, er bläst langsam, und mit dem Genuß eines

ächten

ächten Rauchers den eingezogenen Rauch in die Höhe. Halbe Figur. Auf Holz. Gegenstück von Nro. 1126. Höhe 5 Z. 2 L. Breite 4 Z. 1 L.

Nro. 1129. Brouwer. (Adrian)

Ein Dorfarzt zieht ein Pflaster von der Wunde, welche ein Bauer am Arm hat. Auf Holz. Höhe 8. Z. 10 L. Breite 7 Z. 7 L. Das Gegenstück von Nro. 1127.

Nro. 1130. Huysum. (Johann van)

Ein mit Rosen und andern Blumen angefüllter Korb steht auf einem Tische. Gegenstück von Nro. 1124. und der nämlichen Größe.

Nro. 1131. Werf. (Adrian van der)

Jünglinge und Mädchen belustigen sich und spielen mit einem Vogel, welcher in einem Körbchen ist. Einer davon hält eine Katze in seinen Armen. Andere zeichnen und beobachten Kunstwerke. Auf einem Fußgestelle stehet eine Gruppe von weißem Marmor, den Herkules, welcher das Laster niederschlägt, vorstellend. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 1 Z.

Nro. 1132. Velde. (Adrian van der)

Ein Hirt treibt auf einer ebenen Gegend bey regnerischer Witterung, eine Heerde Ochsen vor sich

her.

her. Ein Sonnenblick, welcher durch die Wolken strahlet, beleuchtet einen Theil der Heerde. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. Breite 4 Sch. 3 L.

Nro. 1133. Rembrandt. (Paul)

Ein alter Mann mit grauem Bart sitzt in einem Lehnstuhl, und hält mit beyden Händen einen Stab. Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 3 Z. 6 L.

Nro. 1134. Weté. (Franz de)

Das Opfer Abrahams. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 2 Z. Breite 4 Sch. 3 Z.

Nro 1135. Rubens. (Peter Paul)

Zwey Satyren. Der eine hält lachend Trauben in der Hand, und der andere trinkt Most aus einer Muschel. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 5 Z. Breite 2 Sch.

Nro. 1136. Von Ebendemselben.

Das Bildniß der zweyten Frau dieses großen Mahlers, in schwarzer Kleidung, mit zwey Händen. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. Breite 2 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 1137. Berghem. (Nikolaus)

Durch einen Fluß, der an einer Felsenmasse vorbeyströmt, treibt ein Mann von seinem Hund begleitet, zwey Ochsen und einen Esel, worauf eine Frau reitet, vor sich hin. An dem Vorgrunde sitzt eine Frau zu Pferde, neben ihr ist ein beladenes Maulthier, ein Ochs, mehrere Schaafe, ein Hund und ein junger Knecht, welchem sie einen Befehl zu geben scheint. Zur Linken des Gemäldes sind zwey Fischer ꝛc. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 10 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 2 Z. 5 L.

Nro. 1138. Jardin. (Karl du)

Ein Hirt, drey Schaafe und zwey Ziegen in einer Landschaft. Auf Leinwand. Höhe 1 Schuh 7 L. Breite 9 Z. 6 L.

Nro. 1139. Dov. (Gerard)

Eine alte Frau schälet Aepfel. Sie sitzt neben einem Tische, auf welchem Brod, Gemüse, und in einem Kübel Seefische liegen. Halbe Figur auf Holz. Höhe 11 Z. 6 L. Breite 9 Zoll.

Nro. 1140. Rubens. (Peter Paul)

Der unschuldige Kindermord. Der Künstler hat die schauervolle Szene in drey Hauptgruppen eingetheilt, und die beyden äußern der mittleren ed-

leren

leren untergeordnet. Die Verzweiflung der unglücklichen Mütter artet nicht, wie bey den beyden andern in Wuth und in eben so unvermögende, als rasende Gegenwehr aus. Der höchste Grad von Leidenschaft erscheint hier bey rohen, und gesitteten Menschen, in sehr verschiedenen Gestalten und Ausdrücken.

Rubens zeigt in diesem Gemälde sein tiefes Menschenkenntniß und seinen vollkommenen Geist der Anordnung. Alles ist in äußerster Bewegung Wuth und Raserey. Das getäuschte Auge des Zuschauers glaubt das Zücken des Todes zu sehen, und sein Ohr das Röcheln der unschuldig ermordeten zu hören. Die ganze Menschheit empört sich gegen den versammelten Rath, welcher dieser grausamen Handlung in der Vorhalle eines dorischen Pallastes beywohnt. Er ist von Bewaffneten umgeben, um den Unglücklichen den Eingang zu versagen.

Das schreckliche Edikt ist an einem Pfeiler angeschlagen, und ragt rechts über die Schreckensszene empor. In der Ferne, zur Linken, sind kleine Haufen von Reitern zerstreuet, um die unglücklichen Väter abzuhalten, ihre Kinder zu retten. Nicht

ferne

ferne vom Pallaste drohen zwey dieser Unglücklichen mit Steinen bewaffnet, sich zu rächen.

Drey Engel in den Wolken streuen Blumenkränze, Palmen und Märtyrerzweige auf die unschuldigen Opfer unmenschlicher Grausamkeit herab.

Die Komposition, die Wirkung, die hinreissende Wärme der dichterischen Einbildungskraft, *) die Richtigkeit und Einheit des Moments, die schöne kräftige Färbung, der freye und anhaltende Geist in der Ausführung, giebt diesem Bild den ersten Rang, unter den Werken dieses großen Meisters. Ganze Figuren in halber Lebensgröße, 2 Sch. 11 Zoll hoch. Auf Holz. Höhe 6 Sch. 2 Z. Breite 9 Sch. 3 Z. 9 Linien.

Nro. 1141. Herreras. Franz von)

Merkur erscheinet zween Greisen, (wahrscheinlich unzufrieden mit der neuen Zeit) sich anzubiethen, einen davon in die elisäischen Felder, in eine bessere

Welt

*) Hätte Rubens das Gefühl des Zuschauers noch heftiger zu reizen gesucht, so würde die Empfindung unangenehm, schmerzhaft geworden seyn, und das Wohlgefallen verscheucht haben.

Welt einzuführen. Jeder will aber dem andern die Ehre abtreten, der Erste zu seyn. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Schuh 8 Z. 10 L. Breite 4 Schuh.

Nro. 1142. Herreras. (Franz von)

Die keusche Susanna wird von zwey alten Wollüstlingen im Bad überfallen. Auf Leinwand. Halbe Figuren in Lebensgröße. Gegenstück von dem vorhergehenden und in gleicher Größe.

Nro. 1143. Palma. (Jakob) der Jüngere

Der sterbende heilige Sebastian. Der ohnmächtig auf die Erde niedergesunkene Körper wird noch von den Stricken aufrecht erhalten, womit er an dem Baum befestigt war. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 9 Zoll. Breite 3 Sch. 10 Zoll.

Nro. 1144. Pippi. (Julius) genannt Romanus

Das Brustbild eines Frauenzimmers. Etwas über Naturgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 7 L.

Nro. 1145. Jardin. (Karl du)

Die kranke Ziege. Zwey Bauermädchen knieen auf der Erde, und scheinen einem Hirten die Ziege

zu empfehlen, welche durch ihre Magerheit und Stellung zu erkennen giebt, daß sie krank sey. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 3 Z. 2 Linien.

Nro. 1146. Rembrandt. (Paul)

Das Bildniß eines Türken. Sein Turban ist mit Reigerfedern, Perlen und Diamanten geziert. Brustbild mit einer Hand. In Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 1 Z.

Nro. 1147. Dov. (Gerard)

Ein Einsiedler kniet in seiner Höhle vor einem Kruzifix, welches er in Händen hat. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. Breite 11 Z.

Nro. 1148. Von Ebendemselben.

Das Mittagmahl der Spinnerin. Sie sitzt mit gefalteten Händen, vor ihrem kleinen Tische, und betet. Die aufgetragenen Speisen, bestehen in einem Ueberrest von Schünken und Brod. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 10 Z. 3 L. Breite 10 Z. 6 Linien.

Nro. 1149. Ostade. (Adrian van)

Eine Schenkstube, worin sich die versammelten Dorfsbewohner, durch Spiel, Trank und Tanz

belustigen. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. 7 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 2 L.

Nro. 1150. Mieris. (Franz van)

Zwey Bauern sitzen an einem Tische, einer raucht, der andere schneidet Toback. Eine Bäurin mit entblößter Brust stehet zur Seite. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. Breite 11 Z.

Nro. 1151. Ostade. (Adrian van)

In einer geräumigen Dorfschenke, geht alles durcheinander. Männer und Weiber haben sich bey den Haaren. Ein junges Mädchen schlägt mit einer Leiter, auf etliche raufende Bauern, welche auf der Erde vor ihr liegen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 4 L. Das Gegenstück von Nro. 1149.

Nro. 1152. Werf. (Adrian van der)

Einige Knaben, kommen des Nachts vor das Fenster einer alten Frau, und machen Musik. Die Alte erscheinet mit einem Licht in der Hand; alle suchen sich zu verbergen. Die lachende Miene der Frau, zeigt, daß ihr das Ständchen nicht mißfallen habe. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 10 Z. 2 Linien.

Nro. 1153. Dov. (Gerard)

Ein Dienstmädchen sieht zum Fenster hinaus. Sie hält in der einen Hand eine Laterne, in der andern ein brennendes Licht. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 11 Z. 7 L. Breite 7 Z. 9 L.

Nro. 1154. Von Ebendemselben.

Das Nachtessen der Großmutter mit ihren Enkeln. Sie schneidet Brod für sich und die zwey Knaben. Vor ihr auf einem Tisch ist ein angeschnittener Schünken, ein kleiner Krug und eine brennende Lampe, welche diese Szene schön beleuchtet. Auf Holz. Höhe 10 Z. 5 L. Breite 8 Zoll 1 L.

Nro. 1155. Mieris. (Franz van)

Der Stiefel. Dieses schöne Gemälde soll von folgender Geschichte seinen Namen haben. Auf einer Reise fand Mieris gleich bey seiner Ankunft Gelegenheit, der jungen Wirthin zu gefallen, und seiner Gewohnheit nach, diesen Umstand zu benutzen. Unglücklicherweise kam der mürrische Wirth dazu. Mieris mußte entfliehen; der Stiefel und die übrige Reise-Equipage blieb auf dem Tische zurück. Dieser ist auf dem Gemälde der Hauptgegenstand. Im Hintergrund bemerkt man den Mieris mit der Wirthin. Auf Holz. Höhe 10 Z. 2 Lin. Breite 6 Zoll 7 Lin.

Nro. 1156. Terbourg. (Gerard)

Ein junge hält seinen Hund auf dem Schooß, und sucht ihm die Flöhe. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 1 Z. Breite 10 Z. 2 L.

Nro. 1157. Brouwer. (Adrian)

Eine ländliche Barbierstube. Der Bader unternimmt eben einen Schnitt in den kranken Fuß eines Bauern; die Frau macht das Pflaster zurecht, und sieht spöttisch nach einem eintretenden im Gesicht verwundeten Bauern, welcher wahrscheinlich in einer Schenke dieses Ehrenzeichen erhalten hat. Im Grunde des Gemäldes, nahe am Fenster wird einem der Bart geschoren. Auf Holz. Höhe 11 Z. 9 L. Breite 1 Sch. 2 Z.

Nro. 1158. Von Ebendemselben.

Eine Schlägerey beym Spiel. Ein Bauer hält seinen Gegner bey den Haaren, und ist im Begriff, ihm den Bierkrug auf den Kopf zu schlagen; dieser ziehet einen alten Degen aus der Scheide. Zwey andere Bauern scheinen Antheil an diesem Auftritt nehmen zu wollen. Ein fünfter kommt so eben in das Zimmer. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 L. Breite 1 Sch. 6 Z. 5 L.

Nro. 1159. Dov. (Gerard)

Eine alte Frau sucht Ungeziefer in den Haaren eines Knaben, welcher vor ihr liegt. Ein anderer bläst eine Blase auf. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Zoll. Breite 11 Z. 6 L.

Nro. 1160. Murillo. (Bartholome)

Zwey Gassenbuben in offener freyer Luft, genüßen mit vielem Frohsinn, von dem in einem neben ihnen stehenden Korb in Leinwand eingehüllten Brod und Früchten. Ein Hund sieht ihnen mit Aufmerksamkeit und großem Verlangen zu; seine Begierde, Theil daran zu nehmen, ist nicht zu verkennen. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 6 Z.

Nro. 1161. Cagliari. (Paul) genannt Veronese

Das Bildniß einer dicken Frau mit zwey Händen. In der einen hält sie ihr Schnupftuch. Ein Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 8 Z. Breite 3 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 1162. Rubens. (Peter Paul)

Helena Forman, die zweyte Frau des Künstlers. Sie sitzt prächtig gekleidet in einem Lehnstuhl. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 5 Sch. 11 Z. Breite 4 Sch. 3 Z.

Nro. 1163. Hals. (Franz)

Brustbild einer alten Frau mit einem weissen Kragen. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 9 Z. Breite 1 Sch. 7 Zoll.

Nro. 1164. Livens. (Johann)

Brustbild eines bartigen Mannes, mit einer goldenen Kette um den Hals, und einem Hut auf dem Kopf. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 10 Z. Breite 1 Sch. 4 Zoll.

Nro. 1165. Tamm. (Franz Wernher)

Ein weißes Kaninchen, und einige auf der Erde liegende Früchte. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 1115. und in der nämlichen Größe.

Nro. 1166. Egmont. (Justus van)

Ein junger schwarzgekleideter Mann, wahrscheinlich der Gemahl von der mit Nro. 1114. bezeichneten Dame. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 2 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 3 Zoll 2 Lin.

Nro. 1167. Cagliari. (Paul) genannt Veronese.

Die Barmherzigkeit unter der Gestalt eines schönen Weibes, welche drey Kinder verpfleget. Gan-

ze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 5 Z. Breite 4 Sch. 1 Z. 2 L.

Nro. 1168. Dyck. (Anton van)

Die Bildnisse von Johann de Wael und seiner Gattin. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 10 Z. Breite 4 Sch. 4 Z.

Nro. 1169. Murillo. (Bartholomäus)

Zwey spanische Gassenjungen spielen mit Würfeln auf der Erde. Ein dritter steht dabey, ißt und schauet dem Zuschauer munter ins Auge. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 6 Z. Breite 3 Sch. 4 Zoll.

Nro. 1170. Gelée. (Claudius) genannt der Lothringer.

Eine Landschaft, den Mittag vorstellend. Auf dem Vorgrunde eine Gruppe von hohen Bäumen. Zur Linken eine schöne Felsenmasse, die ferne Aussicht auf das Meer. Am Vorgrund knieet die Agar neben ihrem schmachtenden Sohn Ismael; vor ihr stehet der Engel, und zeigt ihr eine Quelle. Die Figuren sind von der Hand des Claudius selbst. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 3 Z. Breite 4 Schuh 3 Zoll.

Nro.

Nro. 1171. Dyck. (Anton van)

Das Bildniß der Frau dieses großen Mahlers, einer gebohrnen Gräfin Gorée, des Mylord Ruthwens Tochter. Sie ist in einem Lehnstuhl sitzend vorgestellt; ein Kind von ohngefähr drey Jahren umfaßt ihren rechten Arm. Ein Kniestück in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 10 Z. Breite 2 Sch. 10 Zoll.

Nro. 1172. Sanzio. (Raphael)

Der heilige Hieronymus im Begriff das überdachte niederzuschreiben. Vor ihm liegt ein Buch und ein Todtenkopf; neben ihm steht sein Löwe ꝛc. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 5 Sch. 8 Z. 6 L. Breite 4 Sch. 1 Z. 3 L.

Nro. 1173. Vernet. (Joseph)

Eine am Ufer des Meeres gelegene Stadt stehet in Flammen. Ein Nachtstück; die rechte Seite des Gemäldes wird von der Feuersbrunst beleuchtet. Zur Linken siehet man im Mondschein das Meer, und einige Schiffe unter Segel. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 8 Z. 7 L. Breite 4 Sch. 2 Z. 6 L.

Nro. 1174. Rubens (Peter Paul) nnd Franz Snyders.

Eine Löwenjagd. Ein Löwe reißt einen Reiter rückwärts vom Pferde herab. Andere Jäger zu

Pferde, welche mit Degen und Spießen bewafnet sind, suchen den Unglücklichen zu retten. Ein von einer Löwin niedergestürzter Knecht, vertheidiget sich und stößt dem gereizten Thier sein Schwerd in den weit geöfneten Rachen. Ein anderer Knecht liegt tod unter dem Pferd hingestreckt. Rubens hat in Gegenständen von heftigen Anstrengungen und Leidenschaften, wo der Ausdruck den höchsten Grad erreicht und Uebertreibung zu erlauben scheint, alle Künstler übertroffen. Ganze Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 7 Sch. 8 Z. Breite 11 Sch. 8 Z. 6 L.

Nro. 1175. Dyck. (Anton van)

Das Bildniß des berühmten Bildhauers Andreas Colin de Nole. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Holz. Höhe 3 Sch. 10 Z. Breite 2 Schuh 10 Zoll.

Nro. 1176. Gelée. (Claudius)

Der Morgen. Auf dem Vorgrunde stehet ein Gebäude mit korinthischen Säulen geziert, und eine schöne Gruppe von Bäumen. In der Ferne zeiget sich eine Reihe von Bergen, und das stille ruhige Meer, über welchen die Sonne bereits aufgegangen ist. Die Figuren, womit diese schöne Landschaft geziert ist, und welche von des Künstlers Hand

sind,

sind, stellen den Abraham vor, wie er die Agar und ihren Sohn Ismael aus dem Hause verweiset. Oben auf dem Pallast, aus welchem Claudius die Wohnung des Patriarchen gemacht hat, stehet Sara, und scheinet mit Vergnügen diese Entfernung anzusehen. Auf Leinwand. Gegenstück von Nro. 1170. und in der nämlichen Größe.

Nro. 1177. Murillo. (Bartholome Stephan)

Zwey verlumpte Gassenjungen sitzen, der eine auf der Erde, der andere auf einem Schemmel, und essen Trauben und Melonen. Ganze Figuren in Lebensgröße. Gegenstück von Nro. 1169. Auf Leinwand. Höhe 4 Sch. 6 Z. Breite 3 Sch. 4 Zoll.

Nro. 1178. Merigi. (Michel Angelo) genannt Carravaggio.

Der Heiland wird mit Dornen gekrönt, und von seinem Wächter verspottet. Halbe Figuren in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 7 Z. Breite 4 Sch. 3 Zoll.

Nro. 1179. Cagliari. (Paul) genannt Veronese.

Die Gerechtigkeit und die Klugheit. Ganze Figuren in Lebensgröße. Gegenstück von Nro. 1167. und von der nämlichen Größe. Auf Leinwand.

Nro. 1180. Ribera. (Joseph) genannt Spagnolet.

Ein altes Weib trägt einen Korb mit Eyern am Arm, und hält eine Henne in der Hand. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 5 Z. 3 L. Breite 1 Sch. 11 Z. 9 L.

Nro. 1181. Verelst. (Simon)

Ein Blumenstück. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. 10 L. Breite 2 Schuh.

Nro. 1182. Carracci. (Ludovico)

Der heilige Franciscus mit auf der Brust über einander geschlagenen Händen. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 6 Zoll. Breite 2 Sch. 6 Zoll.

Nro. 1183. Schidone. (Bartholomäus)

Loth und seine Töchter. Brustbilder über Naturgröße. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 4 Zoll 10 L. Breite 2 Sch. 3 Z. 4 L.

Nro. 1184. Velasquez. (Don Diego)

Das Bildniß eines Kriegers mit einer mit Kleinodien und Federn gezierten Pelzmütze auf dem Kopf. Man hält es für das Bildniß des Massaniello, welcher das Haupt der im Jahr 1647. in

Neapel ausgebrochenen Verschwörung war. Brustbild in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 6 Z. Breite 1 Sch. 7 Z.

Nro. 1185. Minjon. (Abraham)

In einem am Fuße eines Eichbaums stehenden Korbe, sind Pfirsiche, Pflaumen, Quitten und Abricosen. Auf der Erde umher liegen Melonen, Trauben, Fischergeräthe, nebst den an der Angel gefangenen Fischen. Auf einem kleinen Apfelbaum stehet ein Vogelnest mit Eyern, dabey sind zwey Stiegellitzen, welche Jagd auf ein Spinnennest machen. Auf der Handhabe des Korbes sitzt eine Kohlmeise; auf der Erde und auf den Früchten sind Raupen und andere Insekten, Schnecken, Würmer, Frösche und Eidexen.

Dieses Gemälde gehört unter die vorzüglichsten Werke, welche von Minjon bekannt sind. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 10 Z. Breite 2 Sch. 3 Z.

Nro. 1186. Wouwermanns. (Philipp)

Eine Landschaft, einen Herbstmorgen vorstellend. In der Ferne steigt ein leichter Nebel in die Höhe. Auf dem Vorgrunde und weiter hinein hat sich eine Zigeunerbande gelagert. Ein junger Mann und eine Dame, wahrscheinlich Einwohner der im

Hinter-

Hintergrund liegenden Stadt, sind von diesem Gesindel umringt; ersterem wird wahrgesagt. Auf Holz. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 10 Z. 3 L.

Nro. 1187. Dov. (Gerard)

Eine Dame sitzt am Putztisch, das Kammermädchen kräuselt ihre Haare. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 2 Sch. 4 Z. Breite 1 Sch. 10 Z.

Nro. 1188. Poussin. (Nikolaus)

Die Anbetung der Hirten. Ganze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 1 Z. Breite 4 Schuh 1 Zoll.

Nro. 1189. Vega. (Cornelius)

Eine Bauerngesellschaft beyderley Geschlechts, wo gelacht, geraucht und getrunken wird. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 4 Z. 4 L. Breite 1 Schuh 2 Z. 3 Lin.

Nro. 1190. Werf. (Adrian van der)

Maria sitzt auf der Erde. Das Kind Jesu, welches vor ihr auf ihrem Mantel liegt, empfängt einen Zweig mit Kirschen, welchen der heilige Joseph hinreicht. Eine Aussicht in eine ferne Gegend neben einer Felsenkluft, bildet den Grund dieser Vor-

stellung.

stellung. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 5 L. Breite 1 Sch. 5 Z. 5 L.

Nro. 1191. Dov. (Gerard)

Ein Einsiedler bethet in seiner Höhle vor einem Kruzifix. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 10 Z. 8 L.

Nro. 1192. Mieris. (Franz van)

Ein Frauenzimmer mit einem schwarzen Schleier. Auf Holz. Höhe 4 Z. 2 L. Breite 3 Z. 2 L.

Nro. 1193. Netscher. (Kaspar)

Ein junger Mensch bläst die Pfeife. Ein Nachtstück. Auf Kupfer. Höhe 5 Z. 10 Linien. Breite 4 Z. 11 L.

Nro. 1194. Mieris. (Franz van)

Ein Bildniß eines Mannes, welcher in einen Mantel gehüllt, eine rothe Mütze mit Straußfedern geziert, auf dem Haupt trägt. Des Künstlers eigenes Brustbild. Auf Holz. Höhe 4 Z. 2 Lin. Breite 3 Z. 1 L.

Nro. 1195. Netscher. (Kaspar)

Ein in weißen Atlas gekleidetes junges Frauenzimmer sitzt an einem Tisch, hält ein Buch in

der

der Hand, und singt. Zu ihrer Linken spielt ein Jüngling auf der Laute. Gegen ihr über sitzt ein Sänger, welcher den Takt schlägt, und zu ihrer Rechten, steht eine junge Dame, mit einem kleinen Hund auf dem Arm, welche der Musik aufmerksam zuhört. Ganze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 6 Z. 10 L. Breite 1 Sch. 5 Z.

Nro. 1196. Dov. (Gerard)

Das Bildniß dieses berühmten Meisters. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. Breite 1 Sch. 3 Z.

Nro. 1197. Snyders. (Franz)

Eine Löwin zerreißt einen wilden Eber. In Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 1 Z. 6 L. Breite 7 Sch. 6 Z. 6 L.

Nro. 1198. Hals. (Franz)

Das Bildniß eines Gelehrten; neben ihm auf einem Stuhl liegen mehrere Folianten. Ein Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 5 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 1199. Rembrandt. (Paul)

Das Bildniß einer jungen Frau in schwarzer Kleidung und in weißem Halskragen. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 6 Z. 6 L. Breite 3 Sch. 1 Z. 6 L.

Nro. 1200. Heem. (Cornelius de)

Melonen, Früchte, Pflanzen und Blumen. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 1 Z. Breite 2 Schuh 9 Z. 6 Lin.

Nro. 1201. Weenix. (Johann)

Ein todter Haase hängt an einer reich verzierten Urne, sein Vorderleib liegt auf der Erde neben einer Jägertasche, und etlichen Feldhühnern, einem Fasan, einer Flinte und verschiedenen Blumen. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 3 Zoll. Breite 2 Schuh 11 Zoll.

Nro. 1202. Dürer. (Albrecht)

Christus trägt sein Kreuz, die Schächer folgen ihm; er ist von Soldaten, und dem jüdischen Volk welches seiner spottet, umgeben. Zur Rechten des Gemäldes stehen die heil. Veronica mit dem Schweißtuch, die Mutter des Heilandes, die heilige Magdalena und der heilige Johannes.

In gemäßigter Ferne auf dem Berg, sieht man die Kreuze aufrichten, nebst vielen geharnischten Reitern, und weiter hinaus im Thal die Stadt Jerusalem.

Dieses

Dieses vortreffliche Gemälde ist so gut erhalten, daß es aus der Hand des Meisters zu kommen scheint. Die Zeichnung ist richtig, und so wie die Färbung ganz Natur. Letztere ist kräftig, hell und angenehm. Die Gewänder sind von großem edlen Wurf. Alles ist mit dem größten Fleiß und der schönsten Behandlung ausgeführt. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 6 Sch. 1 Z. Breite 4 Schuh 6 Z. 6 Lin.

Nro. 1203. Merigi. (Michel Angelo) genannt da Carravaggio.

Der Leichnam des heil. Sebastian von Pfeilen durchschossen, ist noch an dem Baume befestiget. Ein Kniestück in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 3 Sch. 2 Z. Breite 3 Sch. 7 Z. 9 L.

Nro. 1204. Rembrandt. (Paul)

Portrait eines Mannes. Er ist schwarz gekleidet, und trägt einen großen runden Hut auf dem Kopf. Halbe Figur in Lebensgröße mit zwey Händen. Gegenstück, und wahrscheinlich der Gemahl der unter der Nro. 1199. beschriebenen Frau. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 6 Zoll. Breite 3 Sch. 1 Z. 6 Lin.

Nro. 1205. Vecelli. (Titian)

Das Bildniß Kaiser Karl des Fünften. Der Monarch ist schwarz gekleidet, und sitzt in einem Lehnstuhl. Ganze Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 6 Sch. 4 Zoll. Breite 3 Sch. 9 Zoll.

Nro. 1206. Snyders. (Franz)

Zwey Löwinnen verfolgen einen Rehbock.

Die Klauen sind schon ausgestreckt, und die blutdürstigen Rachen weit geöfnet. Man glaubt den Augenblick zu sehen, wo das unschuldige Thier erhascht, und eine Beute dieser reissenden Thiere seyn wird. Eine dieser Löwinnen wirft ihren grimmigen Blick auf den Anschauer, sie scheinet ihre Beute zu verlassen, und auf ihn los zu gehen: wahrscheinlich war Snyders Absicht, ihm dadurch um so vielmehr Schrecken einzuflößen. In Lebensgröße. Gegenstück von Nro. 1197. Auf Leinw. Höhe 5 Sch. 1 Z. 6 Lin. Breite 7 Sch. 6 Z. 6 Linien.

Nro. 1207. Gabron. (Wilhelm)

Ein angeschnittener Schünken, ein Weißbrod, Baum= und Haselnüsse, und ein zerbrochenes Trink=

glas

glas ꝛc. liegen auf einem Tische. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 8 Z. 9 L. Breite 2 Sch. 8 Z.

Nro. 1208. Werf. (Adrian van der)

Die büßende Magdalena liegt auf der Erde in ihrer Höhle, und berühret einen vor sich liegenden Todtenkopf, über welchen sie nachzudenken scheinet. Ganze Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 11 L. Breite 1 Sch. 3 L.

Nro. 1209. Von Ebendemselben.

Jupiter unter der Gestalt der Diana hatte die arglose Calisto besieget. Die Unglückliche gieng im neunten Monat, als die Göttin um sich abzukühlen, den Schatten eines Waldes suchte, wo ein Bach mit sanften Geräusch über den Sand hinfloß.

Der Diana gefiel der einsame Ort, sie hielt die Füße in das Wasser, und befahl ihren Nymphen sich zu entkleiden und zu baden. Calisto erröthete und suchte Zeit zu gewinnen, bis ihre Gespielinnen des Zauderns müde, ihr die Kleidung mit Gewalt abnahmen, und dadurch ihr Vergehen an den Tag legten.

Diana verstieß die Betrogene aus ihrem Gefolge, und befahl ihr, sich zu entfernen, und die Quelle nicht zu entheiligen, wo sie badete. Diesen letzten Zeitpunkt hat van der Werf in diesem schönen Bilde vorgestellt. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 Z. 2 L. Breite 1 Sch. 2 Z. 5 L.

NB. Der Ritter van der Werf hatte dieses Gemälde seiner Gattin verehret.

Karl Wilhelm, Churfürst von der Pfalz, äusserte mehrmalen den Wunsch, dieses Hauptgemälde zu besitzen. Allein unter keiner Bedingung war sie dahin zu bringen, ihm dasselbe zu überlassen. Endlich 1712. kam sie mit ihrem Gemahl nach Düsseldorf, und verehrte dem Churfürsten dieß lange gewünschte Bild. Sechs tausend Gulden und ein vollkommener Putztisch mit allem Zubehör von Silber war das Gegengeschenk des Churfürsten.

Nro. 1210. Weenix. (Johann)

Ein Pfau und ein weisser Haushahn liegen tod auf der Erde, neben einer Urne, auf welcher zwey Feldhühner und andere todte Vögel sind. In Lebensgröße auf Leinwand. Höhe 3 Schuh 9 Zoll. Breite 3 Sch.

Nro. 1211. Dov. (Gerard)

Ein Dienstmädchen leeret einen meßingenen Topf durch das Fenster aus. In dem Innern eines Zimmers, wo dieses geschieht, ist eine sitzende Frau, welche einem Jungen ein Stück Brod schneidet. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 10 Z. 6 L.

Nro. 1212. Tenier. (David) der Vater

Zwey Bauern, von welchen einer einen zinnernen Krug mit beyden Händen hält. Auf Kupfer. Höhe 7 Z. 6 L. Breite 7 Z.

Nro. 1213. Mieris. (Franz van)

Das Frühstück mit Austern und Wein.

Ein junges Frauenzimmer mit entblöstem Busen, rothen Pelzmantel und weißen Unterrock von Atlas, sitzt zwanglos vor einem Tisch. Sie hält ein Glas weißen Wein in einer Hand, und zeiget mit der andern die leere Austerschaale (aus welcher sie so eben die Auster genossen hat) einem Mann, welcher hinter dem Tische vor ihr stehet.

Dieser beugt sich zärtlich gegen die Dame, und überreicht ihr mit freundlicher und sehr dienstfertiger

ger Mine, andere frische Austern auf einem silbernen Teller. Dieser gefällige Mann ist der Künstler selbst. Ein Kniestück. Auf Holz. Höhe 10 Z. Breite 7 Zoll 6 Lin.

Nro. 1214. Dov. (Gerard)

Ein altes Weib siehet durch eine offene Thüre in die Straße; sie drehet sich auf die Seite, und scheinet mit jemanden außer dem Gemälde zu sprechen. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 11 Zoll. Breite 8 Z. 6 Lin.

Nro. 1215. Brouwer. (Adrian)

Vier Bauern sitzen an einem Kaminfeuer, und singen. Ein fünfter sitzt auf einer Tonne, singt und geigt; er hat seinen Bierkrug vor sich auf der Erde stehen. Ganze Figuren. Auf Holz. Höhe 9 Z. Breite 7 Z. 5 L.

Nro. 1216. Dyck. (Anton van)

Das Brustbild des Peter Snayers, mit einem runden Hut auf dem Kopf. Halblebensgröße. Auf Holz. Höhe 10 Z. Breite 8 Zoll.

Nro. 1217. Mezu. (Gabriel)

Die holländische Köchin. Sie sitzt und steckt so eben ein Huhn an den Bratspieß; neben ihr hängt

hängt ein Haase an einem Haken. Halbe Figur. Auf Holz.

Dieses Gemälde ist von dem berühmten Wille in Kupfer gestochen. Höhe 1 Sch. Breite 9 Z. 4 Linien.

Nro. 1218. Poussin. (Nikolaus)

Das Begräbniß Christi. Der Leichnam des Heilandes liegt auf einer ausgebreiteten Leinwand in dem Schooß, der auf der Erde sitzend und in Ohnmacht sinkenden Mutter Gottes; Magdalena streckt ihre hilfreiche Arme, nach der, dem Schmerz unterliegenden heil. Maria aus. Rechts zu den Füßen des Heilandes weinen zwey Engel bitterlich. Zur linken sitzt Johannes auf dem steinernen Sarg mit gegen Himmel gerichteten Blick; von Schmerz überwältiget, weint er laut, und ringet seine Hände in seinem Schooß; ihm zur Seite rückwärts, bereitet mit mehr Selbstverläugnung, Joseph von Arimathen das Begräbniß. In der Ferne des dämmernden Abendlichtes, liegt ruhig die Stadt Jerusalem.

NB. Einen so oft wiederholten Gegenstand auf eine ganz eigene gefühlvolle Art darzustellen ist,

eine

eine schwere Aufgabe. Poussin suchte dieses mehr durch den Entwurf seiner Idee, als durch die Ausführung zu erzielen. Erstere ist einfach, groß und tief gefühlt, diese ist ganz anspruchlos, und verräth nicht die mindeste Anstrengung.

Das Gemälde ist mehr gedacht als gemahlt; der Ton, welcher im ganzen Bilde herrschet, ist traurig, und der Jammerszene vollkommen angemessen.

Eben diese Empfindung, welche an das Schmerzhafte angränzt, hat Poussin in seinem berühmten Gemälde, die Sündfluth, bey dem Zuschauer zu erregen gewußt. Ganze Figuren. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 2 Zoll. Breite 4 Sch. 6 Z. 6 Linien.

Nro. 1219. Netscher. (Guaspar)

Ein junges Frauenzimmer, reicht einem Papagey ein Zuckerbrod. Halbe Figur. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 4 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 1 Z. 7 L.

Nro. 1220. Verendael. (Nikolaus)

In einem großen Pokal von Glas, auf einem Tische, stehen verschiedene Blumen im Wasser; ringsherum liegen Baumfrüchte, eine Seemuschel, eine silberne Taschenuhr, ein Blatt Papier, worauf ein Vers, und der Name C. de Heem zu lesen ist. Ferner, zur Linken des Gemäldes, ein Todtenkopf, welcher mit Stroh gekrönet ist, und ein Kruzifix von Metall. Verendael hat in diesem schönen Bilde die Vergänglichkeit irdischer Dinge vorgestellt. Auf Leinwand. Höhe 3 Sch. 2 Z. 6 L. Breite 2 Sch. 7 Z. 6 L.

Nro. 1221. Carraccio. (Hannibal)

Der Leichnam des Heilandes liegt in Verkürzung auf einer weißen Leinwand. Der heilige Johannes, die trauernde Mutter Gottes, Maria Magdalena, und zwey andere Frauen umgeben ihn. Auf Holz. Höhe 1 Sch. 5 L. Breite 1 Sch. 3 Z. 5 Linien.

Nro. 1222. Reni. (Guido)

Der heilige Bruno im Gebeth. Sein durch Fasten, Wachen und Kasteyen erblaßtes Angesicht erhebt sich gen Himmel, wohin auch das hohle Auge mit Entzücken blicket.

In seiner linken Hand hält er einen Todtenkopf, seine Rechte liegt auf dem Herzen.

Dieses in Guidos bester Zeit verfertigte Gemälde ist ein Meisterstück in erhabenem Ausdruck, in Richtigkeit der Zeichnung, Kraft und Wahrheit der Färbung, und in edler Größe des Gedankens. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 7 Z. 10 L.

Nro. 1223. Dolce. (Carlo)

Die büßende Magdalena. Ihr Haupt ist auf die linke Hand gestützt, Thränen rollen über ihre Wangen; mit einem nach dem Himmel gerichteten Blick, erwartet sie Trost. Ihre rechte Hand ruhet auf einem Todtenkopf. Halbe Figur in Lebensgröße. Auf Leinw. Höhe 2 Sch. Breite 1 Sch. 7 Z. 10 Lin.

Nro.

Nro. 1224. Livens. (Johann)

Ein alter schwarzgekleideter Mann mit weißem Haar und Bart. Brustbild in Lebensgröße. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 2 Z. 4 L. Breite 1 Sch. 9 Z. 9 L.

Nro. 1225. Roepel. (Konrad)

In einer Urne von gebrannter Erde stehen verschiedene Blumen im Wasser. Insekten von verschiedenen Gattungen fliegen und kriechen auf denselben herum. Auf Leinwand. Höhe 2 Sch. 5 Z. 6 L. Breite 1 Sch. 11 Z. 3 L.

Nro. 1226. Cagliari. (Karl)

Das Bildniß seines Vaters Paul Cagliari. Auf Leinwand. Höhe 1 Sch. 11 Z. Breite 1 Sch. 7 Zoll.

Register.

A.

Åberli. (Johann Ludwig)
Achen. (Johann van)
Adriaauszen. (Alexander)
Aelst. (Wilhelm van)
Albani. (Franz)
Albani. (Johann Baptist)
Albertinelli. (Mariotto)
Albrecht. (Balthasar Augustin)
Aldegraf. (Heinrich)
Allegri. (Anton)
Altorfer. (Albert)
Amberger. (Christoph)
Amendola. (Ferrantes)
Amigoni. (Jacob)
Amorosi. (Anton)
Amort. (Kaspar)
Angeli. (Philipp)
Angermeyer. (Albert)
Antonilez. (Don Joseph)
Arpino. (Joseph Cesare, Ritter)
Artois. (Jacob van)
Asam. (Cosmas Damian)
Avont. (Peter van)

B.

Baan. (Johann van der)
Bacchiacco. Siehe Ubertini
Baccio della Porta. (Bartolommeo)
Backer. ( )
Backhuysen. (Ludolph)
Baglioni. (Ritter Joh. von)
Baldi. (Lazarus)
Baldovinetti. (Alexius)
Baldung. Siehe Grün.
Balen. (Heinrich van)
Balestra. (Anton)
Bamboccio. Siehe Laar.
Barbarelli. (Georg)
Barbieri. (Johann Franz)
Bartolommeo. Siehe Baccio.
Baroccio. (Friederich)
Bassano. (Jacob. Siehe Ponte)
Bassano. (Leander ib.)
Bassetti. (Marc Anton)
Bathem. (Gerard van)
Battoni. (Pompeius Hieronymus)

Bauditz. ( )
Bega. (Cornelius)
Behem. (Bartholome)
Beich. (Joachim Franz)
Bel. (A. le)
Bellini. (Johann)
Belotti. Siehe Canaletto.
Bellucci. (Anton)
Bemmel. (Wilhelm van)
Bent. (Johann van der)
Bentum. (Gustav van)
Berckheyden. (Job und Gerard)
Beretini. (Peter)
Beretoni. (Nicolas)
Berghem. (Nicolaus)
Bergmüller. (Joh. Georg)
Bernino. (Ritter, Johann Lorenz)
Bertin. (Nicolaus)
Beschay. (Balthasar Jacob)
Beuckelaer. (Joachim)
Beyern. (Albert van)
Bicker. Siehe Miel.
Bimbi. (Bartholome)
Blanckhof. Johann Anton)
Bles. (Heinrich van)
Bloemaert. (Abraham)
Blomen. (Peter van)
Bockeberger. (Hanns)
Boel. (Peter)
Boehm. Siehe Behm.
Bol. (Ferdinand)
Boom. (A. van)
Bonati. (Johann)
Borsum. (A. van)
Bosschaert. S. Willebort.
Both. (Johann)
Both. (Andreas)
Boucher. (Franz)
Boudewyns. (Ant. Franz)
Bourdon. (Sebastian)
Bout. (Peter)
Bouttats. (Jacob)
Bourguignon. S. Courtois.
Boy. (Agatha)
Brackenburg. (Regnier van)
Braghetone. S. Ricciarelli.
Bramer. (Leonhard)
Brand. (Christian Hülfgott)
Brand. (Johann Christian)
Brandel. (Peter)
Brandi. (Hiacynth)
Breckelencamp. (Quirin)
Bredael. (Peter van)
Breenberg. (Bartholome)
Brettschneider. (Joh. Michael)
Breughel. (Peter der Aeltere)
Breughel. (Johann gen. Sammetbreughel)

Breug=

Breughel. (Peter genannt Höllenbreughel)
Breydel. (Karl)
Bridt. (B. de)
Brill. (Paul)
Brinckmann. (Philipp Hieronymus)
Bronzino. (Angelus)
Brouwer. (Adrian)
Brucker. (Nicolas)
Brun. (Karl le)
Bugiardini. (Julianus)
Buonacorſi. (Peter)
Buonarrotti. (Michel Angiolo)
Burgmayer. (Hanns)
Byß. (Rudolph)

C.

Cagliari. (Paul)
Cagliari. (Karl)
Cagnacci. Siehe Canlaſſi.
Calabreſe. Siehe Preti.
Caldara. (Polidor)
Calzetti. Siehe Withos.
Callot. (Jacob)
Cambiaſi. (Lukas)
Campitoglio. Siehe Pace.
Canale. (Anton)
Canaletto. (Bernhard)
Candit. Siehe Witte.
Canlaſſi. (Guido)
Canuti. (Dominicus Maria)
Capelli. (Peter)
Cardi. (Ludwig)
Carletto. S. Cagliari Karl.
Carlone. (Karl)
Carpioni. (Julius)
Carracci. (Ludwig)
Carracci. (Hannibal)
Carracci. (Auguſtin)
Carravagio. Siehe Merigi.
Carravagio, Polidor. Siehe Caldara.
Carré. (Heinrich)
Carré. (Michael)
Carré. (S.)
Carriera. (Roſalba)
Carrucci. (Jacobus)
Caſanova. (Franz)
Caſtel. (Alexander)
Caſtiglione. (Joh. Benedikt)
Cavedone. (Jacob)
Celeſti. (Ritter, Andreas)
Cerquozzi. (M. Angelus)
Ceſari. Siehe Arpino.
Chardin. (Sebaſtian)
Cignani. (Karl)
Cignaroli. (Joh. Baptiſt)
Cigoli. Siehe Cardi.
Civetta. Siehe H. v. Bles.
Clerc. (Philipp le)
Collantes. (Franz)

Come. Siehe Cosimo.
Conca. (Sebastian)
Conjola. (Karl)
Coosemans. (A.)
Coques. (Gonzales)
Cordua. (Johannes de)
Cornelis. (Cornelius)
Corrado. (Hiacynth)
Correggio. Siehe Allegri.
Cortona. Siehe Beretino.
Cosimo. (Peter de)
Costanzi. (Placidus)
Coszian. (Jost)
Courtois. (Jacob)
Coypel. (Karl)
Craesbeke. (Joseph)
Cranach. Siehe Müller.
Crayer. (Kaspar de)
Credi. Siehe Sciarpelloni.
Crespi. (Joseph Maria)
Croix. (de la)

D.

Dalen. (Cornelius van)
Dapper. Siehe Tamm.
Defrance. (de Liege L.)
Dekker. (Johann)
Denner. (Balthasar)
Desportes. (Franz)
Diego. Siehe Velasquez.
Dieppenbeck. (Abrah. van)
Diepraam. (Abraham)
Dietrich. (Christian Wilh.)
Does. (Jacob van der)
Does. (Simon van der)
Dolce. (Karl)
Dominichino. S. Zampieri.
Dorner. (Jacob)
Dorner. (Johann Jacob)
Douven. (Joh. Franz van)
Dov. (Gerard)
Drooch. (J.)
Droogsloot. ( )
Duck. (J. A. le)
Duffeit. (Gerard)
Dughet. (Kaspar)
Dürer. (Albrecht)
Dyck. (Anton van)

E.

Eckhout. (Gerbrand van der)
Edlinger. (Johann Georg)
Egmont. (Justus van)
Eismann. (Anton)
Elzheimer. (Adam)
Ermels. (Johann Franz)
Es. Jacob van)
Espagnole. Siehe Crespi.
Espagnolet. Siehe Ribera.
Everdingen. (Aldert van)

F.

Fabricius. (Kilian)
Falcone. (Angelus)

Falens. (Karl van)
Fassin. (der Ritter van)
Ferg. (Franz de Paula)
Fergason. (Wilhelm)
Ferrari. (Gaudentius)
Ferri. (Ciro)
Fesele. (Martin)
Feti. (Dominikus)
Fiedler. (Johann Christian)
Fischer. (Johann Georg)
Flamael. (Bertolet)
Flegel. (Georg)
Flinck. (Govert)
Floris. (Franz van)
Forge. (F. de)
Fra Bartholomeo. S. Baccio.
Fragonard. (Honorat)
Francia. (Franz)
Francisque. S. Millet.
Franck. (Franz der Sohn)
Franck. (Franz der Vater)
Fratrel. (Joseph
Fries. (Johann Konrad)
Fyt. (Johann)

G.

Gaal. (Bernhard van)
Gabbiani. (Anton Dominikus)
Gabron. (Wilhelm)
Gargiulo. (Dominikus)
Garofalo. (Benvenuto)
Garzi. (Ludwig)
Geel. (Johann van)
Gelder. (Arnold van)
Geldorp. (Georg)
Gelée. (Claudius)
Gerardo della Notte. Siehe Honthorst.
Gherardini. (Alexander)
Ghirlandajo. (Dominikus)
Gillemans. (Johann Peter)
Giordano. (Lukas)
Giorgione. S. Barbarelli.
Giovannino. S. Bonati.
Glauber. (Johann)
Golzius. (Heinrich)
Gonzales. S. Coques.
Gorzius, S. Geldorp.
Goyen. (Johann van der)
Graf. (Hanns)
Graziani. (Peter)
Grebber. (Peter)
Greghetto. S. Castiglione.
Greuze. (Johann Baptist)
Griffier. (Johann)
Grooth. (Johann Nikolaus)
Gruen. (Joh. Bartholomä)
Gryef. ( )
Guercino. S. Barbieri.
Guibal. (Nikolaus)
Guidi. S. Masaccio.

Guido.

Guido. Siehe Reni.
Gyzen. (Peter)

H.

Haagen. (Franz)
Hackert. (Johann)
Haen. (G. de)
Haensberge. (Johann van)
Hagen. (Johann van)
Hahn. (H. van)
Hals. (Franz)
Hamilton. (Karl Wilhelm)
Hamilton. (Johann Georg)
Hamilton. (Ferdinand)
Harlem. S. Cornelis.
Hecke. (T. v.)
Heda. ( )
Heem. (Johann David de)
Heem. (Cornelius de)
Heinz. (Joseph)
Heiß. (Johann)
Helmbrecker. (Theodor)
Helmont. (Jacob van)
Helst. (Bartholome van der)
Hemsen. (Johann van)
Hemskerk. (Egbert der Aeltere)
Hemskerk. (Egbert der Jüngere)
Herrera. (Franz)
Heusch. (Wilhelm de)
Heyden. (Johaen van der)
Hickel. (Anton)
Hien. (Daniel)
Hire. (Franz de la)
Hirscheli. (G.)
Hirth (Wilhelm Friedrich)
Hobbema. (M.)
Höchle. (Joseph)
Hoeck. (Johann van)
Hoet. (Gerard van)
Holbein. (Hanns d. Vater)
Holbein. (Hanns d. Sohn)
Holsteyn. (Cornelius (van)
Holzmann. (Hanns)
Hondekoeter. (Gils van)
Hondekoeter. (Gisbertus van)
Hondekoeter. (Melchior van)
Hont. (N. de)
Honthorst. (Gerard)
Hooghe. (Peter de)
Hoogstraeten. Samuel van)
Horemans. (Johann)
Houbraken. (Arnold)
Huet. (Christoph)
Hugtenburg. (Johann van)
Hulst. (Peter van der)
Huysmann. (Cornelius)
Huysum. (Johann van)

J.

Jacobs. S. Leyden.

Jan=

Janneck. (Franz Christoph)
Jansens. (Abraham)
Jardin. (Karl du)
Jordaens. (Jacob)
Josepin. S. Arpino.
Jouvenet. (Johann)
Julius Romanus. S. Pipi.
Juncker. (Justus)

K.

Kabel. (Adrian van der)
Kalf. (Wilhelm)
Kamphuyzen. (Theodor)
Keiser. (Theodor van)
Keller. (Johann Heinrich)
Kellerhoven. (Moriz)
Kessel. (Johann van)
Kierings. (Alexander)
Klaas. S. Berghem.
Klerck. (Heinrich von)
Kneller. (Gottfried)
Knoller. (Martin)
Kobell. (Ferdinand)
Kobell. (Franz)
Kobell. (Wilhelm)
König. S. Treu.
Koppens. (A.)
Korecht. ( )
Krackher. (F.)
Krahe. (Lampert)
Krik. (Gerard van)
Kuilenburg. ( )
Kulenbach. (Hanns von)
Kuntz. (Karl)
Kunz. (Mariana)
Kupetzky. (Johann)
Kuyp. (Jacob Gerrits)
Kuyp. (Albert)

L.

Laar. (Peter van)
Lairesse. (Gerard)
Lambrecht. ( )
Lanfranco. (Johann)
Langenhoefel. ( )
Langjan. (Remigius)
Largilliere. (Nikolaus)
Lauterer. (N.)
Leone. (G. da)
Leyden. (Lukas van)
Liberi. (Peter)
Liege. S. Defrance de)
Ligozio. (Jakobus)
Lingelbach. (Johan)
Lint. (Peter van)
Lisiemosky. S. Therbousch.
Livens. (Johann)
Locatelli. ( )
Löwenstern. (Christian Ludwig)
Lorrain. S. Gelée.
Lorm. (A. de)
Lotding. (B.)
Loth. (Johann Ulrich)

Loth

Loth. (Johann Karl)
Lotus. (Lorenz)
Lůes. (L.)
Lutterburg. (Philipp Jakob)
Lutter. (J.)
Lutti. (Benedikt)
Luyks. (Franz)
Lys. (Johann van der)

M.

Maas. (Nikolaus)
Maat. S. Blanckhof.
Mabuse. (Johann van)
Maes. (D.)
Mages. (Joseph)
Maingaud. (Martin)
Malbodius. ( )
Maltese. (Franz)
Mander. (Karl van)
Massimi Ritter. S. Stanzioni.
Manfredi. (Bartholome)
Manglard. (Adrian)
Mannlich. (Conrad von)
Mantegna. (Andreas)
Maratti. (Karl)
Marcellis. (Otto)
Marechal. S. Messis.
Marell. (Johann)
Marees. (Georg des)
Marinari. (Honorius)
Masaccio. (Thomas)
Mascherino. (Octavius)
Matteis. (Paul de)
Mauperche. (Heinrich)
Maring. ( )
Mazzoli. (Franz)
Mechlen. (Jsrael van)
Meer. (Johann van der)
Meer. (Johann van der) der Sohn.
Megan. ( )
Mengs. (Anton Raphael)
Merian. (Mattheus)
Merigi. (Michel Angelo)
Messis. (Quintin)
Messis. (Johann)
Metz. (Gertraud)
Meulen. (Anton Franz van der)
Meyer. (Georg Friedrich)
Mezu. (Gabriel)
Michault. (Theobald)
Michel Angelo. S. Buonaroti.
Mico Spadaro. Sieh Gargiulo.
Miel. (Johann)
Mielich. (Johann)
Mieris. (Franz van) der Ältere?
Mieris. Wilhelm van)
Mieris. (Franz van) der jüngere.

Mi-

Mignard. (Peter)
Mignard. (Paul)
Mignon. S. Minjon.
Millet. (Johann Franz)
Milot. (Heinrich)
Minjon. (Abraham)
Mirevelt. (Michel Janson)
Mirou. (Anton)
Moine. (Franz le)
Mola. (Peter Franz)
Molenaer. (Cornelius)
Molyn. (Peter)
Mommers. (Heinrich)
Momper. (Jost)
Monoyer. (Joh. Baptist)
Moojaert. (Nikolaus)
Morel. S. Marell.
Moor. (Karl von)
Moncheron. (Friedrich)
Müller. (Lukas)
Müller. (Joseph)
Murillo. (Barthol. Steph.)
Muziano. (Hieronymus)

N.

Nain. (Ludwig le)
Napolitain. S. Angeli.
Necker. (de)
Neer. (Arthus van der)
Neer. (Eglon van der)
Netscher. (Kaspar)
Netscher. (Konstantin)
Nieulant. (Johann)
Nikkelen. (Johann van)
Nollet. (Dominic)
Nolpé. (Peter)
Nys. (de)

O.

Oefele. (Franz Ignaz)
Onghers. (Oswald)
Onofri. (Crescentius)
Orbetto. S. Turchi.
Orient. (Joseph)
Orsi. (Loelius)
Os. (T. van)
Ostade. (Adrian van)
Ostade. (Isaak van)
Oudendyk. (Adrian)
Ours. (Paul de Saint)

P.

Pacchierotti. (Jakob)
Pace. (Angelus)
Paggi. (Johann Bapt. von)
Palamedesz. ( )
Palko. (Franz Xavier Karl)
Palma. (Jakob d. Aeltere)
Palma. (Jakob d. Jüngere)
Pan. (S. Lys)
Pannini (Johann Paul)
Parmesan. S. Mazzoli.
Parrocel. (Karl)
Parrocel. Ignatius)
Pasero. ( )

Pasinelli. (Lorenz)
Pauditz. (Christoph)
Pay. (Johann von)
Peitler. (J. G.)
Pellegrini. (Anton)
Pens. (Georg)
Pereda. (Don Anton de)
Perelle. (Gabriel)
Perino del Vaga. S. Buonacorsi.
Perugino. S. Vannucci.
Pesne. (Anton)
Peters. (Bonaventura)
Petit. (B. le)
Petitot. (Johann)
Pfeiler. (Maximilian)
Piazzetta. (Johann Bapt.)
Pipi. (Julius)
Pitz. (Karl)
Plattenmontagne (Matth.)
Pock. (Tobias)
Poelemburg. (Cornelius)
Polidor. S. Caldara)
Polydor. S. Glauber.
Pomerance. S. Roncalli.
Ponte. (Jakob da)
Ponte. (Leander da)
Pontormo. S. Carrucci.
Porbus. (Peter)
Porbus. (Franz der Sohn)
Pordenone. S. Regillo.
Porta della. S. Baccio.
Porta. (Joseph)
Potgiesser. ( )
Potter. (Paul)
Poussin (Nikolaus)
Poussin Kaspar. S. Dughet.
Prete Genoese. S. Strozzi.
Preti. (Mattheis)
Prew. (Georg)
Prince. (Johann Baptist)
Procaccini. (Camillus)
Procaccini. (Julius Cesar)
Puytlinck. (Christoph)
Pynacker. (Adam)

Q.

Quast. (Peter)
Quellinus. (Erasmus)
Querfurt. (August)
Quillenborgh. S. Kuillenburg.

R.

Raoux. (Johann)
Raphael. S. Sanzio.
Ravesteyn. (Johann van)
Regillo. (Johann Anton)
Rembrand. (Paul)
Reni. (Guido)
Ribera. (Joseph)
Ricci. (Sebastian)
Ricciarelli. (Daniel)
Rieb. ( )

Rigaud. (Hiacynth)
Rive. (Peter Ludwig de la)
Robert. (Hubert)
Robusti. (Jacob)
Rocco. (Michael)
Rodriguez. (Adrian)
Roepel. (Konrad)
Rokes. S. Zorg.
Romanelli. (Johann Franz)
Rombouts. (Theodor)
Romeyn. (Wilhelm)
Roncalli. (Christoph)
Rontbout. (T.)
Rooms. S. Zeemann.
Rosselli. S. Cosimo.
Roos. (Johann Heinrich)
Roos. (Philipp)
Roos. (Jakob)
Rosa. (Salvator)
Rosa, Bartolome. S. Torreggiani.
Rosalba. S. Carriera.
Rosenhof. ( )
Roster. S. Rosenhof.
Rotari. (Peter Graf von)
Rothmayer. (Joh. Michael)
Rottenhammer. (Johann)
Roye. (Wilh. Friedrich van)
Rubens. Peter Paul)
Ruel. (Johann Baptist de)
Rugendas. (Georg Philipp)
Ruthard. (Karl)
Ruysch. (Rachel)
Ruysdael. (Jakob)
Ruysdael. (Salomon)
Ryckaert. (David)
Ryn van. S. Rembrand.
Rysbraeck. (Peter)

S.

Sacchi. (Andreas)
Salvatorielo. S. Rosa.
Salviati. S. Porta, Joseph.
Salvi. (Johann Baptist)
Sandrart. (Joachim von)
Sanzio. (Raphael)
Saraceno. (Karl)
Sarto. (Andreas del)
Sasoferato. S. Salvi.
Savery. (Roland)
Scarcellino. (Hyppolithus)
Schalken. (Gottfried)
Scheuffelein. (Hanns)
Schaubrock. (Peter)
Schega. (Franz Andreas)
Schidone. (Bartholome)
Schinnagel. (Max Joseph)
Schlichten. (Philipp von)
Schoen. (Martin)
Schönfeld. (Joh. Heinrich)
Schoon-Jans. (Anton)
Schut. (Cornelius)
Schütz. (Christian Georg)

Schwartz.

Schwartz. (Christoph)
Sciarpelloni (Lorenzius)
Seekatz. (Johann Konrad)
Segers. (Daniel)
Segers. (Gerard)
Selar. (Vincenz)
Sichelbein. (Joh. Friederich)
Skreta. (Karl)
Silva de. S. Velasquez.
Simbrecht. ( )
Sing. (Johann Kaspar)
Sirani. (Elisabeth)
Sirani. (Johann Andreas)
Slingeland. (Peter van)
Snayers. (Peter)
Snyders. (Franz)
Sole. (Joseph del)
Solimaker. ( )
Solimena. (Franz)
Son. (Jean, oder Johann)
Spada. (Leonel)
Spadaro Mico, S. Gargiu-
lo.
Spierings. (B.)
Spielberg. (Johann)
Spranger. (Bartholome)
Stabbs. (Georg)
Stanzioni. (Maximus)
Steen. (Johann van)
Stella. S Stern.
Stendarto. S. van Blomen.
Stern. (Ignatius)
Stevens. S. Palamedesz.
Storck. (Abraham)
Storer. (Christoph)
Strock. (Jurian van)
Strozzi. (Bernhard)
Strudel. (Peter)
Stuber. (Nikol. Gebhard)
Studio. S. Lint.
Subleyras. (Peter)
Sueur. (Eustachius le)
Sustris. (Friedrich)
Syder. (Daniel)

T.

Tambour. S. Does Jakob.
Tamm. (Franz Wernher)
Tassone. (Joseph)
Tempesta. (Anton)
Tenier. (David der Aeltere)
Tenier. (David d. Jüngere)
Terburg. (Gerard)
Terwesten. (Matthäus)
Testa. (Peter)
Therbusch. (Anna Dorothea)
Thiele. (Joh. Alexander)
Thielen. (Johann Philipp)
Thulden. (Theodor van)
Tiarini. (Alexander)
Tiepolo. (Johann Baptist)
Tiepolo. (Dominikus)
Tilborgh. (Egidius van)

Tin-

Tintoret. S. Robusti.
Tischbein. (Joh Heinrich)
Tisio. S. Garofalo.
Titian. S. Vecelli.
Tivoli. S. Roos Philipp.
Tocque. (Johann Ludwig)
Toornvliet. (Jakob)
Torreggiani. (Bartholome)
Trautmann. (Joh. Georg)
Trechter. S. Puytling.
Treu. (Katharina)
Trevisani. (Franz Ritter)
Trogger. (Paul)
Troy. (Johann Franz de)
Turchi. (Alexander)
Tyssens. (Bartholome)

U.

Ubertini. (Franz)
Uden. (Lukas van)
Ulft. Jakob van der)
Utrecht. (Adrian van)

V.

Vaccari. (Andreas)
Vaga. S. Buonacorsi.
Valentin. (Moses)
Vanloo. (Johann Baptist)
Vanni. (Franz)
Vannucci. (Peter)
Vannuchi. S. Sarto.
Vanvitelli. (Kaspar)
Varege. ( )
Vecelli. (Titian)
Veen. (Octavius van)
Velasquez. (Don Diego)
Velde. (Adrian van den)
Velde. (Esaias van den)
Verbeck. (Peter)
Verbruggen. (Kasp. Peter)
Verdussen. (Joh. Peter)
Verelst (Simon)
Verendael. (Nikolaus)
Verkolie. (Johann)
Vernet. (Joseph)
Vernier. (J.)
Veronese. S. Cagliari.
Veronese Alex. S. Turchi.
Verschuier. (L.)
Veughel. (Nikolaus)
Vinci. (Leonhard da)
Vincentino. (Andreas)
Vinckenbooms. (David)
Vite della. S. Miel.
Vitringa. (Wilhelm)
Vivien. (Joseph)
Vlieger. (Simon de)
Voies. (W.)
Volterra. S. Ricciarelli.
Vos. (Martin de)
Vos. (Paul de)
Vouet. (Simon)
Vriendt. S. Floris.
Vries. (Johann Regner de)

Vytenwael. (Joachim)

W.

Wagenbauer. (Joseph)
Walch. (J. Jakob)
Watteau, (Anton)
Waterloo. (Anton)
Warschlunger. (Paul)
Weenix. (Johan)
Weenix. (Johann Baptist)
Werf. (Adrian, Ritter van der)
Werner. (Joseph)
Wete. (Franz de)
Weys. (Bartholome)
Willaert. (Adam)
Willaert. (Abraham)
Willebort. (Thomas)
Willingen. (Peter van der)
Winck. (Thomas Christian)
Winter. (Johann Georg)
Withos. (Mattheis)
Witte. (Kaspar de)
Witte. (Peter de)
Wohlgemuth. (Michael)
Wolf. (Andreas)
Wouwermanns. (Philipp)
Wouwermanns. (Peter)
Wyck. (Thomas)
Wynants. (Johann)
Wytenwael. S. Vytenwael.

Y.

Yssełsteyn. (A.)

Z.

Zachtleeven. S. Zaftleeven.
Zaftleeven. (Cornelius)
Zaftleeven. (Herrmann)
Zampieri. (Dominicus)
Zanchi. (Anton)
Zanetti. (Dominicus)
Zeelander. (Peter)
Zeemann. (Remigius)
Zick. (Januarius)
Zorg. (Heinrich)
Zucchero. (Thaddeus)

Gut erhaltene Gemälde, von oben genannten sechshundert ein und achtzig Mahler, sind in beyden churfürstlichen Gallerien zu München und zu Schleißheim aufgestellt. Am Ende der Biographie jedes Meisters, sind die Numern und die Anzahl seiner in hiesiger Gallerie befindlichen Gemälde angezeigt.

Den

Den Sinn störende Druckfehler des zweyten Bandes.

Man lese statt Wildpredt . Wildpret.

Seite.	Num.		
5.	16	Tischbein (Joli Heinrich . .	Johann Heinrich)
ib.	18	. . . .	Auf Leinwand.
ib.	19	. . . .	Auf Leinwand.
12	60	Herb Abend . .	Herbstabend.
17	85	ganz kleine . .	ganze, kleine Figuren.
22	106	Rumd	auf Holz. Rund.
24	117	Tiscio	Tisio.
25	122	einen Better . .	einen Bettler.
30	145	Mantegna (Andre	Andreas.)
33	158	Heinrich von .	Heinrich van.
34	161	Höhe ꝛc. . . .	im Durchschnitt.
35	168	die Kreuzerhebung	die Kreuzabnehmung.
40	191	Ludwigs des XIV.	Ludwigs des XV.
41	195	auf einem Tisch .	auf einen Tisch.
68	336	Sneydes . . .	Sneyders.
76	377	Auf Holz . . .	Auf Leinwand.
78	396	Christian Winkl .	Christian Winck.
81	402	und Pellegarde .	und Bellegarde.
83.	3te Lin.	einem Tribun	einer Tribune.
100	475	Breite 1 Zoll 1 Lin.	Breite 1 Schuh 1 Zoll.
112	533	Son. (Jean) .	Monoyer. Johann Bapt. ein Blumenstück.
113	537	Gesellschft um ꝛc.	Gesellschaft um Almosen.

Seite.	Num.		
142	665	Eines Manns Portrait . . .	Ein Mannsportrait.
145	680	einem Hirten .	einen Hirten.
157	—	Statt Nro. 414 .	Nro. 714.
159	720	Namen Pyrha .	Namen Pyrrha.
176	—	1ste Lin. berücht .	beriecht den Schinken.
179	—	Linie 8. Sie zeigt die Göttinn .	Sie zeigt ihm die Göttinn.
194	825	möchte wohl die Idee . . .	möchte wohl die Ides.
199	838	Breite 6 Sch. 2 Z.	Breite 2 Sch. 6 Z.
208	878	Dughet (Gaspard de) u. 880 .	Dughet (Kaspar.)
213	896	von Ebendemselb.	Dughet (Kaspar.)
215	906	fünf Schaafen .	fünf Schaafe.
219	920	nach untergehender Sonne . .	nach untergegangener Sonne.
234	978	Breite 9 Sch. 10 Z.	Breite 9 Z. 10 Lin.
237	990	Neer Eglom . .	Neer (Eglon van der.)
253	1046	mit Felsenruinen	mit Felsen, Ruinen, und ꝛc.
262	1072	Breit. 10 Sch. 6 Z.	Breite 10 Z. 6 Lin.
266	1089	In diesem Bilde	In diesen Bildern.
284	1145	kranke Züge .	die kranke Ziege.
307	1218	von Arimathen	von Arimathea.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

lon la Ligne C.D.

f. 2:0

H. HEINRICH
Buchbinderei
Rottenburg/L.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mannlich, Johann Christian <<von>>,

Beschreibung der Churpfalzbaierischen Gemälde-Sammlungen zu München und zu Schleißheim

Bd.: 2

München (1805)

Bavar. 1755-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10376346-6